

1. Halbjahr 2026

Suhrkamp

Literatur

Bibliothek Suhrkamp

Sachbuch

Jüdischer Verlag

Wissenschaft

edition suhrkamp

suhrkamp taschenbuch



Deutschsprachige Literatur 2

Internationale Literatur 28

Bibliothek Suhrkamp 50

Sachbuch 56

Jüdischer Verlag 72

Wissenschaft 78
suhrkamp taschenbuch wissenschaft 98

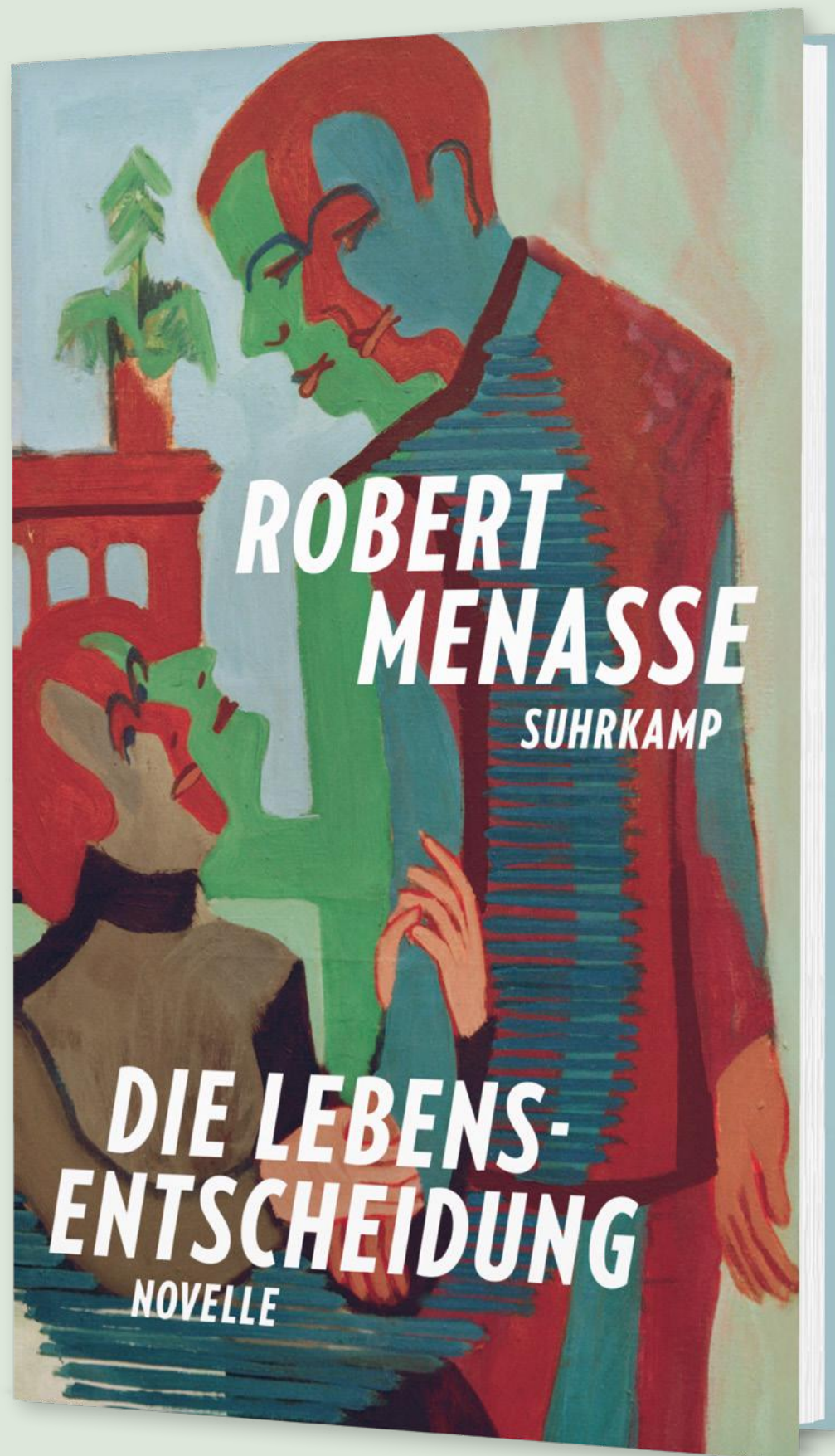
edition suhrkamp 106

suhrkamp taschenbuch 118

»Er musste alles tun, um seine Mutter zu überleben. Wie lange hatte sie noch? Wie lange auch immer, er musste durchhalten, er durfte ihr nicht den allergrößten Schmerz bereiten, noch zu ihren Lebzeiten ihren Sohn begraben zu müssen.« Robert Menasse



Deutschsprachige
Literatur



»Sollte er lügen, wenn es sie glücklich machte?«

Frustriert von den Mühlen der Bürokratie, trifft Franz Fiala eine »Lebensentscheidung« und wirft seinen Job bei der Europäischen Kommission hin. Als er seine Mutter zum 89. Geburtstag in Wien besucht, verschweigt er ihr jedoch seinen vorgezogenen Ruhestand. Und auch das Gespräch mit Nathalie, mit der er seit vier Jahren in Brüssel eine Beziehung führt, über die gemeinsame Zukunft misslingt. Dann treten wiederkehrende Schmerzen auf, die sich nicht länger ignorieren lassen. Der Befund: Krebs, unrealistisch, dass er noch ein Jahr lebt. Und mit einem Mal geht es allein darum, seine Mutter darüber zu täuschen, ihr den Schmerz zu ersparen, ihren Sohn sterben zu sehen: »Überleben konnte für ihn nur heißen, seine Mutter zu überleben. Vor ihr, bis zu ihrem Tod, seine Krankheit zu verheimlichen. Es ging jetzt um einen Überlebenswettkampf. Das war jetzt die Lebensentscheidung.«

Kann man über sein Leben entscheiden? Nicht über das Ende, sondern mit Willenskraft über das Weiterleben, länger, als erwartbar wäre? Mit existentieller Wucht und dennoch leichtfüßig erzählt Robert Menasse in *Die Lebensentscheidung* von einem Wettlauf mit dem Tod. Leben und Sterben, Liebe und Familie, darum geht es in dieser raffiniert-kunstfertigen Novelle.

»Es ist, wie immer bei Menasse, ein literarisch unheimlich versiertes Buch, und es ist gesättigt vom Geist der Gegenwart.« Juli Zeh, Das Literarische Quartett, über »Die Erweiterung«

»Elegant, humorvoll und voller verblüffender Wendungen.« Sächsische Zeitung, über »Die Erweiterung«

»Ein erhellendes und anregendes Lesevergnügen.« ORF, über »Die Hauptstadt«

Robert Menasse
Die Lebensentscheidung
Novelle
Etwa 160 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-43274-7)
WG: 1112
11. Februar 2026
Auch als eBook erhältlich



Robert Menasse, geboren 1954 in Wien, lebt dort als Romancier und Essayist. Zuletzt erschienen von ihm das Sachbuch *Die Welt von morgen. Ein souveränes demokratisches Europa – und seine Feinde* (2024) sowie die Bestseller-Romane *Die Erweiterung* (2022) und *Die Hauptstadt* (2017), für letzteren wurde er mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen
Die Hauptstadt. Roman (st 4920)
Die Erweiterung. Roman (st 5361)
Die Welt von morgen. Ein souveränes demokratisches Europa – und seine Feinde (st 5487)

Bei **Der Hörverlag** erscheint zeitgleich das Hörbuch.
Sprecher: Robert Menasse
(978-3-8445-5546-2)
€ 22,-(D)/€ 22,70 (A)
Laufzeit ca. 240 Min.
1 MP3-CD und als Download

Wir werben in

NetGalley

Süddeutsche Zeitung

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

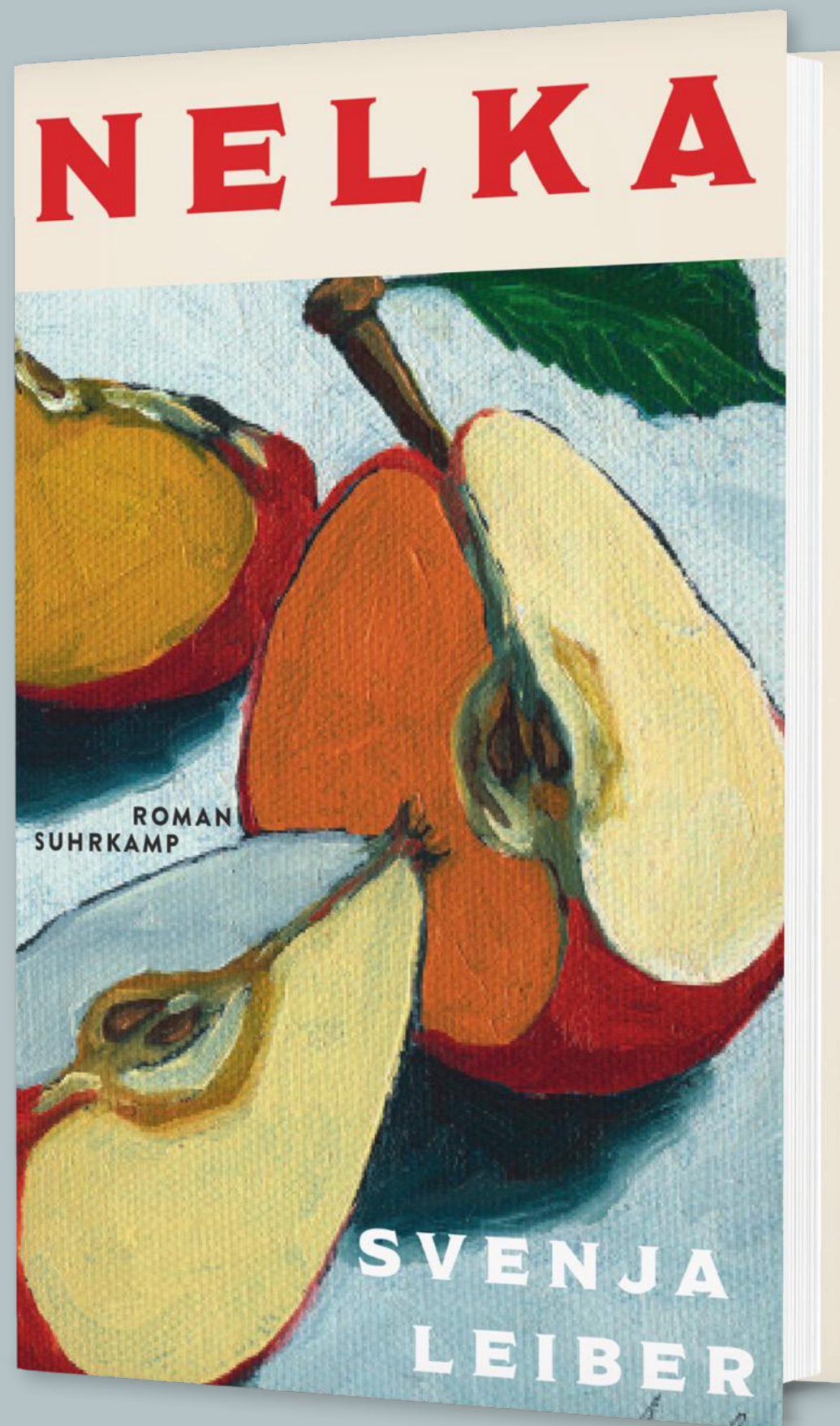
Lettre
LITTÉRATURE

Lesungen

Termine über Christoph Ludwig,
ludwig@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne
Online-Anzeigen



»Eine Geschichte über Widerstand und Mut in Zeiten tiefster Dunkelheit.«

Kristine Bilkau

Lemberg, 1941. Die sechzehnjährige Nelka wird von Soldaten aufgegriffen und mit zahlreichen Mädchen und Frauen nach Westen verschleppt. Auf einem norddeutschen Gutshof werden sie zu schwerer Arbeit gezwungen. Ihr Vater hatte Nelka früh im Obstbau unterrichtet, und schon als Kind hatte sie ihm beim Veredeln der Apfelbäume geholfen. Dank dieses Wissens kann sie sich anfänglich der Zudringlichkeit des Gutsverwalters erwehren. Sie plant den Apfelanbau für ihn, und die Plantagen bescherten ihm nach dem Krieg ein Vermögen. Jahrzehnte später kehrt Nelka an den Ort ihres Leidens zurück. Sie will, dass Marten sich an das erinnert, wovon sie selbst sich endlich befreien muss.

Welche Spuren die gewaltvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts und Zwangsarbeit hinterlassen haben, bis in die Gegenwart und Landschaften hinein, das macht Svenja Leiber in ihrem neuen Roman sichtbar. Sie erzählt von Frauen, deren Wissen und Körper ausgebeutet wurden, die sich in Freundschaft verbanden und sich so gegen Erniedrigung und Brutalität stemmten. *Nelka* beleuchtet ihre Schicksale hellwach und sensibel – und bewahrt die Erinnerung an sie.



»Svenja Leiber steigt in die Abgründe der Geschichte Mitteleuropas, mit nichts als ihrer kompromisslos genauen Sprache. Mit ihr vermisst sie das Wesen der Menschen. Dabei entsteht die vielleicht einzig wahre Poesie – die des Widerstands gegen die Unmenschlichkeit und das Vergessen. Und damit auch eine Poesie der Hoffnung.« Matthias Nawrat

»Nelka« ist ein Roman, den man nicht wieder vergisst: eine eindruckliche Suche nach literarischer Gerechtigkeit.«

Daniela Dröscher

Svenja Leiber
Nelka

Roman
Etwa 200 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43276-1)
WG: 1112
11. Februar 2026
Auch als eBook erhältlich



Svenja Leiber, geboren 1975 in Hamburg, studierte Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte und lebt als freie Autorin in Berlin. Im Suhrkamp Verlag erschienen von ihr die Romane *Das letzte Land* (st 4576), *Staub* (2018) und *Kazimira* (st 5291). Zuletzt wurde sie mit dem Johann-Friedrich-von-Cotta-Literaturpreis 2023 und als Bonner Stadtschreiberin 2025 ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen
Das letzte Land. Roman (st 4576)
Staub. Roman, 2018
Kazimira. Roman (st 5291)

NetGalley

Lesungen
Termine über Ines Lenkersdorf,
lenkersdorf@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne

Ein Buch über die elementaren Voraussetzungen von Weltaneignung



»Judith Schalansky ist eine der international anerkanntesten deutschsprachigen Autorinnen, weil sie Sprachakkuratesse mit Witz verbindet und als erklärte Archivarin über ein bibliothekarisches Repertoire verfügt, das nicht an Sprachgrenzen haltmacht.«

Andreas Platthaus, FAZ

Judith Schalansky
Marmor, Quecksilber, Nebel
 Woraus die Welt gemacht ist
 Etwa 160 Seiten. Gebunden
ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)
 (978-3-518-43201-3)
 WG: 1118
14. April 2026
 Auch als eBook erhältlich



Judith Schalansky, 1980 in Greifswald geboren, lebt als freie Schriftstellerin, Buchgestalterin und Herausgeberin der *Naturkunden* in Berlin. Ihre Bücher sind in mehr als 25 Sprachen übersetzt und wurden vielfach ausgezeichnet. Im Sommer 2025 hielt sie die Frankfurter Poetikvorlesungen, die diesem Buch zugrunde liegen.

Zuletzt erschienen
 Der Hals der Giraffe (st 4388)
 Verzeichnis einiger Verluste (st 5078)
 Taschenatlas der abgelegenen Inseln (st 5002)

Drei berührende poetologische Expeditionen – ins Konkrete, ins Schillernde, ins Ungefähre

Lesungen
 Termine über Ines Lenkersdorf,
lenkersdorf@suhrkamp.de

Onlinemarketing
 Social-Media-Kampagne
 Online-Anzeigen

Es beginnt nicht mit einem weißen Blatt, sondern mit einem weißen Block, einem fast 17 Tonnen schweren Ungetüm aus massivem Marmor. Noch Monate nach der verhängnisvollen Begegnung auf einer Fähre vor der Insel Thassos lässt der Stein Judith Schalansky nicht los und führt sie auf eine schneeweiße Fährte in die Marmorbrüche und Bildhauerei-Ateliers, durch die dunkle, oft gewalttätige Geschichte von Materialgewinnung und Weltaneignung. Ein Workshop an der Kunsthochschule von Guadalajara wiederum gerät zu einer tollkühn-quecksilbrigen Performance als Apologetin der Buchkultur. Und die Rekonstruktion einer lang zurückliegenden Besteigung des meist nebelverhangenen Brockens verdichtet sich zu einer Enzyklopädie der Undurchsichtigkeit, die das Erhellende im Ungewissen sucht.

Wie immer bei Judith Schalansky geht es in ihrem neuen Buch um alles: den Nährwert von Marmorschweinen, das Gewicht der Erde, den Belegungsplan der Arche Noah, die Wahrhaftigkeit mexikanischen Wrestlings oder das Brockengespenst – um Phänomene also, in denen sich die widerspenstige Wirklichkeit spiegelt und vervielfacht. Ihre drei windungsreichen, immer überraschenden Texte, mal Essay, mal Erzählung, erkunden mit spielerischer Präzision die materiellen Bedingungen des Lebens und nicht zuletzt des eigenen Schreibens.

»Sie hatte sich doch nur verliebt, ist das eine Straftat, oder was?«



»Clara Leinemanns
fulminanter Roman zeigt
mit großer Leichtigkeit,
dass es unendlich mehr
zu verstehen gibt, als man
glaubt.« Shida Bazayr

»Es ist faszinierend, wie
dieser Roman seine
Lesenden dazu bringt,
die Geschichte selbst
weiterzuschreiben.
Ein Text, der lange
nachwirkt.« Charlotte Gneuß

Clara Leinemann
Gelbe Monster

Roman
Etwa 200 Seiten. Gebunden
ca. € 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-43300-3)
WG: 1112
4. März 2026
Auch als eBook erhältlich



Clara Leinemann, geboren
1994 in Köln, studierte Kreatives
Schreiben in Hildesheim und
schreibt Prosa-, Dramen- und
Hörspieltexte. Ihr Theaterstück
Buddeln wurde mehrfach ausge-
zeichnet und in verschiedenen
Häusern in Deutschland und in
Übersetzung in den Niederlanden
gespielt. Für ihre Arbeit erhielt sie
verschiedene Stipendien, darun-
ter das Berliner Senatsstipendium
und das Arbeitsstipendium des
Fritz-Hüser-Instituts für Literatur
und Arbeit. Sie lebt in Berlin.

Leseexemplar

NetGalley

Bei **Der Audio Verlag** erscheint
zeitgleich das Hörbuch
Preis € 18,95
Download only, ca. 320 min
(978-3-7424-3688-7)

Lesungen
Termine über Antonia Prume,
prume@suhrkamp.de

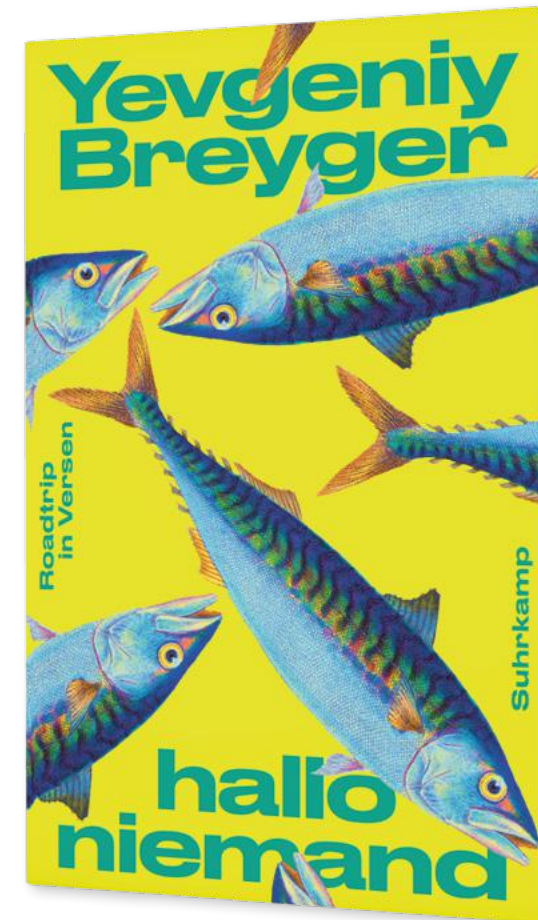
Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne
Online-Anzeigen
Blogger-Kampagne

**VORAB
LESEN**

Die Mathematikstudentin Charlie sitzt mit einem blauen Auge in der U-Bahn. Eben hat sie noch »schlechter Mensch« gegoogelt, jetzt ist sie auf dem Weg zu einem Anti-aggressionstraining für Frauen. Nur wenn sie daran teilnimmt, darf sie weiter bei ihrer besten Freundin Ella wohnen. In die eigene Wohnung kann sie nicht zurück. Doch mit den »Schwerverbrecherinnen«, die sie in der Gruppe anzutreffen vermutet, will Charlie nichts zu tun haben. Ist es denn ihre Schuld, dass ihr Exfreund Valentin sie immer wieder zur Weißglut trieb? Dabei hatte es gut angefangen: Mit ihm an der Seite fühlte sie sich endlich schön, als besserer Mensch. Bis es eskalierte. Erst im Austausch mit den anderen Frauen beginnt Charlie, sich ihrer eigenen Verantwortung zu stellen, die Geschichte neu zu erzählen. Mit Ellas Unterstützung kämpft sie sich aus der Spirale von Wut, Schmerz und Scham heraus.

Mit Leichtigkeit und Witz erzählt Clara Leinemann in *Gelbe Monster* von einer Beziehung, die perfekt zu sein scheint – bis sie es nicht mehr ist. Von tradierten Liebesidealen, weiblicher Gewalt und emotionaler Abhängigkeit. Ein mitreißendes Debüt, dessen Antiheldin so liebenswert ist, dass man sich auf der letzten Seite nicht von ihr trennen möchte.

Eine Reise durch alles, was nicht stimmt auf der Welt



»Ich habe in der Lyrik lange nichts mehr gelesen, das so wahrhaftig, glaubwürdig und unterhaltsam über unsere Gegenwart spricht, über unsere Weltver zweiflung, aber auch über unseren unbedingten Willen zur Weltrettung.« Martina Hefter

Yevgeniy Breyger
hallo niemand

Roadtrip in Versen
Etwa 114 Seiten. Gebunden
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-43288-4)
WG: 1151

11. Februar 2026

Auch als eBook erhältlich



Yevgeniy Breyger, geboren 1989 in Charkiw, studierte an den Literaturinstituten Hildesheim und Leipzig sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main. Er ist als Übersetzer, Herausgeber, Kurator und Lektor tätig. Für seinen zuletzt erschienenen Gedichtband, *Frieden ohne Krieg* (kookbooks, 2023), wurde er u. a. mit dem Christine Lavant Preis, dem Klopstock-Preis für neue Literatur und dem Literaturpreis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet. Breyger lehrt am Institut für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst in Wien, wo er auch lebt.

Lesungen

Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne

Kennen Sie schon unseren

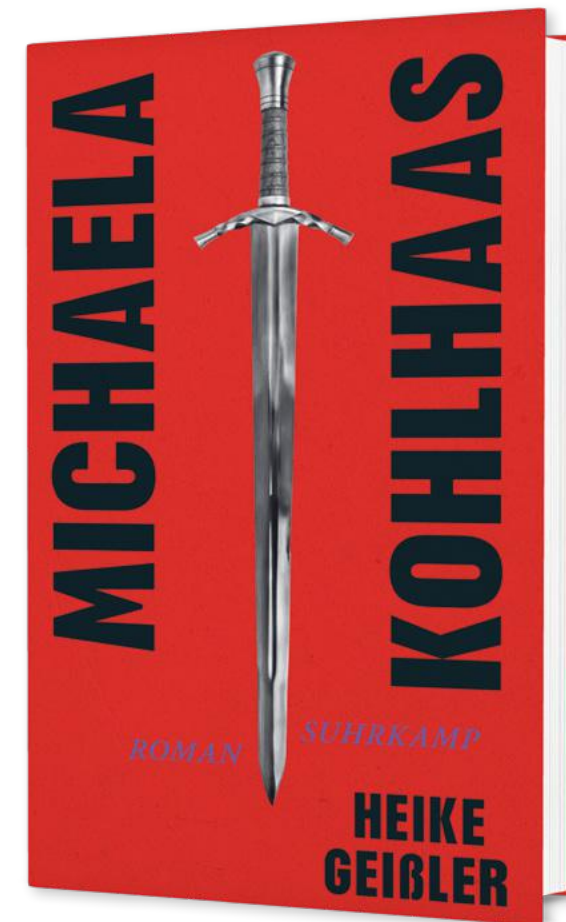
Lyrik-Newsletter?

www.suhrkamp.de/lyriknewsletter

In einem roten Audi A6 macht sich der Held aus Österreich auf nach Deutschland, um Bundeskanzler zu werden. Er hält an Autobahnraststätten und Penny-Parkplätzen, gerät in linke und rechte Demos, parkt mal vor dem Bundestag, mal auf einem Zirkusplatz und landet im Verhörzimmer der Polizei. Auf den Etappen trifft er skurrile Gestalten, die von einer apokalyptischen Zukunft zeugen, Pfarrer und Rabbis, Gott und sein zorniges jüdisches Ebenbild G'tt, Bekannte aus der Politik wie Gregor Gysi, Olaf Scholz und Alice Weidel. In rasanten Szenen und Dialogen, ständig getrieben vom roten Audi, der mit laufendem Motor wartet, erkundet er seine Identität, seinen Glauben und seine Sexualität, die er fortwährend in den Kontext der aktuellen politischen Verhältnisse setzt.

Yevgeniy Breygers erzählendes Langgedicht *hallo niemand* ist humorvolle Polit-satire und zugleich ernsthafte Auseinandersetzung mit drängenden Fragen nach der Versehrtheit des Körpers und des Geistes in Zeiten von Krieg und totalitärer Realitätserzwingung. Die Stationen dieses Roadtrips fügen sich zu einem Panorama Deutschlands, und im Gegensatz zu Odysseus, der sich selbst Niemand nennt, um den Zyklopen zu überlisten, wird dem Helden dieser Reise der Name Niemand zugewiesen – ob er will oder nicht.

»Die Welt wird ihr Andenken segnen müssen.«



»Ein atemberaubend nuancierter, seltsam überdrehter und wunderbar eigensinniger Lagebericht.« *Christian Metz, FAZ, über »Die Woche«*

»So undogmatisch wie dieses Buch sollte die Wirklichkeit mal sein.« *Marc Reichwein, Literarische Welt, über »Die Woche«*

Heike Geißler

Michaela Kohlhaas

Roman

Etwa 300 Seiten. Gebunden

ca. € 25,- (D)/€ 25,70 (A)

(978-3-518-43280-8)

WG: 1112

12. Mai 2026

Auch als eBook erhältlich



Heike Geißler, 1977 in Riesa geboren, ist Autorin. Sie arbeitet auch spartenübergreifend in unterschiedlichen Formationen (Sabotique und George Bele). Heike Geißler war zuletzt Dorothea Schlegel Artist-in-Residence an der FU Berlin und erhielt 2025 den Klopstock-Preis für neue Literatur, den Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln und den Bayerischen Buchpreis. Sie lebt in Leipzig.

Zuletzt erschienen

Die Woche. Roman, 2022

Verzweiflungen. Essay (es 2873)

Lesungen

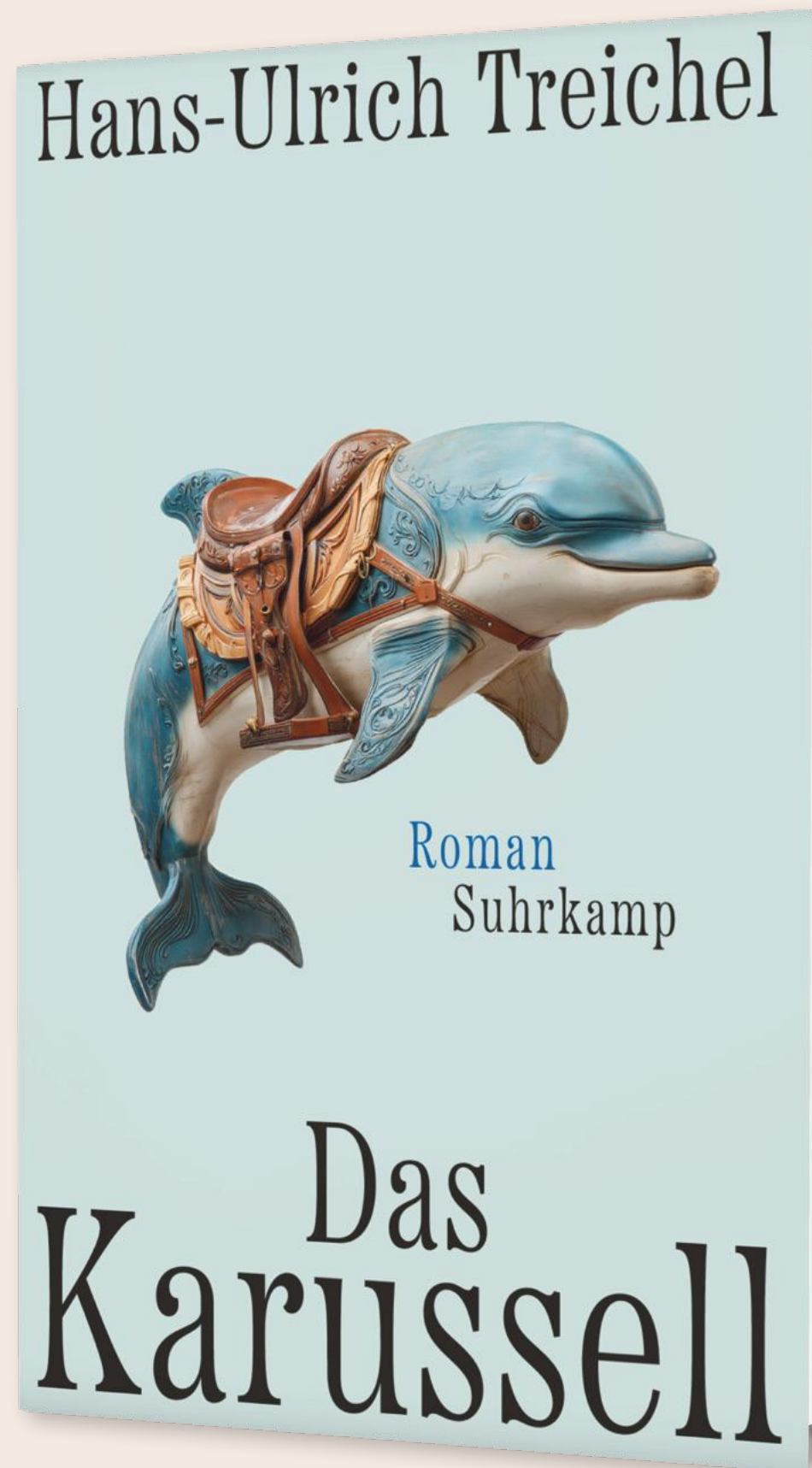
Termine über Christoph Ludwig, ludwig@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne
Blogger-Kampagne

»Das Rechtgefühl machte ihn zum Räuber und Mörder.« So erzählt es Heinrich von Kleist in seiner gleichnamigen Novelle über den Pferdehändler Michael Kohlhaas, der nach erlittenem Unrecht blutige Vergeltung übt. Sein Rachefeldzug ist noch zweihundert Jahre später Vorbild und Handlungsanweisung für Michaela Kohlhaas: Mutter zweier Kinder, Ehefrau, stellvertretende Friedhofsverwalterin. Befeuert von erfahrener Willkür und Ohnmacht, wird sie zur Aufsässigen. Doch wo Michael Kohlhaas mordet und brandschatzt, agiert sie vorrangig mit Worten: mit Zuspitzung, Übertreibung, Sabotage und Show. Einer vermeintlichen Hexe gleich, zieht sie fluchend und Verwünschungen aussprechend durchs Land. Und muss feststellen: Es ist von Nachteil, eine Frau zu sein. Es ist von Nachteil, sich zu wehren. Doch selbst wenn alle Welt sie für wahnsinnig erklärt – sie geht »mit wehenden Fahnen« ihrem Ende entgegen, auf ein gutes Ende hoffend und doch ahnend: Ein solches Ende wird es vielleicht nicht geben.

Heike Geißlers *Michaela Kohlhaas* ist eine tollkühne Überschreibung der berühmten Novelle von Heinrich von Kleist. Ihre Michaela ist eine Schimpfende, eine Stinkende, eine Zärtliche. Eine große Liebende, die nicht bloß Verbesserung will – sie verlangt Wiedergutmachung und Sühne. Und eine gänzlich andere Einrichtung der Welt.

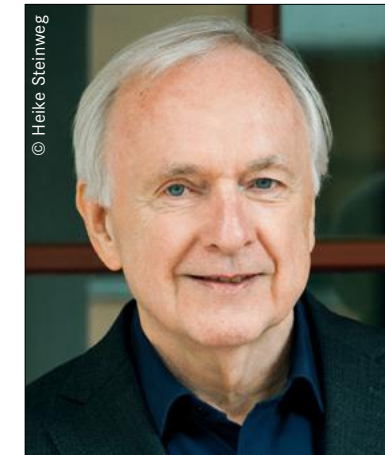


Ein berührender Roman über späte Aufbrüche und unverhoffte zweite Chancen

Bernhard ist siebzig, geschieden, kinderlos, und seit er im Ruhestand ist, fehlt ihm etwas: eine neue Beziehung, ein Hobby oder vielleicht doch ein Ehrenamt? Nichts will sich so recht fügen. Doch dann erreicht ihn eine Einladung nach Salerno – jenen Ort an der italienischen Küste, an dem er vor Jahrzehnten einige Monate gelebt hat und der damals ein Versprechen auf ein anderes Leben war. Dort wartet jetzt Alfredo auf ihn, Betreiber eines Strandbades und einst sein Vermieter. Und das Karussell, das Alfredo vor der Verschrottung gerettet hat und das er immer schon in Betrieb nehmen wollte. Mit Hilfe von Arianna, einer Ingenieurin, die für Bernhard womöglich mehr als nur eine Freundin war und die er nun endlich noch einmal zu treffen hofft. Er macht sich auf eine Reise zurück an jenen Ort, an dem noch Fragen offen sind.

Hans-Ulrich Treichel erzählt eine Wiedersehensgeschichte, die zugleich eine Abschiedsgeschichte ist. Er tut dies auf seine eigene, unnachahmliche Art – melancholisch und heiter, leise und manchmal träumerisch: »Träume eines alten Mannes? Träumen war ja nicht verboten. Das Vergangene verging nicht. Zumindest solange man lebte. Das Entgangene allerdings auch nicht.«

»Treichels lakonische Zustandsbeschreibungen erinnern an beste amerikanische Erzählkunst.« Hilmar Klute, SZ



»Allein auf der großen Fläche, in der Abenddämmerung, Sterne und Blumen, ein Schwan, ein Delfin, die weißen Pferdchen im Sprung und im Hintergrund das dunkle Meer. Gab es etwas Schöneres?«

Hans-Ulrich Treichel Das Karussell

Roman
Etwa 200 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43271-6)
WG: 1112
12. Mai 2026
Auch als eBook erhältlich



Hans-Ulrich Treichel, geboren 1952 in Vermold/Westfalen, lebt in Berlin und Leipzig. Von 1995 bis 2018 war er Professor am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig. Seine Werke wurden mehrfach ausgezeichnet und sind in 28 Sprachen übersetzt.

Zuletzt erschienen

Frühe Störung. Roman, 2014
Tagesanbruch, 2016
Schöner denn je. Roman, 2021

Lesungen

Termine über Antonia Prume,
prume@suhrkamp.de

Weiterleben, weiterwachsen, weiterlieben!



»Hätte ich mir nur ein Buch wünschen dürfen, als ich depressiv war, so wäre es eines von Benjamin Maack gewesen.« Kathrin Weßling

»Benjamin Maack führt uns durch die düsteren und schweren, durch die absurden und auch die hellen Momente einer Depression – und macht dabei seine eigene Verletzlichkeit für uns spürbar.« Jasmin Schreiber

»Benjamin Maack nimmt uns an die Hand und führt uns mitten in sein Herz. Er zeigt uns darin die dunkelsten Ecken, die Narben und offenen Wunden, zeigt uns aber auch die Pflaster und Bandagen, das Heilen und den Trost. Und am Ende ist da auch ganz viel Licht.« Isabel Bogdan

Benjamin Maack erzählt in *Bewerbungen um einen Job als Mensch* von seinem Alltag mit Depressionen, davon, wie verwirrend und schwer es ist, mit der Krankheit zu leben und zu lieben, die Kinder, seine Freundin, sich selbst. Und wie es trotzdem gelingen kann. Ein entwaffnend ehrliches und direktes und manchmal auch lustiges Depressionstagebuch.

Als Benjamin Maack im Frühjahr 2025 wieder eine depressive Episode erlebt, führt er auf Instagram ein Tagebuch. Er tippt es in sein Telefon, auf dem Sofa, in Wartezimmern von Ärztinnen und Ärzten, bevor er seine Kinder von der Schule abholt. Er erzählt von sich, seinen Gedanken und Gefühlen, seiner Familie. Schreibend reflektiert er seinen Alltag, eröffnet einen Raum, in dem die Menschen nah an sein Leben herankommen und in dem auch er eine Verbindung zu anderen findet. In den Kommentaren und persönlichen Nachrichten schreiben ihm fast täglich Leserinnen und Leser: dass sie sich durch sein Tagebuch weniger allein fühlen, dass die Einträge ihnen Hoffnung und Trost schenken, sie zu Tränen rühren, aber auch lachen lassen.

Benjamin Maack
Bewerbungen um einen Job als Mensch
Ein Depressionstagebuch
Etwa 360 Seiten. Gebunden
ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43298-3)
WG: 1112
14. April 2026
Auch als eBook erhältlich



Benjamin Maack, geboren 1978, studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Volkskunde. Nach Gedichten und Erzählungen veröffentlichte er 2020 den Bestseller *Wenn das noch geht, kann es nicht so schlimm sein*, ein Buch über seine Depressionen, das u. a. als »Buch des Jahres« der Hamburger Literaturpreise ausgezeichnet wurde. Er lebt und arbeitet als Autor und Journalist in Hamburg.

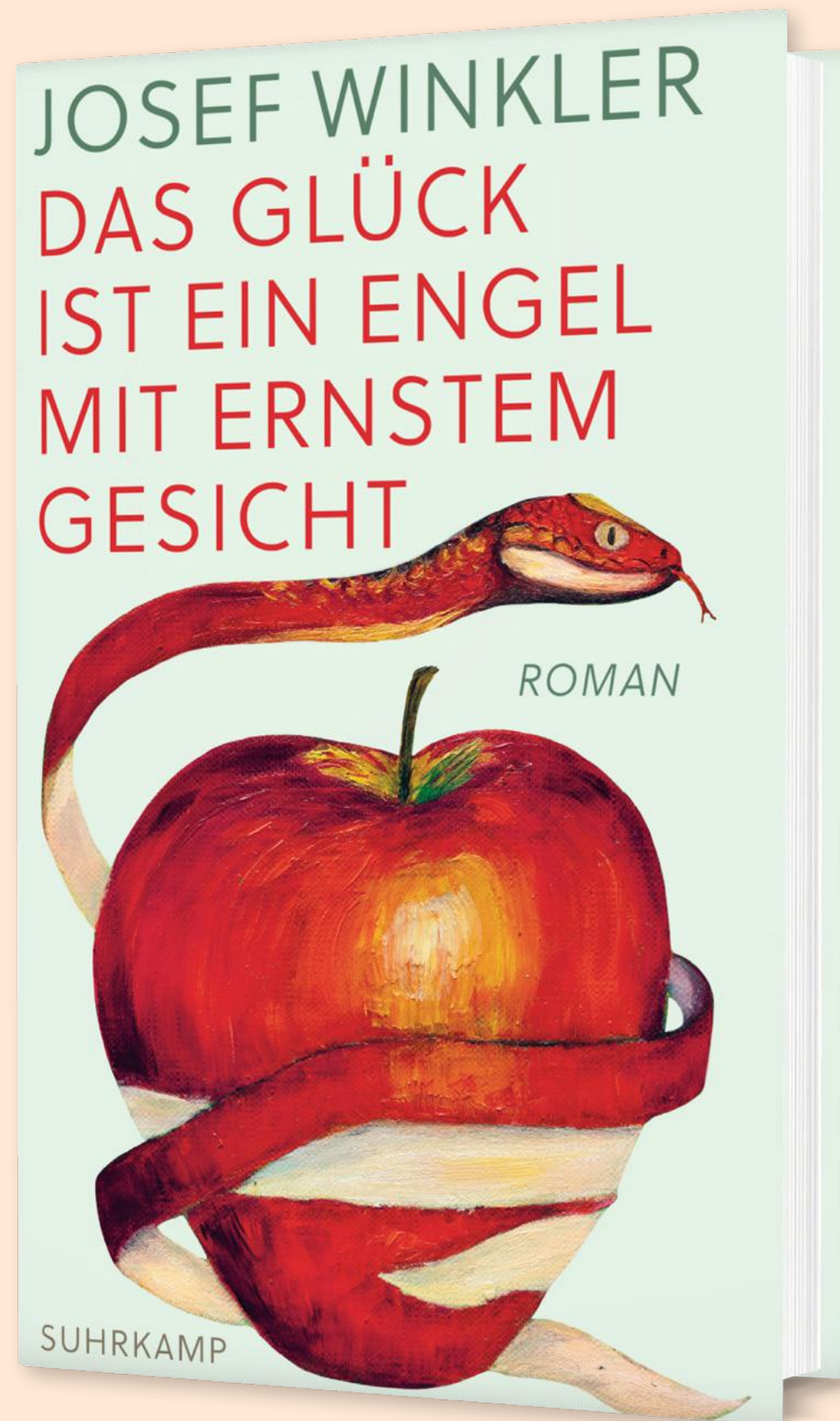
Zuletzt erschienen
Wenn das noch geht, kann es nicht so schlimm sein (st 5191)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47191-3)

Lesungen
Termine über Ines Lenkersdorf,
lenkersdorf@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne



Die Heimkehr der verlorenen Tochter

»Ich schreibe dich – / Zur Welt bist du wieder gekommen / mit geisternder Buchstabenkraft«, heißt es in einem der Gedichte von Nelly Sachs, das Josef Winkler in seinem neuen Roman zitiert, in dem er seine fünf Jahre ältere, mittlerweile verstorbene Schwester Maria, die sich in ihrer gemeinsamen Kindheit auf dem Bauernhof vor allem um den rebellischen Josef gekümmert hat, in die Welt zurückschreibt.

Für eine Ausbildung zur Konditorin verlässt sie das Dorf, arbeitet jahrelang in den verschiedensten Hotels, kehrt nach Ausbruch ihrer seelischen Erkrankung und nach dem ersten Selbstmordversuch in ihr Elternhaus zurück, wo sie auf ihren Bruder Josef trifft, der nach dem Skandal um sein erstes Buch ebenfalls dort Zuflucht sucht.

Der Roman *Das Glück ist ein Engel mit ernstem Gesicht*, der mit Josef Winklers »Buchstabenkraft«, auch in surrealen Bildern, andeutet, welche ungeheuerlichen Vorkommnisse das Dasein seiner Schwester bis in den Tod verdunkelt haben mögen, verschränkt die Heimkehr der verlorenen Tochter und die Rückkehr des verlorenen Sohns ineinander. **Wie Josef Winkler seelische und körperliche Gewalt der dörflichen Umwelt zur Sprache bringt, ist in der deutschsprachigen Literatur unvergleichlich.**



»Wenige Wochen später, zu Allerheiligen, trugen meine Schwester Maria und ich, die heimgekehrte verlorene Tochter und der zur selben Zeit zurückgekehrte verlorene Sohn, die eingetopften rostroten und gelben Chrysanthemen auf den Friedhof ans großelterliche Grab und zündeten Abend für Abend eine Kerze an.«

Josef Winkler
Das Glück ist ein Engel mit ernstem Gesicht
Roman

Etwa 440 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43270-9)
WG: 1112

4. März 2026
Auch als eBook erhältlich



Josef Winkler, geboren 1953 in Kamering (Kärnten), lebt in Klagenfurt. 2008 erhielt er den Georg-Büchner-Preis.

Zuletzt erschienen

Laß dich heimgeigen, Vater, oder Den Tod ins Herz mir schreibe (st 5122)
Die Ukrainerin. Njetotschka Ijaschenko erzählt ihre Kindheit (st 5234)

Lesungen

Termine über Christoph Ludwig, ludwig@suhrkamp.de



»Bewusstseinsweiterung ohne Drogen« SWR

»Otchanganarriva, Ende August

Meine liebe Masahlana,
ich darf das Wort Otchanganarriva nicht
mehr so oft benutzen. Otchanganarriva.
Otchanganarriva. Otchanganarriva.
Otchanganarriva. Jetzt geht es mir besser.
Wir müssen so tun, als würden wir uns
innerhalb einer Familie nahestehen,
Masahlana. Hast du was genommen.
Deine Pupillen sind so groß wie zu große
Pupillen. Du frierst. Oder bin ich das. Ich
kann dich gerade nicht im Bett festbin-
den. Masahlana. Masahlana. Masahlana.
Masahlana. Masahlana. Wem die Wieder-
holungen hier zu viel werden, bitte vor-
treten. Haben wir noch etwas anderes als
Wein im Haus, Masahlana.«

So weit aus dem Brief eines Unbekannten.
Alles, was wir von ihm wissen: Er ist der
Held in Thomas Kunsts neuem Roman
Masleboi. Er lebt in Otchanganarriva. Er
verbringt seine Zeit damit, sich mehr
und mehr der Menschheit zu entziehen.
Er sammelt Konservendosen. Er lebt mit
den Dosen zusammen. Er löst die Eti-
ketten von den Konserven, um sie als
Material für den Bau seiner Einrich-
tungsgegenstände zu benutzen. Bett.
Tisch. Briefkasten. Blumenbehälter. Und
Masahlana? Auch über sie ist wenig be-
kannt. Nur dass sie sich allen Erwartungen
und Konventionen entzieht. So wie auch
Thomas Kunsts wilde, formsprengende,
überbordende Prosa.



»Ein dreifaches Hoch auf
Masleboi. War zu lange auf
Entzug, freue mich sehr sehr
sehr auf Dein Meisterwerk.«

Feridun Zaimoglu

»Deine wie immer einzigartige
Poesie. Glückliche, Dich zu ken-
nen, Du verkannter Meister.«

Monika Helfer

Thomas Kunst
Masleboi

Roman
Etwa 210 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43277-8)
WG: 1112
4. März 2026
Auch als eBook erhältlich



Thomas Kunst, geboren 1965,
ist ein »gelehrter Dichter, ein lei-
denschaftlicher Leser, ein hochge-
bildeter Bibliothekar und ein bun-
ter Vogel; ein Romantiker, den der
Weltzustand beunruhigt und der
es versteht, diese Beunruhigung
durch die künstlerische Form in
Einsicht zu verwandeln und den
Mut der Fantasie ins Spiel zu
bringen« (Hans Höller). Für seine
Lyrik und Prosa wurde er zuletzt
mit dem Kleist-Preis 2023 und
dem Erich Fried Preis 2023 aus-
gezeichnet. Er lebt in Sachsen-
Anhalt auf dem Lande.

Zuletzt erschienen

Kolonien und Manschettenknöpfe.
Gedichte, 2017
Zandschower Klinken. Roman,
2021 (Shortlist Deutscher
Buchpreis)
WÜ. Gedichte, 2024

Lesungen

Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

Alle zu Lebzeiten veröffentlichten Erzählungen Wolfgang Koeppens in einem Band



Wolfgang Koeppen wurde vor allem durch seine Romane und Reiseliteratur bekannt. Neben seinen epischen, essayistischen und feuilletonistischen Arbeiten schuf er auch als Autor von Erzählungen ein Werk, dessen Entstehung einen Zeitraum von mehr als sechs Jahrzehnten umfasst: Die früheste Erzählung, *Ein Heizer wird toll*, stammt aus dem Jahr 1928, die späteste, *Ich bin gern in Venedig warum*, erschien 1994, zwei Jahre vor Koeppens Tod.

Beide Texte verweisen auf Themen und Motive, die Koeppen zeitlebens wichtig waren: zum einen seine Greifswalder Herkunft und Jugend, zu der eine Episode als Küchenjunge auf einem Schiff gehört. Zum anderen Italien und schließlich auch die Stadt Berlin. In seinen Erzählungen erprobt Koeppen die verschiedensten Stilarten, von der traditionell realistisch erzählten Geschichte *Das klassische Italien* (1981) und dem impressionistisch-jugendstilhaften Ton in *Die Verlobung im alten Salon* (1994) über die satirisch-gesellschaftskritische Prosa wie *Der Sarkophag der Phädra* (1968) oder die assoziativ forciert geschriebene Prosaskizze *Romanisches Café* (1972) bis hin zu den für Filmbilder und nach Filmbildern geschriebenen späten Texten, darunter *Es war einmal in Masuren* (1991).

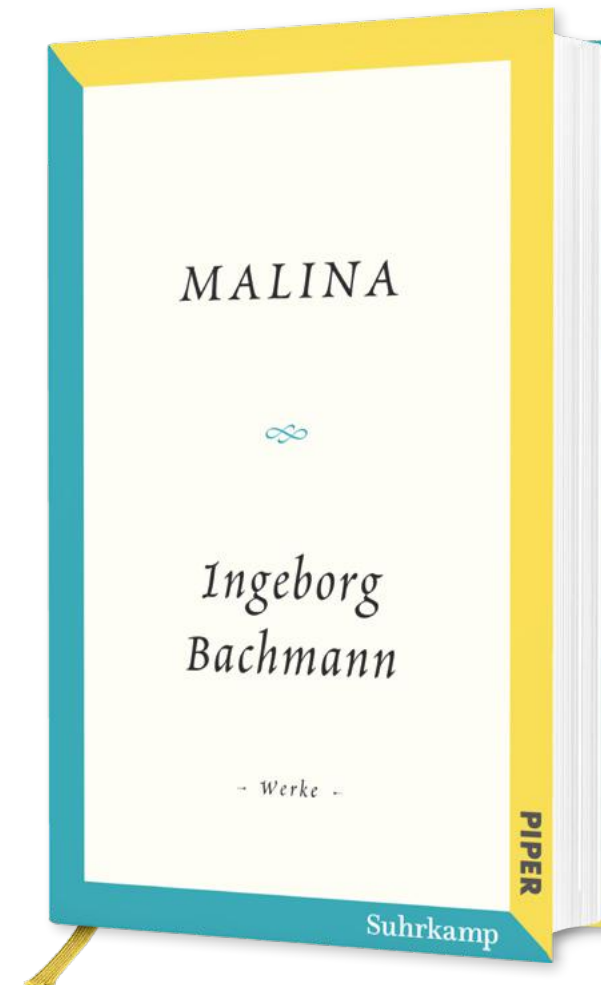
Wolfgang Koeppen
Werke in 16 Bänden
Herausgegeben von
Hans-Ulrich Treichel
Band 12: Erzählungen
Etwa 360 Seiten. Gebunden mit
Schutzumschlag
ca. € 48,- (D)/€ 49,40 (A)
(978-3-518-41812-3) WG: 1110
16. Juni 2026



Wolfgang Koeppen wurde am 23. Juni 1906 in Greifswald geboren und starb am 15. März 1996 in München. Über sechs Jahrzehnte entstanden Reportagen, Feuilletons, Erzählungen und Romane, darunter *Tauben im Gras*, *Das Treibhaus* und *Der Tod in Rom*. Sie gelten als die atmosphärisch genaueste Vergegenwärtigung des Klimas der Adenauer-Republik.

Zuletzt erschienen
Band 16: Gespräche und Interviews, 2018
Band 11: Romanfragmente, 2024
Band 13: Feuilletons, 2024

Die »imaginäre Autobiographie« einer großen Dichterin



Ist *Malina*, Ingeborg Bachmanns einziger Roman, eine Liebesgeschichte? Eine Hommage an die Stadt Wien? Ein Krimi? Der Krankheitsbericht einer missbrauchten Frau? Eine Gesellschaftssatire? Eine höchst persönliche Abrechnung mit Max Frisch? Dieses Buch ist all das und noch viel mehr. Auch die Titelfigur wirft Fragen auf: Handelt es sich bei Malina um einen Liebhaber in einer Dreiecksgeschichte, einen platonischen Freund oder den männlichen Doppelgänger der Ich-Erzählerin? Bis heute bleibt das Opus magnum der österreichischen Dichterin rätselhaft und vieldeutig. Bachmann selbst nannte es »eine Autobiographie, aber nicht im herkömmlichen Sinn. Eine geistige, imaginäre Autobiographie«.

Neben dem Romantext enthält die Neuauflage einen Kommentar, der die zahlreichen versteckten Zitate und Anspielungen entschlüsselt, den überraschend hohen Realitätsgehalt vieler Details erhellt und das Buch in Bachmanns Gesamtwerk verortet. Im Nachwort erläutern die Herausgeberinnen unterschiedliche Interpretationen und Lesarten. Dennoch wird *Malina* nie all seine Geheimnisse preisgeben.

»Ingeborg Bachmanns Roman »Malina« ist ein Klassiker, der den Verstand auf die Probe stellt. Genau das Richtige für eine Zeit, die aus den Fugen scheint.« Sandra Kegel, FAZ, 24.1.2025

Ingeborg Bachmann
Salzburger Bachmann Edition
Malina
Herausgegeben von Renate Langer und Caroline Scholzen
Mit einem Vorwort von Hans Höller
Enthält Fotografien und Faksimiles
Etwa 816 Seiten. Leinen
ca. € 42,- (D)/€ 43,20 (A)
(978-3-518-43286-0) WG: 1112



16. Juni 2026
Auch als eBook erhältlich

Ingeborg Bachmann, geboren am 25. Juni 1926 in Klagenfurt, wurde durch einen Auftritt vor der Gruppe 47 als Lyrikerin bekannt. Nach den Gedichtbänden *Die gestundete Zeit* (1953) und *Anrufung des Großen Bären* (1956) publizierte sie Hörspiele, Essays und zwei Erzählungsbände. *Malina* (1971) ist ihr einziger vollendeter Roman. Bachmann starb am 17. Oktober 1973 in Rom.

Zum 100. Geburtstag der Autorin am 25. Juni 2026

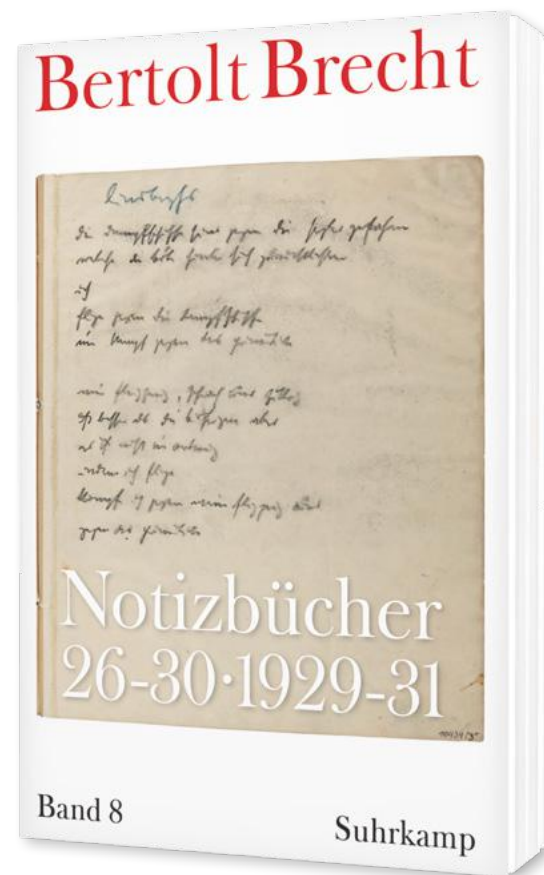
Ihr einziger zu Lebzeiten veröffentlichter Roman

Erstmals mit einem kompakten und gut lesbaren Kommentar

Bestseller bei Erscheinen, feministisches Kultbuch der 1980er Jahre

www.suhrkamp.de/ingeborgbachmann

Gegen den bürgerlich-faschistischen Zeitgeist



»Konkretisierung«: Mit diesem Schlagwort Brechts lässt sich die wohl wichtigste Tendenz der Projekte umreißen, die in den Notizbüchern der Jahre 1929 bis 1931 ihren Anfang nehmen. Marxistischer Gesellschaftsanalyse folgend sollen seine Theaterstücke umgestaltet werden: Den *Jasager* baut Brecht zu seinem wohl provokantesten Lehrstück *Die Maßnahme* um, die Scholoper *Lindberghflug* zum Radiolehrstück *Der Flug der Lindberghs*, das Lustspiel *Mann ist Mann* konzipiert er neu als Stück über proletarische Aufbau-Euphorie. Begleitend propagiert Brecht Gegenmaßnahmen wider einen zunehmend faschistischen Zeitgeist: ein revolutionäres Theater (*Gegen das »Organische« des Ruhmes, für die Organisation*) oder ein progressives Zeitschriftenprojekt (*Über neue Kritik*). Seine literarischen Arbeiten aber sollen eine Öffentlichkeit finden in einer Publikationsform, die so experimentell angelegt ist wie seine Notizbücher: in der *Versuche*-Reihe.

Der neue Band rekonstruiert detailliert eine entscheidende Phase von Brechts politischer und literarischer Selbstverständigung.

70. Todestag am 14. August 2026

Elektronische Edition unter
www.brecht-notizbuecher.de

Bertolt Brecht
Notizbücher 26-30
Band 8: 1929-31
Herausgegeben von Martin Kölbels und Peter Villwock
670 Seiten. Broschur
ca. € 98,- (D)/€ 100,80 (A)
(978-3-518-43282-2)
WG: 1117
16. Juni 2025



Im Zwischenreich bröckelt es



»Ein Meister der schwarzen, philosophischen Komödien und abgründigen Pointen.«
Theater der Zeit

Die Welt, sie ist erschüttert und wahrscheinlich nicht mehr zu retten. Noah Haidle führt uns in seinem neuen Theaterstück ins Zwischenreich von Leben und Tod, zur Hinterbühne. Dort werden die gerade Gestorbenen auf ihrem Transit in das Land der Toten empfangen. Doch eine Gruppe möchte sich nicht von diesem Ort lösen: Eine Lehrerin will unbedingt die Direktorin sprechen, ein liebender Vater muss weiter seinen Sohn aus der Ferne beobachten, und eine junge Frau hofft darauf, dass ihr Liebster endlich seinen Teil des Doppelsuizids erfüllt und bei ihr eintrifft. Aber auch im Zwischenreich bröckelt und wankt es – dann tönt es schließlich von der Direktorin: Die Show, sie wird abgesetzt. Die Lage der Welt ist aussichtslos. Die Schicksalsgemeinschaft beschließt, eine letzte große Party zu feiern, und lässt 400 000 Jahre Menschheitsgeschichte Revue passieren.

Mit viel Zuneigung und scharfem Humor blickt Noah Haidle auf Vergangenes und Gegenwärtiges – und entwirft dabei mit klugem Blick und großer Leichtigkeit ein Welttheater der Menschheit. So tragisch, dramatisch, aber auch liebevoll und lustig, dass er vor allem davon erzählt, was uns am Leben hält: Hoffen und Lieben.

Deutsche Erstausgabe

Noah Haidle
Menschliches Repertoire
(Human Repertory)
Aus dem Amerikanischen von Barbara Christ
Etwa 120 Seiten. Broschur
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-43287-7)
WG: 1152
14. April 2026



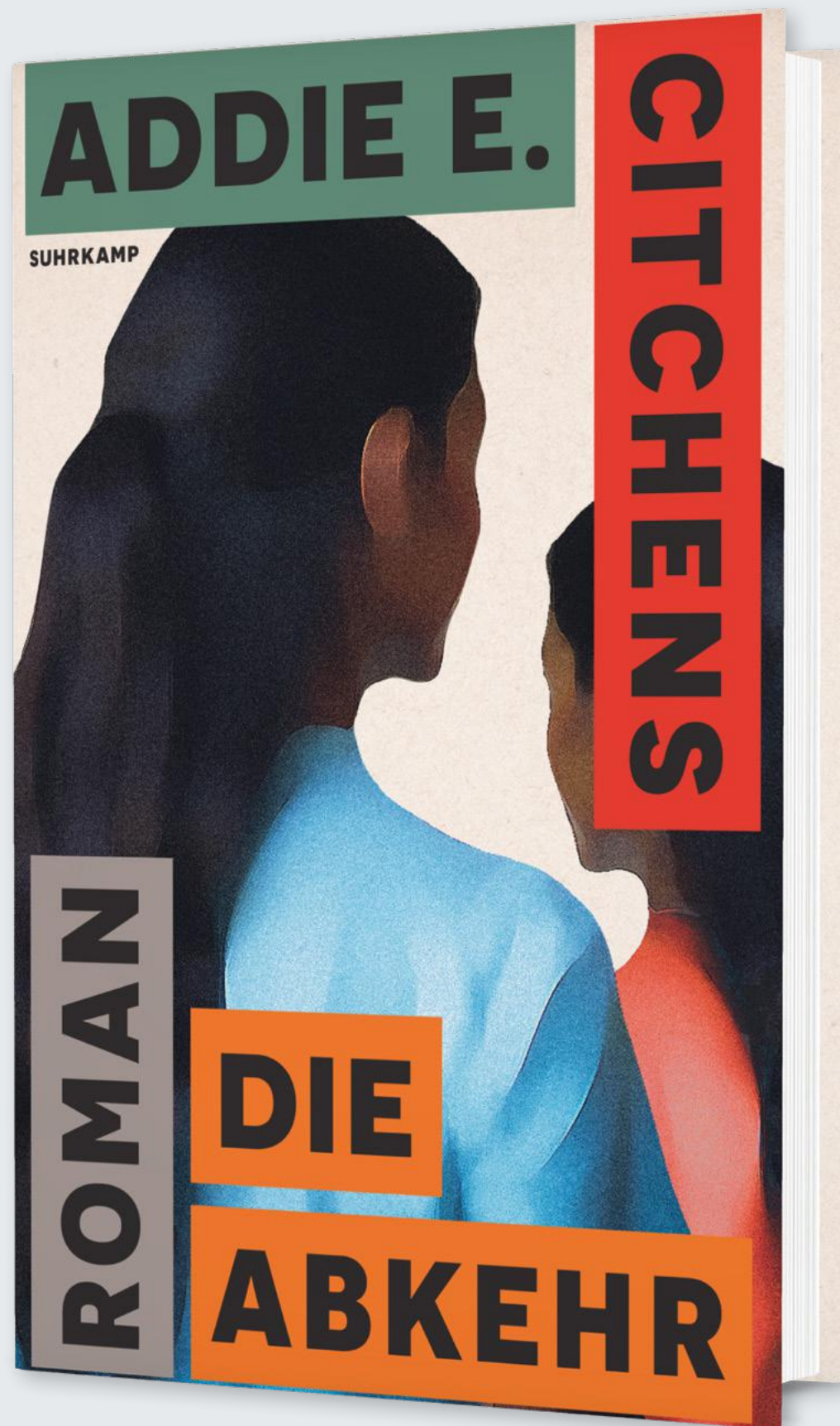
Noah Haidle ist preisgekrönter Dramatiker und Drehbuchautor, dessen Werke am Broadway, Off-Broadway, national in den USA und weltweit, vor allem auch in Deutschland, aufgeführt werden. Er ist Absolvent der Princeton University und der Juilliard School. Sein erstes produziertes Drehbuch, *Stand Up Guys*, wurde mit Al Pacino, Christopher Walken und Alan Arkin besetzt und verfilmt. Haidle hat für das Fernsehen bei HBO, Showtime und Apple gearbeitet.

Broadway-Autor
Noah Haidle feiert eine letzte große Party vor dem Ende der Menschheit

*»Ich begann zu beten.
Wenn Gott mein Baby nicht
vor skrupellosen Frauen
beschützen konnte, wer dann?«*

Addie E. Citchens

Internationale
Literatur



»Eine überwältigende Ausein- setzung mit Maskulinität, Sexualität, Spiritualität.« *BookPage*

Priscilla und Diamond spüren beide, dass etwas geschehen muss. Priscilla, die liebende Mutter und Reverend-Gattin, hat fünf Kinder in einer Kirchengemeinde in Mississippi großgezogen. Viel Mühe, ständiges Entbehren, aber es war für etwas gut: Manny, ihr Jüngster und ihr ganzer Stolz. Mit seiner engelsgleichen Stimme, seinen Sprints auf dem Fußballfeld, wie gut er ausschaut und was für Noten er nach Hause bringt! Doch plötzlich zeigen sich immer mehr dunkle Flecken auf diesem Leben. Dieser Blick von ihm, als er mit dem Mädchen zugange war. Hat sie sich all die Jahre furchtbar getäuscht?

Für Illusionen ist Diamond viel zu arm. Sie an der Seite von Priscillas Sohn, als Teil dieser Vorzeigefamilie? Nie im Leben. Ausgeschlossen als kaputte Tochter einer alleinerziehenden alkoholkranken Mutter. Aber Manny ist eindeutig scharf auf sie, und so wie sie das berauscht, ihrem Leben Farbe und Sinn verleiht, kann das doch nicht falsch sein?

Die Abkehr ist ein exzellenter Roman über zwei starke Frauen im Kampf gegen die eigenen Glaubenssätze. Addie E. Citchens erzählt mit Tempo, Anmut und viel Gefühl von schmerzhaften Lebenslügen und längst überfälligen Neuanfängen.

»Ein messerscharfes Südstaaten-Familiendrama.« *People*

»Dieser von Faulkner inspirierte, gottesfürchtige Roman ist ein absoluter Hammer voller unvergesslicher Bilder! Lektüre, nach dessen Ende man fassungslos zurückbleibt.« *Publishers Weekly*

»One hell of a novel!« *Roxane Gay*

»Die Abkehr erzählt von den seit jeher verflochtenen Themen Patriarchat und Religion auf neue, überraschende Weise, hundertprozentig gelungen.« *Booklist*

»Dieses herausragende, souveräne Debüt sprüht nur so vor Energie. Addie E. Citchens ist eine glänzende neue Stimme.« *Literary Hub*

Deutsche Erstausgabe

Addie E. Citchens

Die Abkehr

Roman

(Dominion)

Aus dem amerikanischen Englisch von Julia Wolf

Etwa 240 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 26,- (D)/€ 26,80 (A)

(978-3-518-43267-9)

WG: 1112

17. März 2026

Auch als eBook erhältlich



Addie E. Citchens, geboren in Clarksdale, Mississippi, gewann als erste Autorin überhaupt das FSG Writer's Fellowship (ausgewählt aus mehr als tausend Einsendungen, von einer Jury rund um Sheila Heiti). Daraus ging ihr von Kritik und Publikum gefeierter Debütroman *Die Abkehr* hervor. Erzählungen der Autorin erschienen u. a. im *New Yorker* und in der *Paris Review*. Addie E. Citchens lebt in New Orleans.

Julia Wolf ist Übersetzerin und Autorin. Zuletzt erschien von ihr 2022 der Roman *Alte Mädchen*. Für ihre Übersetzung von Samantha Harveys mit dem Booker Prize ausgezeichnetem Roman *Umlaufbahnen* war sie für den Preis der Leipziger Buchmesse 2025 nominiert.

**1st Winner of The FSG
Writer's Fellowship**

**Ein Must-Read von
NPR, Vulture, Literary
Hub, The Millions,
Goodreads ...**

NetGalley

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne
Blogger-Kampagne



»Der beste Schriftsteller seiner Generation.« *The New York Times*

Er reist an die US-amerikanische Ostküste, um das letzte Interview mit seinem neunzigjährigen Mentor Thomas zu führen, diesem überlebensgroßen Urgestein der Kunstszene, Vater seines besten College-Freundes. Vor dem Termin fällt ihm allerdings im Hotel das Smartphone ins volle Waschbecken, und er kommt ohne Aufnahmegerät zum Interview. Was er aus Gründen, die ihm selbst nicht klar sind, nicht zugeben kann oder will.

Daraus entwickelt sich eine turbulente Geschichte mit bizarren Folgen, das emotionale Drama – nicht nur – dreier Männer, die mit der Frage kämpfen, was es heißt, in dieser unseren wackeligen Wirklichkeit (was ist das eigentlich, *Wirklichkeit*?), ein guter Freund, ein guter Vater und überhaupt ein guter Mensch zu sein.

Transkription ist ein smarterer, witziger und wendiger Roman über uns und die Geräte, die unsere Gefühle, Erfahrungen und Beziehungen formatieren – und immer tiefer in das eingreifen, was wir für uns selbst halten.

Lesungen in Berlin und Hamburg

Erscheint in über 20 Ländern



»Ben Lerner ist ein literarisches Phänomen.«

Süddeutsche Zeitung

»Wenn ich Ben Lerner lese, verspüre ich dieses Kribbeln im Rücken, das ich immer habe, wenn ich auf einen wirklich originellen Schriftsteller stoße. Er ist ein mutiger, unglaublich intelligenter Künstler, der sich niemandem anbietet und dessen Werke eine tiefe Freude sind.«

Jeffrey Eugenides

Deutsche Erstausgabe

Ben Lerner

Transkription

Roman

(Transcription)

Aus dem amerikanischen Englisch von Nikolaus Stingl
Etwa 160 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)

(978-3-518-43275-4)

WG: 1112

4. März 2026

Auch als eBook erhältlich



Ben Lerner wurde 1979 in Topeka, Kansas, geboren. Als Schüler war er US-Meister im Debattieren. Lerner ist Autor mehrerer Romane, Gedichtbände und Essays sowie verschiedener kollaborativer Arbeiten, u. a. zusammen mit Alexander Kluge. Er hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, darunter das Guggenheim Fellowship und das MacArthur Fellowship. Er ist Professor für Literatur am Brooklyn College und lebt mit seiner Frau und den beiden Töchtern in New York City.

Nikolaus Stingl übersetzt Literatur aus dem Englischen, u. a. Werke von Cormac McCarthy, Thomas Pynchon und Colson Whitehead. Stingl wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis und dem Paul-Celan-Preis.

Zuletzt erschienen

Die Topeka Schule. Roman (st 5181)

Warum hassen wir die Lyrik?

Essay (es 2768)

No Art. Gedichte, 2021

Lesereise

Termine über Nina Milivojevic,
milivojevic@suhrkamp.de

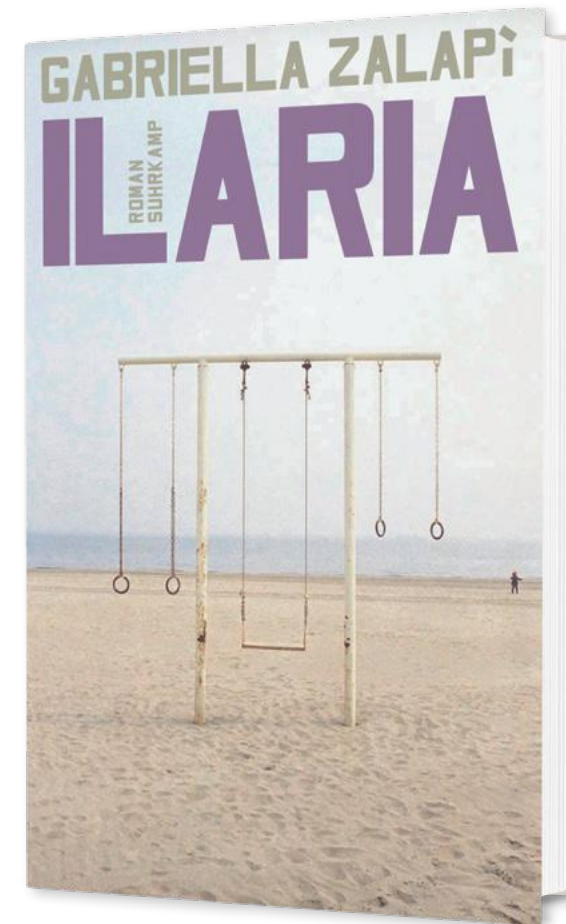
Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne

Online-Anzeigen

Autorenvideo

»Ilaria wird uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben.« *L'Express*



»Eine Ode an Freiheit und Emanzipation.« *ActuaLitté*

»Diese Erzählung fesselt ihre Leser mit einer ebenso minimalistischen wie entwaffnenden Präzision.«

Vogue France

»Von großer Sensibilität und Sinnlichkeit.« *Madame Figaro*

Der große französischsprachige Überraschungserfolg, coup de cœur – Lieblingsbuch der Buchhändler:innen

An einem Tag im Mai 1980 steigt die achtjährige Ilaria nach der Schule in das Auto ihres Vaters, der sie abholen soll. Es ist der Beginn einer zweijährigen Irrfahrt durch Italien – denn der Vater hat sie entführt. Ständig wechselnde Hotels, die endlosen Stunden im Auto, auf unbeseelten Autobahnraststätten, Triest, Bologna, ein Internat in Rom, ein Bauernhof in Sizilien, und Ilaria denkt ständig an die Mutter und die Schwester und schwört sich, nicht mehr zu weinen. Manchmal sieht das alles aus wie eine normale Kindheit, dank der Spiele, die sie und der Vater unterwegs spielen, wie sie im Auto die Hits lauthals mitsingen. Aber der Vater trinkt, ist ständig nervös, viel zu impulsiv. Hin und wieder darf sie mit der Mutter telefonieren, Ilaria hat schmerzhaftes Sehnsucht nach ihr, doch zugleich will sie den Vater schützen. Und bei alledem muss sie irgendwie versuchen, die andauernde Angst, den Zusammenbruch ihres Lebens, ihre stille Verzweiflung zu bewältigen.

Ilaria ist ein Roadtrip durch ein ungekanntes Italien und ein eindringlich erzählter, autobiographisch grundlegender Roman – über heikle Nähe, die elementare Schutzlosigkeit eines Kindes und die Notwendigkeit einer viel zu frühen Selbstbehauptung.

Deutsche Erstausgabe

Gabriella Zalapi

Ilaria

Roman

(Ilaria ou la conquête de la désobéissance)

Aus dem Französischen von Claudia Steinitz

Etwa 170 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 23,- (D)/€ 23,70 (A)

(978-3-518-43269-3)

WG: 1112

11. Februar 2026

Auch als eBook erhältlich



Gabriella Zalapi ist bildende Künstlerin mit englischen, italienischen und schweizerischen Wurzeln und lebt in Paris. Sie studierte an der Hochschule für Kunst und Design in Genf und schöpft ihr Material unter anderem aus ihrer eigenen Familiengeschichte, wobei sie Fotografien, Archive und Erinnerungen aufgreift und sie in einem produktiven Spiel zwischen Geschichte und Fiktion arrangiert.

Claudia Steinitz lebt als Übersetzerin in Zürich. Seit 30 Jahren übersetzt sie vor allem französische Gegenwartsliteratur, u. a. Virginie Despentes, Véronique Olmi und Aude Le Corff.

Erscheint in 15 Ländern

Lesereise in Deutschland und der Schweiz

NetGalley

Lesereise

Termine über Nina Milivojevic, milivojevic@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne
Online-Anzeigen



»Eine tolle philosophische Monographie übers Schreiben und zugleich ein praktischer Leitfaden.« *The New York Times*

In vier schillernden *personal essays* schreibt Elena Ferrante darüber, wie sie Leserin geworden ist und wie Autorin, welche Kämpfe sie austragen musste und austrägt und welchen ihrer Instinkte sie beim Schreiben folgt. Es geht um Einflüsse und Vorbilder, um Jane Austen, Emily Dickinson, Elsa Morante, Gertrude Stein, Ingeborg Bachmann, und es geht um die Frage, wie man es hinbekommt, über die Menschen zu schreiben und über die Welt, sozusagen wirklichkeitsgetreu – und was das eigentlich heißen kann: weibliches Schreiben.

An den Rändern ist auch ein feministischer Schlachtgesang: der Appell, dass wir uns gegen »die böse Sprache« vereinen, eine Sprache, die historisch unter anderem der »Wahrheit der Frauen« fremd ist – zugunsten einer Idee des Lesens und Schreibens als kollektiver, vielstimmiger Erfahrung.

Die Lust am Text, die Freuden des Lesens und die Abenteuer des Schreibens – und was bedeutet es, als Frau zu lesen, zu schreiben und zu leben? In ihren feinsinnigen, schmissigen Essays macht Elena Ferrante die noch immer viel zu leisen Stimmen an den Rändern für uns hörbar.

»An den Rändern« beleuchtet jene Themen, die auch Ferrantes Romane prägen: intensive Freundschaften zwischen Frauen, Mutter-Tochter-Beziehungen und Verrat.« *Financial Times*

»Nicht nur Fans von Ferrante werden dieses neue Buch mit Spannung aufschlagen.« *The Sunday Times*

»An den Rändern« macht die verborgenen Probleme des Schreibens unmittelbar und lebendig. Es ist ein riesiges Vergnügen, dieses Buch zu lesen.« *The Times*

Deutsche Erstausgabe

Elena Ferrante

An den Rändern

(I margini e il dettato)

Aus dem Italienischen von
Barbara Schaden

Etwa 100 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag

ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)

(978-3-518-43295-2)

WG: 1118

14. April 2026

Auch als eBook erhältlich



Elena Ferrante hat sich mit dem Erscheinen ihres Debütromans im Jahr 1992 für die Anonymität entschieden. Ihre vierbändige Neapolitanische Saga ist ein weltweiter Riesenerfolg.

Barbara Schaden übersetzt aus dem Englischen, Französischen und Italienischen und hat u. a. Werke von Kazuo Ishiguro, Fleur Jaeggy und Nadine Gordimer übertragen. Zuletzt wurde sie mit dem Übersetzerpreis des Italienischen Außenministeriums ausgezeichnet.

Bei **Der Hörverlag** erscheint
zeitgleich das Hörbuch.

Sprecherin: Eva Mattes

ca. € 9,- (D)/€ 9,95 (A)

(978-3-8445-5541-7)

Laufzeit ca. 140 Min.

Download only

**Elena Ferrante so
unmittelbar wie nie
zuvor**

**2 500 000 verkaufte
Exemplare der Werke
Ferrantes bei Suhrkamp**

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne

Online-Anzeigen

*»Dieses Buch ist ein langsamer Kuss nach
einer durchzechten Nacht – für diejenigen,
denen die Hoffnung davonläuft.« Mala Emde*





»Kae Tempest spricht die Wahrheit.« *Max Porter*

Rothko Taylor ist wieder angeschwemmt worden, in Edgecliff, der rauen Kleinstadt an der Küste. Vor zwanzig Jahren hatte Rothko sie verlassen. Und auf einmal nähert sich die Vergangenheit in rasender Geschwindigkeit: die Kids auf den Skateboards genau wie früher, die gesplitterten Bänke mit Blick aufs Meer, wo Mum mit den Dosen im Klammergriff saß. Der eine nette Ort der Stadt, an dem der Vater nichtsdestotrotz gescheitert ist bei dem Versuch, ein glückliches Zuhause zu errichten. Und dann der Häuserblock von Dionne. Die schöne, außergewöhnliche Dionne, der einzige Mensch, der Rothko jemals wirklich angeschaut und gesehen hat, was da war. Damals war dey überwältigt, von der schieren Angst, sank unter die Oberfläche ins Chaos. Doch dey hat es lebendig wieder rausgeschafft. Und dieses Mal ist Rothko felsenfest entschlossen, dass es anders laufen wird.

In *Ein Leben lang gesucht* erzählt Kae Tempest sprachgewaltig und un-nachahmlich von Familie und Vergebung, Erlösung und Sühne, Sehnsucht und Hingabe. Von den Dingen, die wir suchen, wenn wir uns verstecken, und von dem, was uns findet, wenn wir uns sehen lassen.

»Niemand kann so authentisch den Schmerz lindern, so eindrucksvoll neue Einsichten verleihen.« *Matt Haig*

»Kraftvoll und gnädig.« *Ali Smith*

»Kae Tempest erzählt mit außergewöhnlichem Gespür für Rhythmus und Melodie von der Suche nach Halt in einem Leben, das voller scharfer Kanten ist.« *Verena Keßler, Autorin von »Gym*

Der neue Roman einer Ikone über die transformative Kraft der Liebe

Große Lesereise:

16. März: Kampnagel, Hamburg

17. März: Literaturhaus, Stuttgart

19. März: Heimathafen Neukölln, Berlin

20. März: LitCologne, Köln

22. März: Kaufleuten, Zürich

Deutsche Erstausgabe

Kae Tempest

Ein Leben lang gesucht

Roman

(Having spent life seeking)

Aus dem Englischen von

Conny Lösch

Etwa 350 Seiten. Gebunden

ca. € 25,- (D)/€ 25,70 (A)

(978-3-518-43299-0)

WG: 1112

4. März 2026

Auch als eBook erhältlich



Kae Tempest, geboren 1985 in South East London, ist Dichter, Schriftsteller, Texter, Performer und Musiker. Er hat Theaterstücke, Gedichte, einen Langessay mit dem Titel *Verbundensein* und den Bestseller-Roman *Worauf du dich verlassen kannst* geschrieben. Für seine Alben *Everybody Down* und *Let Them Eat Chaos* wurde er für den Mercury Prize nominiert, für seine Songtexte auf *The Book of Traps and Lessons* erhielt er zwei Nominierungen für den Ivor Novello Award. Tempest gewann 2014 den Ted Hughes Award für sein Langgedicht *Brandneue Klassiker*. *Ein Leben lang gesucht* ist sein zehn Jahre erwarteter zweiter Roman.

Conny Lösch lebt als Literaturkritikerin und Übersetzerin in Berlin. Sie übersetzte u. a. Bücher von Don Winslow, Paul McCartney und Nadia Shireen.

NetGalley

Wir werben in

Lesart

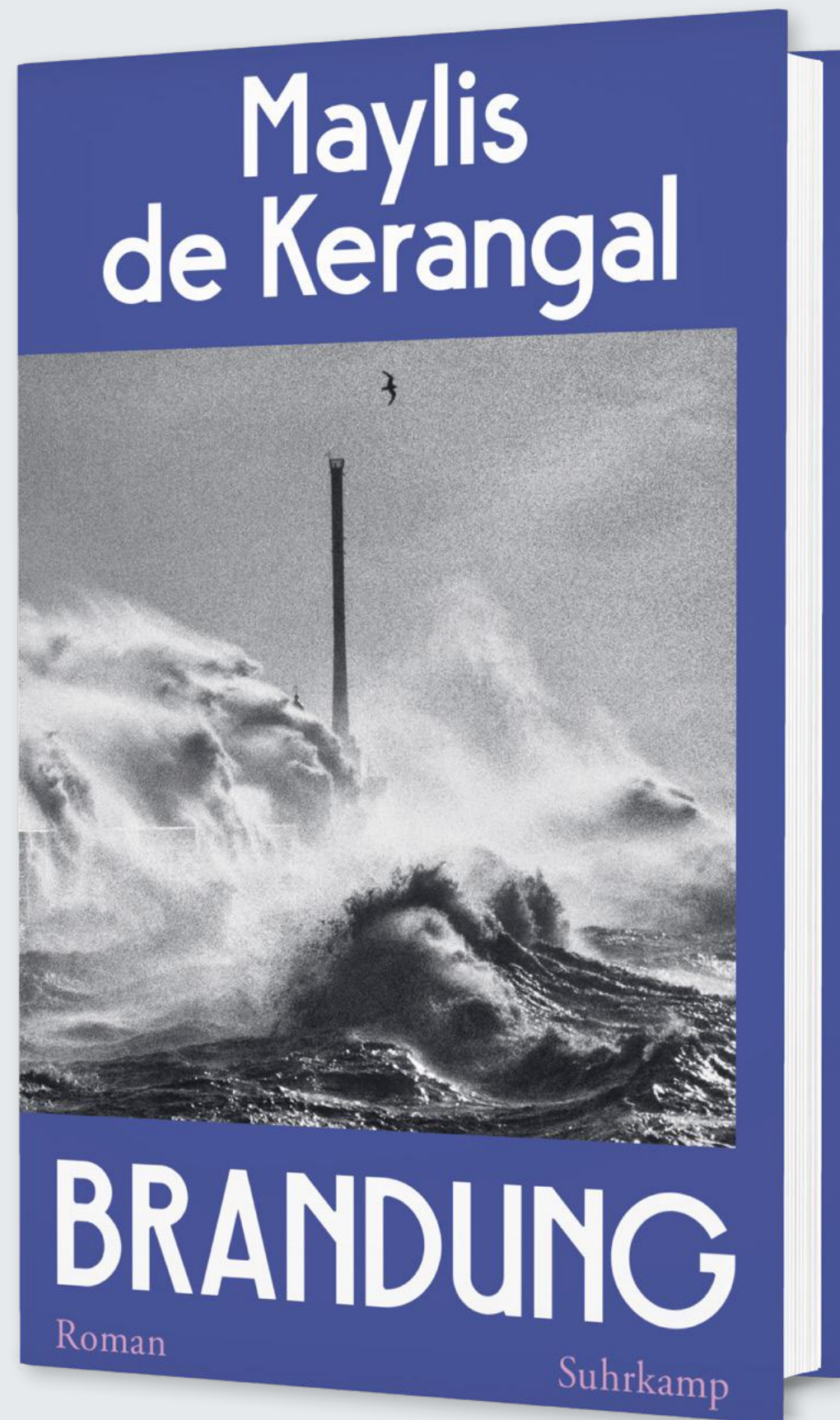
Werbemittel

A2-Plakat (978-3-518-93078-6)

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne

Online-Anzeigen



»Warum nur wollte ich die Leiche sehen?«

Am Hafen von Le Havre wird ein Mann tot aufgefunden. In der Jackentasche ein Kinoticket und auf dessen Rückseite ihre Telefonnummer. Sie erhält einen Anruf des ermittelnden Polizisten. Nur: Was soll sie – Synchronsprecherin in Paris, Mutter und Ehefrau – mit diesem ermordeten Mann in der 200 Kilometer entfernten Stadt zu tun haben?

Sie reist sofort nach Le Havre. Verlangt, die Leiche zu sehen. Angelangt in der Stadt ihrer Kindheit, begegnet sie unwillkürlich den Bildern ihrer Vergangenheit. Der Hafenkai, das Lichtspielhaus, jeder Ort trägt Spuren vergessener Episoden. Und immer mehr drängt sich ihr die Erinnerung an ihre erste verlorene Liebe auf. Was, wenn der Tote diese Jugendliebe ist, die damals von heute auf morgen wie vom Erdboden verschwunden war?

Ein rätselhafter Todesfall, eine Spurensuche an den Orten der Jugend und eine Hafenstadt, in der Vergangenheit und Gegenwart miteinander verschwimmen. In ihrem literarischen psychologischen Thriller *Brandung* verwandelt Maylis de Kerangal ein Kriminalrätsel zum Schauplatz innerlichen Aufruhrs und biographischer Erkundungen.



© Francesca Mantovani / Éditions Gallimard

»Ein Bravourstück. Schön, stark, bewegend, für alle Leserinnen und Leser, die sich von der Kunst, ein Leben zu schreiben, begeistern lassen.«

Le Figaro

»Brandung« ist ein von Geistern bevölkerter Roman, der sich zwischen Kriminalroman und intimer Erzählung bewegt. Eine Archäologie der Sinne und der Erinnerung.» Le Devoir

Deutsche Erstausgabe

Maylis de Kerangal
Brandung

Roman
(Jour de ressac)
Aus dem Französischen
von Andrea Spingler
Etwa 240 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43278-5)
WG: 1112

4. März 2026

Auch als eBook erhältlich



Maylis de Kerangal, geboren 1967 in Toulon, zählt zu den einflussreichsten Gegenwartsautorinnen Frankreichs. Sie hat zahlreiche Romane, Essays und Erzählungsbände veröffentlicht. Für ihren 2010 erschienenen Roman *Die Brücke von Coca* wurde sie mit dem Prix Médicis ausgezeichnet, *Die Lebenden reparieren* gewann zahlreiche Preise und wurde 2016 verfilmt. Kerangal lebt mit ihrer Familie in Paris.

Andrea Spingler hat u. a. Werke von Marguerite Duras, Patrick Modiano und André Gide ins Deutsche übertragen. 2021 wurde sie mit dem Paul-Celan-Preis für ihr Gesamtwerk an Übersetzungen ausgezeichnet. Sie lebt in Oldenburg und Südfrankreich.

Zuletzt erschienen

Porträt eines jungen Kochs.
Roman (st 5077)
Kanus, 2023
Weiter nach Osten. Roman, 2024



**100 000 verkaufte
Exemplare in Frankreich**

Lesereise

Termine über Nina Milivojevic,
milivojevic@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne
Autorinnenvideo

»Mein ganzes Leben war der Schönheit gewidmet – jedenfalls möchte ich es so sehen.«



»Beobachtungsgenau, sprachlich versiert, spielerisch, voller Fantasie und Witz. Mit ihren literarischen Werken erzählt Joanna Bator große mitteleuropäische Geschichte aus weiblicher Perspektive.«

Jury des Österreichischen Staatspreises für Europäische Literatur 2024

»Eine der wichtigsten Stimmen der polnischen Literatur.« rbb kultur

In einem letzten Versuch, ihre erkaltende Liebe zu retten, fliegt ein Paar nach Kreta. Als sie anderntags in der Morgensonne erwacht, ist er bereits schwimmen gegangen. Als sie ihn gegen Mittag anruft, klingelt sein Handy in der Ferienunterkunft. Und als sie am Strand steht, weiß sie sofort: Hier ist er nicht. Aus Stunden des Suchens werden Tage, Wochen, Monate – nichts in diesen Geschichten ist, was es ist. Ob etwa die todkranke Frau, der im Wald immer wieder zwei geisterhafte Kinder begegnen, noch in der Realität oder schon in einer Zwischenwelt lebt, bleibt in der Schwebe. Und das seit Jahrzehnten leerstehende Hotel Sudeten, in dem eine seltsame Gesellschaft haust – ist es ein Nachtsyl oder vielleicht doch eine psychiatrische Klinik?

Alles, was Joanna Bator in klarem, hartem Duktus erzählt, ist in ein Zwielflicht getaucht. Sechzehn romanhaft verschränkte unheimliche Erzählungen, die uns dieselben Protagonisten in ständig neuer Perspektive zeigen. Während wir sie lesend immer besser kennenlernen, verirren wir uns immer tiefer in einem Spiegellabyrinth.

Deutsche Erstausgabe

Joanna Bator

Die Flucht der Bärin

Erzählungen

(Ucieczka niedźwiedzicy)

Aus dem Polnischen von

Lisa Palmes

Etwa 360 Seiten. Gebunden

mit Schutzumschlag

ca. € 26,- (D)/€ 26,80 (A)

(978-3-518-43285-3)

WG: 1112

11. Februar 2026

Auch als eBook erhältlich



Joanna Bator, 1968 in Wałbrzych geboren, forschte mehrere Jahre in Japan und lebt heute bei Warschau. Ihr umfangreiches Werk wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Österreichischen Staatspreis für europäische Literatur 2024.

Lisa Palmes, 1975 in Münster geboren, hat u. a. Werke von Joanna Bator, Olga Tokarczuk und Bolesław Prus übersetzt. Zuletzt wurde sie für ihre Übersetzung von *Bitternis* für den Preis der Leipziger Buchmesse 2024 nominiert.

Zuletzt erschienen

Bitternis. Roman, 2023

Geschichten vom Verschwinden, Verwandeln und Verlieren

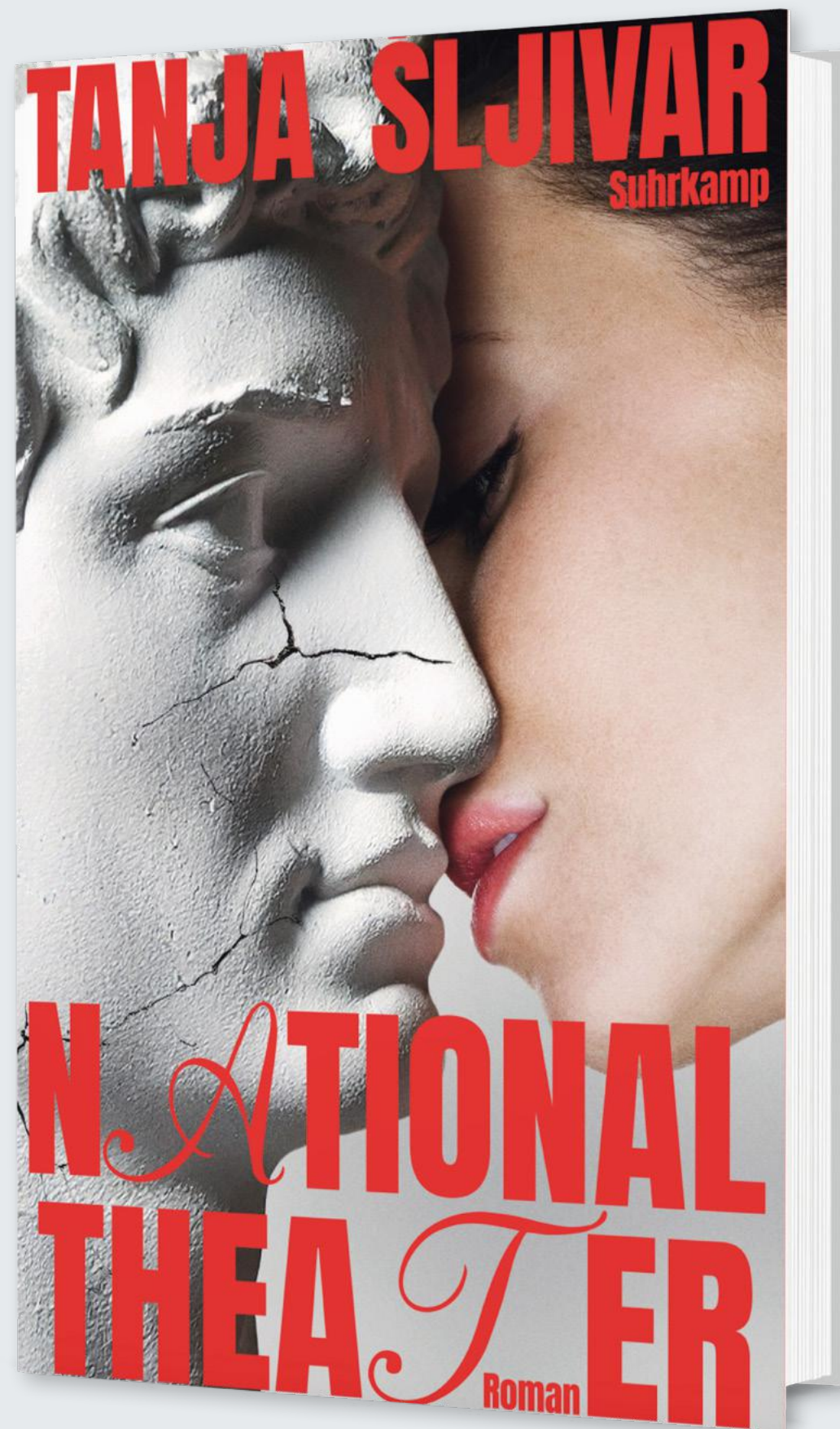
**Seit Jahren Bestseller-
autorin in Polen**

Lesereise

Termine über Nina Milivojevic,
milivojevic@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Online-Anzeigen



»DRAMA, BABY, DRAMA!«

Jung ist sie, Dina, die Dramaturgin, die mit gerade einmal 30 Jahren eine der renommiertesten Stellen am serbischen Nationaltheater in Belgrad antritt, nämlich die Leitung der Sparte Schauspiel. Das Nationaltheater hingegen ist alles andere als jung (mindestens 150) und das ziemlich konservative kulturelle Aushängeschild eines oft noch ziemlich konservativen Landes. Was als Erfolgsgeschichte für Dina beginnt, wird zur fulminanten Mesalliance.

Nationaltheater verwebt ein Schicksalsjahr in der Biographie einer ambitionierten jungen Frau mit der Geschichte einer Institution. Beide eint die jüngere Vergangenheit, die von historischen Verwerfungen, dem Zerfall Jugoslawiens und Krieg geprägt ist. Und auch die Gegenwart hat es in sich: Der Theaterkosmos ist Biotop für allerlei bizarre Storys und am Horizont zeichnet sich bereits die Drohgebärde einer Regierung ab, die zunehmend autoritär ins Kulturgeschehen eingreift.

Ein Romandebüt voller Tempo und kluger Spielfreude, das mit analytischer Präzision und hinreißend dunklem Humor auslotet, wie es in Zeiten politischer Umbrüche um die Relevanz von Institutionen und das Theater steht – und was es heute für junge Leute bedeutet, sich ganz der Kunst zu verschreiben.



»Mit dem Tod des Staatschauspielers nahm alles seinen Lauf. Er starb wenige Tage nach Neujahr, die Stadt stand ganz oben auf der Liste der Städte mit der höchsten Luftverschmutzung weltweit, der Schnee rund um das Theater war schwarz, wie der Rollkragenpullover von Uniqlo, den die Schauspielregisseurin trug, während sie im Parterre der Großen Bühne in der ersten Reihe saß.«

»Šljivar macht richtig gutes Theater.« *Nachtkritik.de*

Deutsche Erstausgabe

Tanja Šljivar
Nationaltheater

Roman

(Narodno pozorište)

Aus dem Serbischen von
Maša Dabić

Etwa 250 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag

ca. € 25,- (D)/€ 25,70 (A)

(978-3-518-43217-4)

WG: 1112

11. Februar 2026

Auch als eBook erhältlich



Tanja Šljivar, geboren 1988 in Banja Luka, studierte Dramaturgie in Belgrad und Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Ihre Theaterstücke wurden in zehn Sprachen übersetzt und in Bosnien, Kroatien, Serbien, Spanien, Deutschland, Österreich, Albanien und Polen aufgeführt. 2019 war Tanja Šljivar Schauspielregisseurin am Nationaltheater Belgrad. *Nationaltheater* ist ihr erster Roman.

Mascha Dabić, 1981 in Sarajevo geboren, lebt in Wien. Sie übersetzt Literatur aus dem Balkanraum ins Deutsche und wurde mehrfach ausgezeichnet. 2017 erschien ihr Debütroman *Reibungsverluste*.

Eine der wichtigsten jungen serbischen Stimmen der Gegenwart

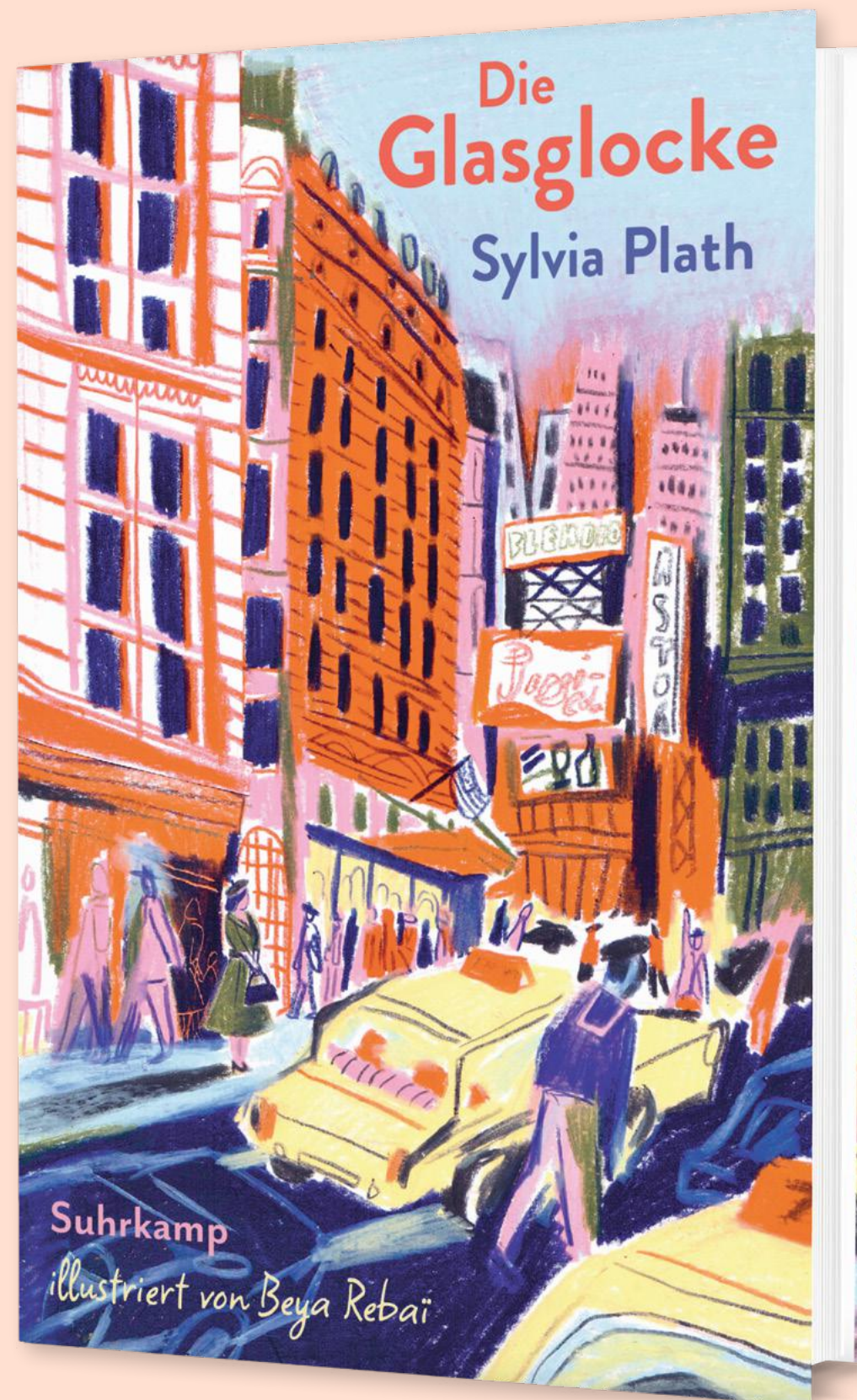
Stücke am Gorki Theater und am Deutschen Theater in Berlin, am Theater Dortmund und am Schauspiel Stuttgart

Lesereise

Termine über Nina Milivojevic,
milivojevic@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne



»Richtig schön! Mit atmosphärischen Illustrationen – ein wahrer Schatz!« *CultureFly*

Als Esther Greenwood ihr Praktikum bei einem New Yorker Modemagazin antritt, scheint es die Schwelle in eine aufregende Zukunft zu sein: Leben in der betörenden Großstadt, waghalsige Männer, hitzige Dinner und Tanzabende. Doch ihr Weltbild gerät ins Wanken, beginnt zu schlingern – und öffnet sich auf eine Dunkelheit, in der ihr alles zunehmend unwirklich erscheint. Vor 60 Jahren erschien die amerikanische Erstausgabe von *Die Glasglocke*, Sylvia Plaths einzigem Roman – kurz darauf nahm sie sich das Leben. Der Roman avancierte bald zum Kultbuch, beschrieb er doch wie nie zuvor die Zerrissenheit einer jungen Frau und die Dynamik psychischer Erkrankungen. In dieser Ausgabe vereinen sich nun Plaths Roman und Beya Rebaïs Illustrationen zu einem Gesamtkunstwerk.

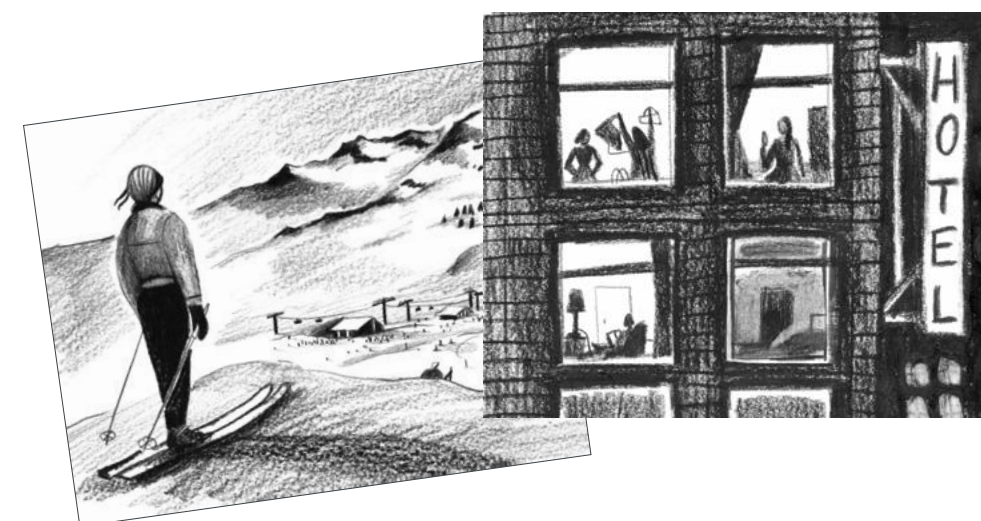
Sylvia Plath schrieb mit *Die Glasglocke* bahnbrechend über den Kampf um den eigenen Platz in der Welt – es begründete ihren Ruhm als feministische Ikone. Auch heute hat dieses Jahrhundertbuch nichts von seiner beklemmenden Faszination verloren, kongenial untermalt von Beya Rebaï.



»Genauso eingängig und lesbar wie schlau und verstörend.«

The New York Times Book Review

»Ein geradezu perfektes Kunstwerk.« *Joyce Carol Oates*



Sylvia Plath

Die Glasglocke

Illustrierte Ausgabe
(The Bell Jar)

Aus dem amerikanischen Englisch von Reinhard Kaiser
Mit Illustrationen von Beya Rebaï
Etwa 336 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 28,- (D)/€ 28,80 (A)

(978-3-518-43273-0)

WG: 1112

14. April 2026

Auch als eBook erhältlich



Sylvia Plath, 1932 in Boston geboren, veröffentlichte zu Lebzeiten die Gedichtsammlung *Der Koloss* und 1963 den Roman *Die Glasglocke*. Im selben Jahr nahm sie sich das Leben. 1981 wurde sie posthum mit dem Pulitzer-Preis für Lyrik gewürdigt.

Beya Rebaï, 1995 in Paris geboren, ist Visual Artist und Illustratorin. Sie arbeitet für internationale Medien wie *The Guardian*, *The New York Times*, *The New Yorker* oder *The Washington Post*, aber auch für ikonische Marken und Institutionen wie Illy, Rimowa, Nike oder Gran Meliá.

Reinhard Kaiser, 1952 geboren, arbeitete viele Jahre als Lektor, dann als Übersetzer und Autor. Er starb im Mai 2025 in Frankfurt am Main.

Illustrierte Ausgabe der Ausnahmekünstlerin Beya Rebaï

Longseller, 250.000 verkaufte Exemplare

In der BBC-Auswahl »100 Novels That Shaped Our World«

»Jaeggy lesen macht süchtig.« *Kirkus Reviews*



»Nach der Lektüre von *»Mutmaßliche Leben«* bleiben eindrucksvolle Bilder zurück, Definitionen, die zwischen Chronik und Metaphysik schwanken, Visionen, die wie von einem hervorragenden Kupferstecher in das Papier geprägt zu sein scheinen.« *Il Giornale*

»Jaeggys Prosa glänzt wie ein geschliffener Edelstein.«
The Riveter

»Fleur Jaeggy ist der berühmteste Geheimtipp der Schweizer Literatur.«
Neue Zürcher Zeitung

Sie hausten prekär, litten an Tuberkulose, verzweifelten an der Wirklichkeit. Sie waren Visionäre, Träumer, Genies – und hochgradig opiumabhängig. Sie experimentierten mit Lachgas, aßen rohes Fleisch, um »prachtvolle Träume« herbeizuführen, wähten sich unter den Inkas und von »blauen Teufeln« umringt, glaubten, vergiftet worden zu sein, reisten Robert Louis Stevenson hinterher, und was sie suchten, blieb ihnen meist verborgen. Thomas De Quincey, John Keats, Marcel Schwob: Fleur Jaeggy legt mit *Mutmaßliche Leben* drei biographische Skizzen von Schriftstellern vor, denen die Welt viel zu winzig schien und die mit ihren Texten und ihren Spleens die Grenzen des Denkbaren sprengten.

Geschichten wie Rasierklingenschnitte – einschneidend und virtuos verdichtet, erzählt Fleur Jaeggy von opiumabhängigen, halluzinierenden und irrwitzigen schriftstellerischen Genies.

»Kurz, intensiv und makellos fokussiert.« *The New Yorker*

Deutsche Erstausgabe

Fleur Jaeggy

Mutmaßliche Leben

(Vite congetturali)

Aus dem Italienischen von Barbara Schaden

BS 1565. Etwa 80 Seiten.

Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 22,- (D)/€ 22,70 (A)

(978-3-518-22565-3)

WG: 1112

11. Februar 2026

Auch als eBook erhältlich#



Fleur Jaeggy ist eine schweizerische und italienischsprachige Autorin, Ex-Model, Intellektuelle, Mystikerin, inzwischen etwas über 80 Jahre alt, ehemals enge Vertraute Ingeborg Bachmanns, Witwe des Adelphi-Verlegers Roberto Calasso, heute lebt sie weitgehend zurückgezogen in Mailand. Ihr weltweit gefeiertes Werk umfasst Romane, Erzählungen und Geschichten und erscheint im Suhrkamp Verlag.

Barbara Schaden übersetzt aus dem Englischen, Französischen und Italienischen und hat u. a. Werke von Kazuo Ishiguro, Patricia Duncker und Nadine Gordimer übertragen. Ihre Fleur-Jaeggy-Übersetzung wurde mit dem Übersetzerpreis des Italienischen Außenministeriums ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen

Die seligen Jahre der Züchtigung.

Roman (st 5427)

Die Angst vor dem Himmel.

Erzählungen (st 5428)

Proleterka. Roman (st 5437)

Erstmals auf Deutsch

Die internationale Neuentdeckung einer großen Autorin

Onlinemarketing

Online-Anzeigen

Was war die DDR und wie lebt sie weiter?

Großformat



»Sophie Calles Kunstwerke sind Begegnungen, die das Publikum berühren und aufwühlen.« *Der Spiegel*

»Sie ist Fotografin, Schriftstellerin, Konzeptkünstlerin, Detektivin und Soziologin – kurzum: eine Legende!«

Artforum

Sophie Calle
Erinnerungen an Ostberlin
 (Souvenirs de Berlin-Est)
 BS 1566. Etwa 100 Seiten
 Mit 20 Abbildungen
 Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)
 (978-3-518-22566-0)
 WG: 1112
14. April 2026



Sophie Calle, geboren 1953, ist eine international renommierte Künstlerin mit einem methodischen Interesse an Überschreitung und Tabubruch. In ihren häufig autobiographischen, häufig kontroversen Arbeiten verschränkt sie Konzeptkunst mit oulipotischen Formenzwängen. Sophie Calle lebt in Malakoff bei Paris.

Zuletzt erschienen
 Wahre Geschichten (BS 1519)
 Das Adressbuch (BS 1510)

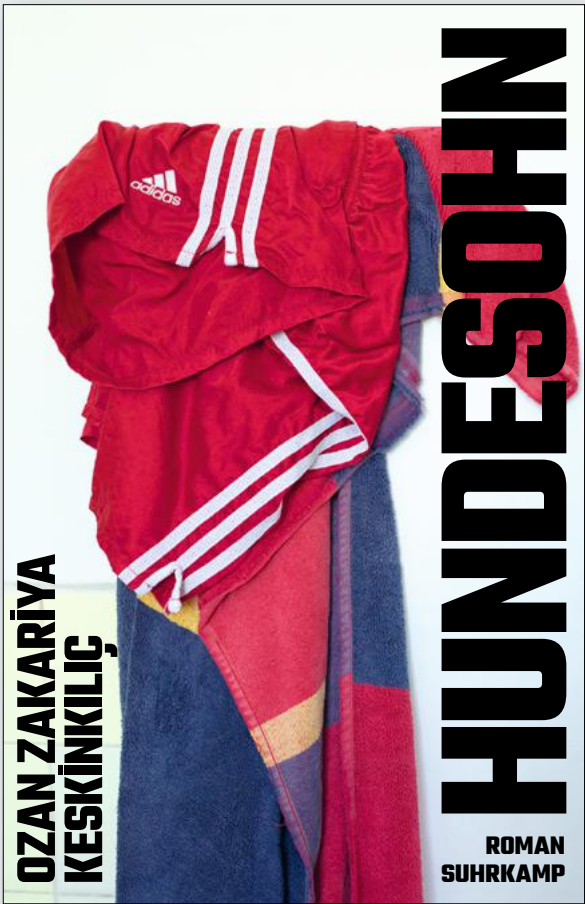
Mit zahlreichen Abbildungen

Das Buch zur großen Sophie-Calle-Ausstellung im Berliner Hamburger Bahnhof ab November 2026

Mit der Wiedervereinigung wurden auf Betreiben des Senats zahlreiche Ostberliner Denkmäler – die den Kommunismus und den Personenkult in der DDR repräsentiert hatten – faktisch demontiert und beseitigt. Um diesen Vorgang zu dokumentieren, suchte Sophie Calle die Orte auf, von denen die sichtbaren Symbole der DDR-Geschichte entfernt worden sind. Sie bat Passanten und Anwohner, zu beschreiben, was zuvor die jetzigen Leerstellen ausgefüllt hatte: »Ich fotografierte die Abwesenheit und ersetzte die fehlenden Monumente durch die Erinnerungen an sie.«

Sophie Calle betreibt zeithistorische Recherche mit künstlerischen Mitteln und leistet einen anschaulichen Beitrag zur deutschen Erinnerungspolitik, zu proaktiver Geschichtsvergessenheit und dem beharrlichen Eigensinn von Menschen, die sich in den großen Umwälzungen unserer Zeit zu orientieren versuchen.

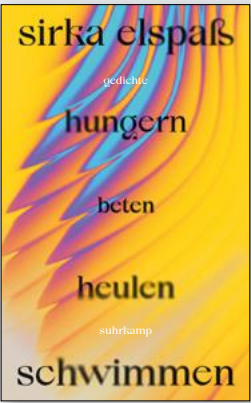
Wie und von wem wird Geschichte gemacht? (Und wie und von wem entsorgt?) Sophie Calle dokumentiert eine entscheidende Episode des wiedervereinigten Berlins und zeigt, wie private Erinnerung und kollektives Gedächtnis einander durchdringen.



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43254-9)



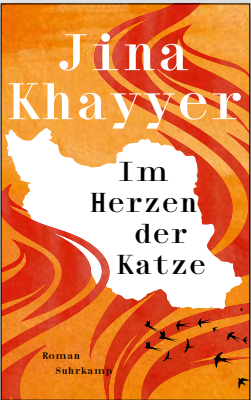
€ 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-518-43255-6)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-43253-2)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43226-6)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43248-8)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43220-4)



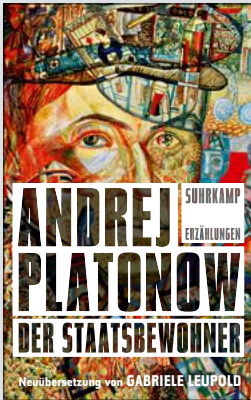
€ 23 (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43219-8)



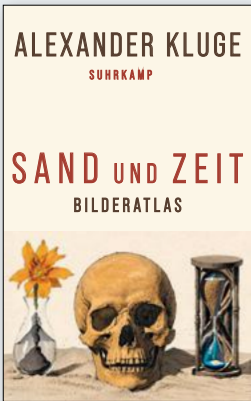
€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43260-0)



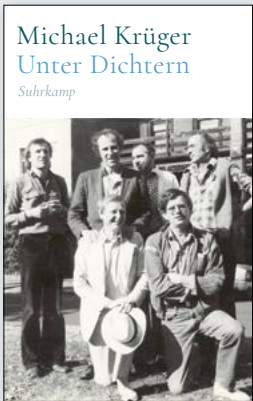
€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-22562-2)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43114-6)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43249-5)



€ 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-518-43256-3)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43247-1)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43138-2)



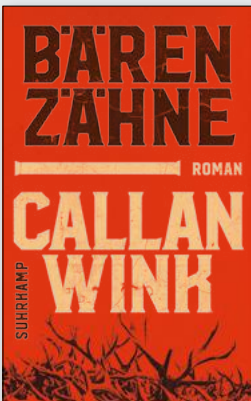
€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-43245-7)



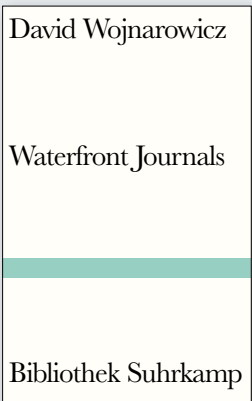
€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-43232-7)



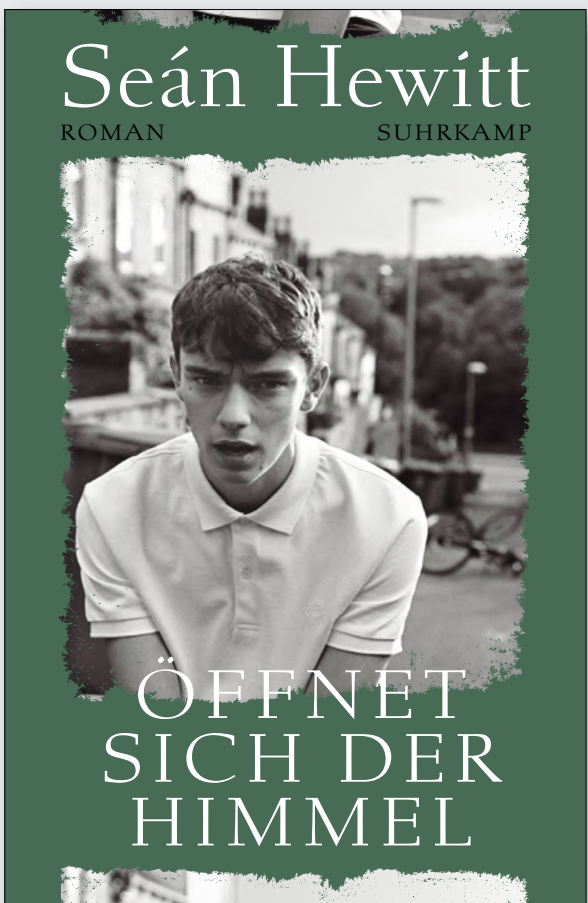
€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43259-4)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43261-7)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-22563-9)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-43257-0)



*»Meiner Sehnsucht nach einer
vergangenen Welt, in die ich mich
versenken kann, kommt die
Schwerkraft entgegen.« Hans Ulrich Gumbrecht*

Sachbuch

Ein fabelhaftes Gelehrtenleben



Weder für das Lesen noch für das Schreiben habe er eine Leidenschaft, behauptet Hans Ulrich Gumbrecht, und doch gehört er zu den bedeutendsten und produktivsten Geisteswissenschaftlern der Gegenwart. In ironischer Halbdistanz blickt der emeritierte Stanford-Professor auf mehr als ein halbes Jahrhundert Lebensgeschichte zurück. Alles beginnt 1948 im zerbombten Würzburg, aber schon bald lockt ihn sein Ehrgeiz auf eine atemberaubende Reise rund um den Globus. Am berühmten Lycée Henri IV eifert er im Paris der 1960er Jahre dem Habitus französischer Intellektueller nach, in Salamanca beginnt er zu schreiben, an der Copacabana spürt er die Präsenz der Vergangenheit und im Silicon Valley erlebt er die Geburt einer neuen Form des Denkens.

Mit charmanter Unbescheidenheit und in strahlender Intensität beschwört Gumbrecht Szenen für die Ewigkeit herauf: einen Sündenfall vor der Erstkommunion, Lunch mit Michel Foucault, drei Sätze mit Neymar, eine Gefängnisnacht in San José und einen Puma im Schnee der Anden. So entsteht das Bild eines Intellektuellenlebens, dessen Kraft sich am Ende nicht in abstrakten Urteilen verdichtet, sondern in einem Namen, der diesseits und jenseits des Atlantiks leicht über die Lippen geht: Sepp.

»Der emeritierte Stanford-Professor ist brillant.«

Frankfurter Rundschau

Eine intellektuelle Autobiographie, in der sich Welt- und Geistesgeschichte kreuzen

Begegnungen mit Stars der Geisteswissenschaften und weltbekannten Sportlern

Streitbarer Autor mit großer medialer Präsenz

Mit viel Energie und großem Witz erzählt

Hans Ulrich Gumbrecht Sepp

Mein Leben auf Halbdistanz
Etwa 450 Seiten. Gebunden mit
Schutzumschlag

ca. € 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-43279-2)

WG: 1941

4. März 2026

Auch als eBook erhältlich



Hans Ulrich Gumbrecht, geboren 1948, ist emeritierter Albert Guérard Professor in Literature an der Stanford University, Distinguished Professor of Romance Literatures Emeritus an der Hebrew University, Jerusalem, und Distinguished Professor Emeritus an der Universität Bonn. Er ist Mitglied der American Academy of Arts and Sciences, Ehrendoktor an zwölf Universitäten in sechs Ländern und erhielt für sein Werk zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den José Vasconcelos World Award of Education.

Zuletzt erschienen

Nach 1945. Latenz als Ursprung der Gegenwart, 2012

»Prosa der Welt«. Denis Diderot und die Peripherie der Aufklärung, 2020

Das Leben der Stimme. Ein Versuch über Nähe, 2025

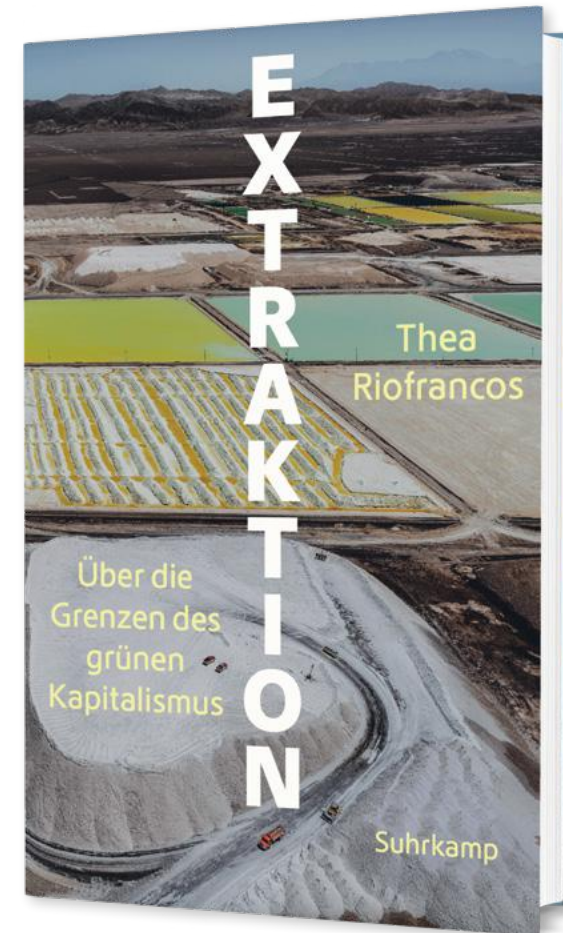
Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann, hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Social-Media-Kampagne
Online-Anzeigen

Die Grenzen des grünen Kapitalismus



Bei der Energiewende stehen wir vor einem Dilemma: Der Umstieg auf Windkraft und Solar ist dringend notwendig, ein »grüner Kapitalismus« soll den Klimawandel zumindest abmildern. Gleichzeitig erfordert diese Wende Rohstoffe, um die ein brutaler Wettbewerb entbrannt ist und deren Förderung oft gravierende Folgen hat. Das gilt für Coltan oder Seltene Erden, ein weiteres Beispiel ist Lithium, elementarer Bestandteil der Batterien von Elektroautos. Gewonnen wird das »weiße Gold« etwa in der Atacama-Wüste. Fragile Ökosysteme leiden, die Bevölkerung protestiert. Zuletzt in Serbien, wo Vorräte erschlossen werden sollen.

Thea Riofrancos befasst sich seit Jahren mit den Nebenwirkungen des »Extraktivismus«, einer Wirtschaftsweise, die auf die Ausbeutung von Ressourcen setzt. In ihrem neuen, informativen und anschaulich erzählten Buch zeigt sie anhand von Lithium, was das bedeutet. Sie bereist die Frontlinien des grünen Kapitalismus, spricht mit Aktivist:innen, Unternehmensvertreter:innen. Ihre Botschaft: Allein mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien ist es nicht getan. Aufgrund ihres Ressourcenverbrauchs sind etwa auch E-Autos nicht die Lösung. Notwendig sind hier auch intelligentere Konzepte und eine Reduktion des motorisierten Individualverkehrs.

Thea Riofrancos

Extraktion

Über die Grenzen des grünen Kapitalismus
(Extraction. The Frontiers of Green Capitalism)

Aus dem Amerikanischen von
Stephan Gebauer

Etwa 320 Seiten. Gebunden mit
Schutzumschlag

ca. € 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43292-1)

WG: 1970

12. Mai 2026

Auch als eBook erhältlich



Thea Riofrancos, geboren 1984, ist Politikwissenschaftlerin. Sie lehrt am Providence College und ist Co-Direktorin des Climate Community Institute. Riofrancos schreibt u. a. für *Jacobin* und *The Guardian*.

Für Leser:innen von
Katja Diehl, Maja Göpel
und Naomi Klein

Warum E-Autos allein
nicht die Lösung sind

Von einer der führenden
Expert:innen zum
Thema

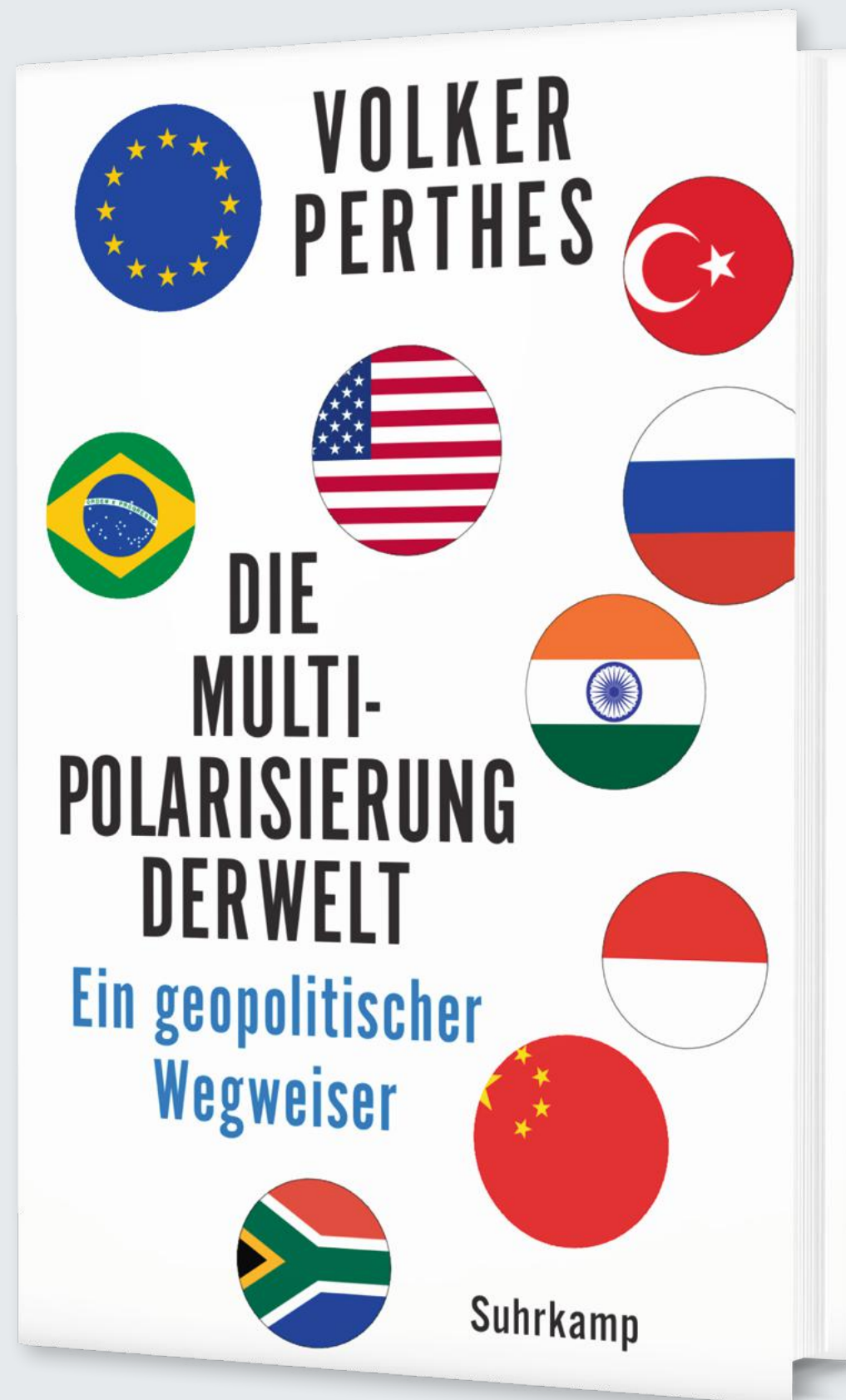
Lesereise

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Online-Anzeigen



Die EU wird ein Pol oder sie wird polarisiert

Die weitgehend friedliche oder zumindest übersichtliche Weltordnung der langen 1990er Jahre ist Vergangenheit: Weder internationale Organisationen noch die vormalige alleinige Supermacht USA können heute militärische Konflikte wie in der Ukraine eindämmen. Der Westen wirkt gespalten. Neue Mächte betreten die Bühne, Handelskriege stellen exportorientierte Staaten wie die Bundesrepublik vor Probleme.

Volker Perthes, ehemaliger UN-Diplomat und langjähriger Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik, bietet mit seinem neuen Buch Einordnung und Überblick. Wir leben in einer von Multipolarisierung geprägten Zeit. Nach dem Kalten Krieg und der Pax Americana dominieren heute fünf starke Pole die Weltpolitik, neben den USA und China auch die EU, Russland und Indien. Regionale Mittelmächte, das zeigt Perthes an den Beispielen Naher Osten und Südostasien, können diese großen Akteure gegeneinander ausspielen und ihre eigene nahe Umwelt durchaus gestalten. In dieser Lage muss die EU ihre Handlungsfähigkeit stärken, wenn sie nicht zwischen anderen Polen polarisiert werden will.



Von einem der führenden deutschen Experten in Fragen der internationalen und Sicherheitspolitik

Informativ und hochaktuell

Ein Muss für alle, die die entstehende Weltordnung verstehen wollen

Volker Perthes
Die Multipolarisierung der Welt

Ein geopolitischer Wegweiser
Etwa 320 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43290-7)

WG: 1970

11. Februar 2026

Auch als eBook erhältlich



Volker Perthes, geboren 1958, war von 2005 bis 2020 Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik. Zudem wurde Perthes von den Vereinten Nationen mit wichtigen diplomatischen Missionen betraut. 2021 ernannte ihn António Guterres zum Sonderbeauftragten für Sudan, eine Aufgabe, die Perthes aufgrund der anhaltenden Kämpfe im Land 2023 beenden musste.

Zuletzt erschienen

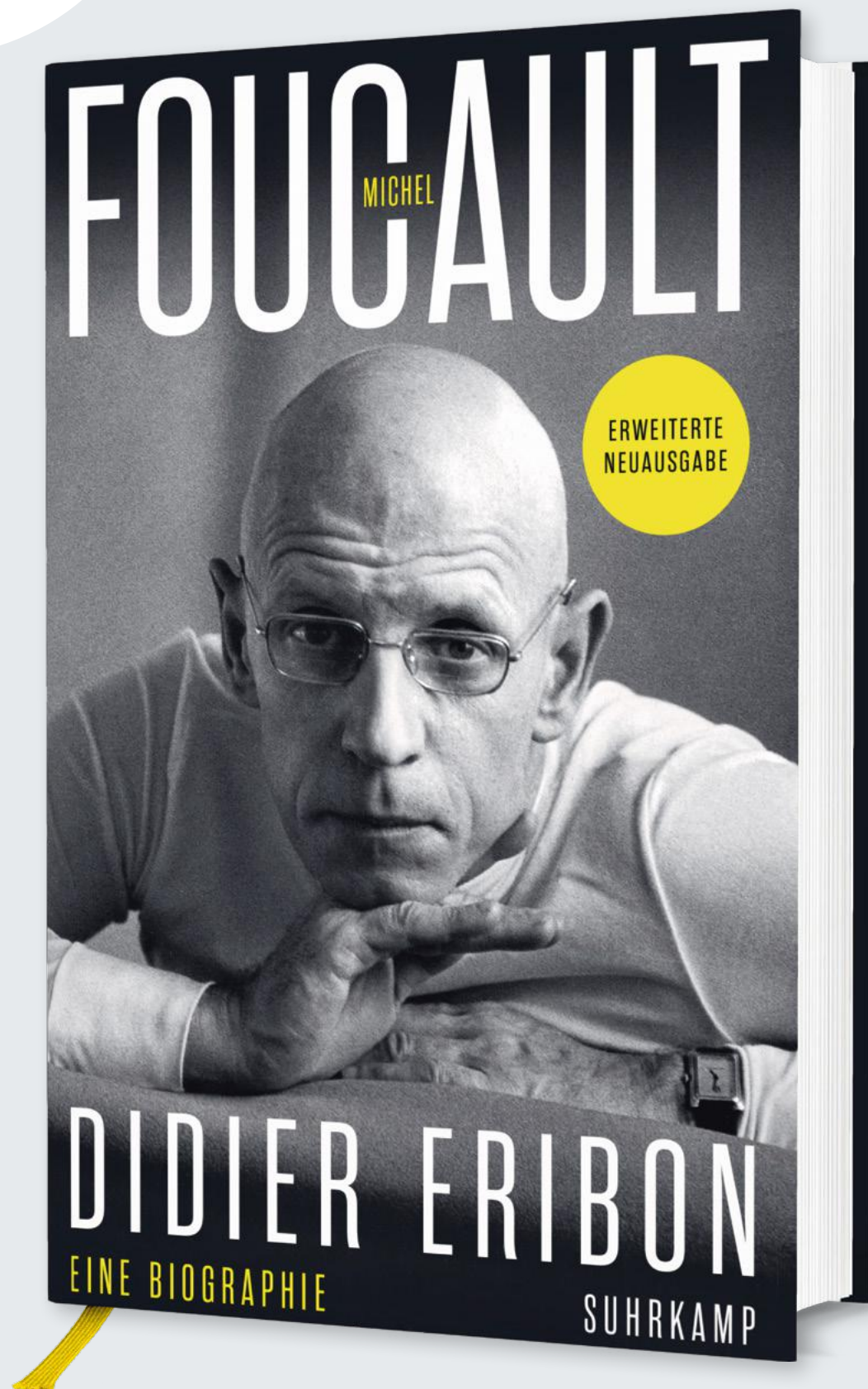
Das Ende des Nahen Ostens, wie wir ihn kennen. Ein Essay, 2015

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Online-Anzeigen



»Die Chronik eines intellektuellen Abenteuers, das seinesgleichen sucht.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Mit seinem Werk, das als Aufstand gegen die Gewalt der Normen und der Normalität gelesen werden kann, wurde Michel Foucault zu einem der wichtigsten Denker der Gegenwart. Bis heute ist sein Einfluss auf Politik und Kultur ungebrochen. Didier Eribon ist einer der intimsten Kenner Foucaults. In dieser bereits zum Klassiker gewordenen Biographie gelingt ihm ein meisterhaftes Porträt, das Werk und Leben des Philosophen verschränkt und diesen im intellektuellen Gefüge sowie in den gesellschaftlichen Kämpfen seiner Zeit zeigt.

Die neue, vollständig überarbeitete Ausgabe wurde um zahlreiche Aspekte erweitert und widmet sich unter anderem ausführlich den Beziehungen Foucaults zu Jacques Derrida, Pierre Bourdieu und Simone de Beauvoir. Auch Themen wie Foucaults Verhältnis zur Sexualität oder zu Drogen kommen neu zur Sprache. **So entsteht nicht nur eine vielschichtige Darstellung von Michel Foucault als Theoretiker der Lebenskunst, Kritiker der Macht und engagiertem Intellektuellen par excellence, sondern auch ein fesselndes Panorama des französischen Geisteslebens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.**



Das Standardwerk zum Leben und Werk Michel Foucaults, grundlegend überarbeitet

Mit neuem Vorwort von Didier Eribon zu seinem persönlichen Blick auf Foucault heute

Mit bislang unübersetzten Dokumenten über Foucault, u. a. von Georges Canguilhem und Pierre Bourdieu

Didier Eribon

Michel Foucault

(Michel Foucault)
Eine Biographie. Erweiterte Neuauflage

Aus dem Französischen von Hans-Horst Henschen und Michael Bischoff

Mit zahlreichen Abbildungen
Etwa 600 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 38,- (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-43296-9)

WG: 1921

12. Mai 2026

Auch als eBook erhältlich



Didier Eribon, geboren 1953 in Reims, lehrt Soziologie an der Universität von Amiens. Er gilt als einer der wichtigsten öffentlichen Intellektuellen Frankreichs und bezieht regelmäßig Stellung zum politischen Zeitgeschehen.

Zuletzt erschienen

Betrachtungen zur Schwulfrage, 2019

Rückkehr nach Reims (st 5313)

Eine Arbeiterin. Leben, Alter und Sterben (st 5476)

Onlinemarketing

Online-Anzeigen

Entdecken Sie unsere **Foucault-Jubiläumsseite:**

www.suhrkamp.de/foucault100

*»Dieses Buch ist ein Zeugnis
des Leidens und der Hoffnung.«*

The New York Times



The New
York Times
BESTSELLER



»Die eindringliche Aufzeichnung eines Überlebenswillens.« *Time Magazine*

Am 7. Oktober 2023 stürmten Hamas-Terroristen den Kibbuz Be’eri und zerstörten sein Leben. Vor den Augen seiner Frau Lianne und der beiden Töchter Noiya und Yahel barfuß aus der Haustür gezerrt, stürzte Eli Sharabi bald darauf in die erstickende Dunkelheit in den Tunneln der Hamas. Während um ihn herum der Krieg tobte, verbrachte er 491 Tage in Gefangenschaft. Immer in der Hoffnung, dass er seine Familie irgendwann wiedersehen wird. Seine Geschichte handelt von Hunger und Schmerz, von Sehnsucht, Einsamkeit und einer Hilflosigkeit, die die Seele zu zerstören droht. Gleichzeitig ist es eine Geschichte, die auf einzigartige Weise von der menschlichen Stärke zeugt: sich immer und immer wieder auf die Seite des Lebens zu schlagen.

In dem ersten Memoir einer befreiten israelischen Geisel legt Eli Sharabi ein wahrhaft berührendes Zeugnis ab. Für die Menschlichkeit, das Erinnern und das Überleben. *491 Tage* wird so zu einem Buch, das man nie mehr vergisst.

»In Gefangenschaft hat man viel Zeit zum Nachdenken. Und man erkennt, dass dieser Wettlauf, in dem wir uns befinden, bedeutungslos ist. Was man vermisst, ist sein Zuhause. Und dabei spielt es keine Rolle, ob das Zuhause zwei oder vier Schlafzimmer hat, ob man einen Mercedes oder einen Subaru fährt oder wie viel Geld man auf dem Konto hat. Man denkt: Ich wäre bereit, alles Geld der Welt auszugeben, um noch zwei Minuten länger mit meinen Lieben zusammen zu sein. Für ein weiteres Lächeln. Für eine weitere Umarmung. Wenn die Menschen das aus diesem Buch mitnehmen, würde mich das freuen: Seien Sie wirklich dankbar für das, was Sie haben. Umarmen Sie Ihre Familie und die Menschen um Sie herum. Nehmen Sie nichts als selbstverständlich hin.« Eli Sharabi

Eli Sharabi
491 Tage

(חטור)
In den Tunneln der Hamas
Aus dem Englischen von
Ursula Kömen
Etwa 200 Seiten. Gebunden
ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-43301-0)
WG: 1971

19. November 2025
Auch als eBook erhältlich



Eli Sharabi überlebte nach seiner Entführung am 7. Oktober 2023 491 Tage in Gefangenschaft der Hamas. Seitdem setzte er sich weltweit für das Schicksal der verbleibenden Geiseln ein und erzählt seine Geschichte vor Publikum auf der ganzen Welt. Eli Sharabi wurde in Tel Aviv als Sohn eines jemenitischen Vaters und einer marokkanischen Mutter geboren, zog als Teenager in den Kibbuz Be’eri und heiratete später Lianne, eine Britin, mit der er zwei Töchter bekam, Noiya und Yahel, sechzehn und dreizehn Jahre alt.

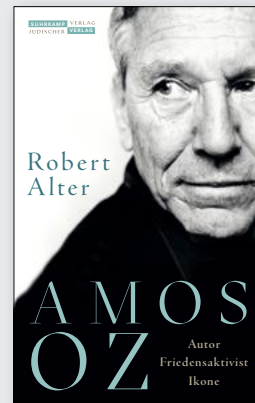
Ursula Kömen übersetzt aus dem Englischen und hat u. a. Werke von Amir Tibon, Zygmunt Bauman und Jerry Z. Muller übertragen.

**Erscheint in
12 Ländern**

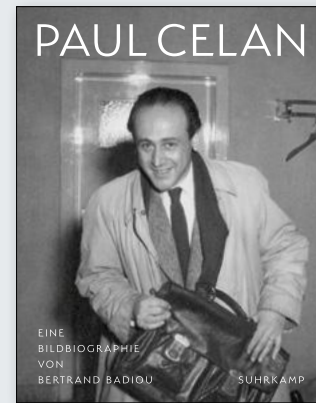
Onlinemarketing
Online-Anzeigen



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43262-4)



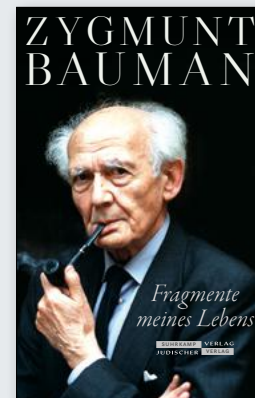
€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-633-54334-2)



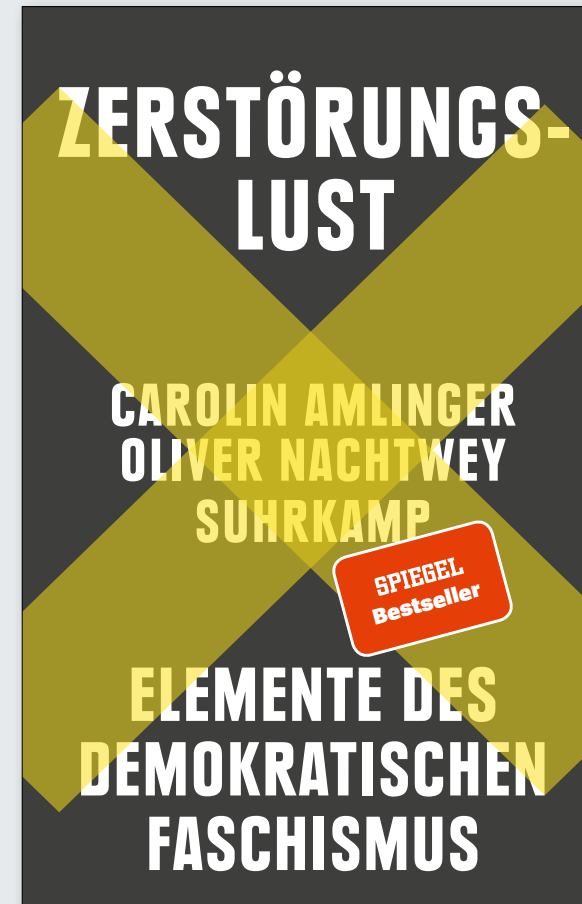
€ 68,- (D)/€ 70,- (A)
(978-3-518-42908-2)



€ 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-633-54335-9)



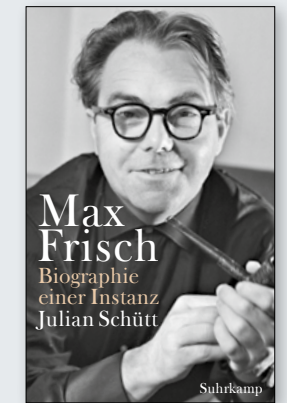
€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-633-54331-1)



€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-43266-2)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-633-54342-7)



€ 38,- (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-43243-3)



€ 32,- (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-43146-7)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43214-3)



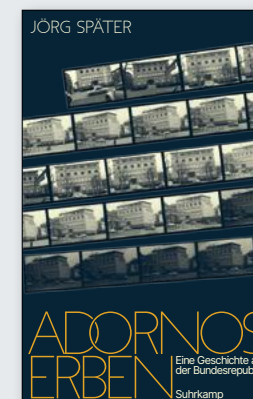
€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-43099-6)



€ 32,- (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-43223-5)



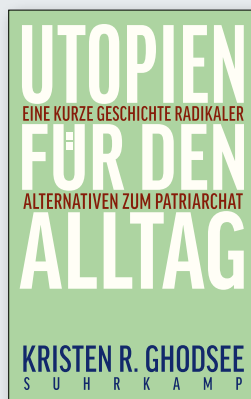
€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-43252-5)



€ 40,- (D)/€ 41,20 (A)
(978-3-518-43177-1)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-43188-7)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-43136-8)



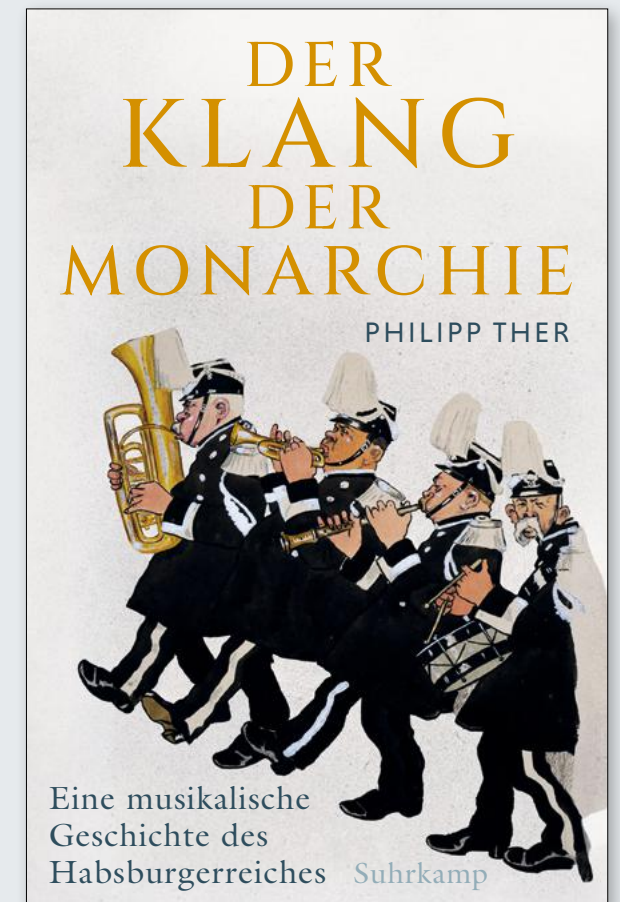
€ 44,- (D)/€ 45,30 (A)
(978-3-518-42856-6)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-633-54336-6)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-633-54340-3)



€ 32,- (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-43246-4)



Was bedeutet es heute, jüdisch zu sein?

Der 7. Oktober, der Terror der Hamas und der darauf folgende Krieg in Gaza, die weltweiten Proteste dagegen stellen Jüdinnen und Juden in aller Welt vor neue entscheidende Fragen: nach Zugehörigkeit, Entfremdung von Israel oder Loyalität zum jüdischen Staat, nach Repräsentation. Die jüdische Welt ist in Aufruhr und Unruhe.

Antisemitische Anfeindungen haben weltweit, besonders in Deutschland, massiv zugenommen. Gleichzeitig sind viele liberale, säkulare oder progressive Jüdinnen und Juden uneins mit der Politik der derzeitigen israelischen Regierung, geraten in Erklärungsnot oder einen Zwang, sich anderen erklären zu müssen. Ein Spannungsfeld ist entstanden, das nicht nur politisch, sondern existentiell ist.

Wie lassen sich Solidarität und Kritik zusammendenken? Wie sieht ein jüdisches Selbstverständnis aus, das Raum für Vielstimmigkeit und Widerspruch bietet? Bedeutet, jüdisch zu sein, auch, israelisch zu sein? Inwieweit verändert der 7. Oktober jüdisches Gemeindeleben, die Gedankenwelt und jüdische Publizistik? Wie steht es um das jüdische Gemeindeleben in den USA?

In den USA wird eine intensive Diskussion über all das geführt, mit dem dieser Band vertraut machen möchte: Peter Beinart ist darin mit seinem Beitrag *Being Jewish After the Destruction of Gaza* vertreten, die Gegenstimme von Elliot Crossgrove mit *In Such a Time as This. On Being Jewish Today* ebenso wie Susannah Heschel, Sarah Hammerschlag, Emily Levine, Shaul Magid und David N. Myers.

Being Jewish Today

Jüdische Stimmen aus Amerika
Herausgegeben von Amir Eshel
und Thomas Sparr
Aus dem Amerikanischen von
Ursula Kömen
Etwa 200 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-633-54346-5)

WG: 1920

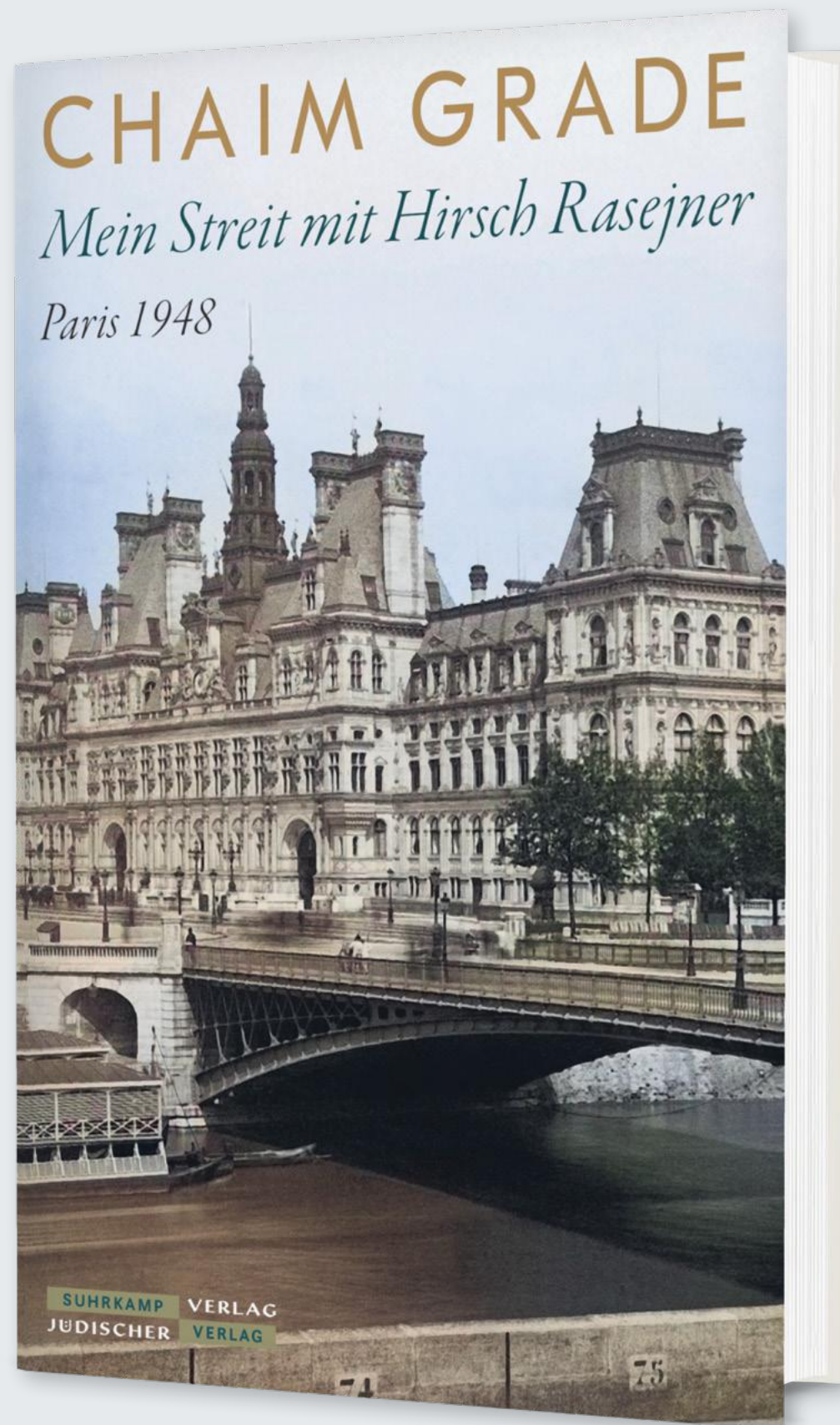
14. April 2026

Auch als eBook erhältlich



Amir Eshel ist Edward Clark
Crossett Professor für vergleichende
Literaturwissenschaft an der
Stanford University. Von ihm er-
schien zuletzt *Dichterisch denken. Ein Essay* (2020) und *Deutsche und Juden. Dokumentation einer Debatte*, 2024 neu herausgegeben mit Thomas Sparr.

Thomas Sparr ist Editor-at-Large des Suhrkamp Verlags. Von ihm erschien zuletzt *Ich will fortleben, auch nach meinem Tod. Die Biographie des Tagebuchs der Anne Frank*, 2023 und *Zauberberge. Ein Jahrhundertroman aus Davos*, 2024.



Paris 1948: Hauptstadt der jiddischen Literatur

Im August 1948 begegnen sich zwei Jugendfreunde zufällig in der Pariser Metro. In den 1930er Jahren studierten sie zusammen auf einer Jeschiwa in Białystok. Der eine verließ die Jeschiwa, um Schriftsteller zu werden, der andere blieb. Beide überlebten den Krieg gegen die Juden unter entsetzlichen Umständen. In Paris sind sie vor die Frage des Weiterlebens, vor das »Danach« gestellt. Nach 70 bis 85 Millionen Toten, dem Grauen, das Menschen Menschen angetan haben, und der weitgehenden Zerstörung ihrer, unserer Welt. »Danach« scheint radikales Umdenken zu fordern. Der Schriftsteller kann nicht fassen, dass Hirsch nach der Ermordung von sechs Millionen Juden, darunter einer Million Kinder, noch fester an Gott glaubt, ja sogar eine Jeschiwa leitet. Hirsch hingegen kann nicht begreifen, dass Chaim, der Schriftsteller, noch immer an die Menschheit glaubt. Ein Dialog entspinnt sich, hart, werbend, bewegend, unerbittlich. Der Dialog hat für unsere Gegenwart nichts an Aktualität verloren.

»An einem Vormittag im Sommer 1948 fuhr ich mit der Pariser Métro. [...] Plötzlich sah ich ein bekanntes Gesicht, das die ganze Zeit vom Rücken eines Fremden verdeckt gewesen war. Mein Herz pochte. Hatte er wirklich überlebt? Er war doch in Wilna, als die Deutschen es besetzten. Als ich 1945 in meine zerstörte Heimatstadt zurückgekehrt war, hatte ich ihn nicht gefunden und auch nichts über ihn erfahren. Aber es waren dieselben Augen, dieselbe eigensinnig erhobene Nase, nur der breite schwarze Bart war an den Seiten grau geworden.«

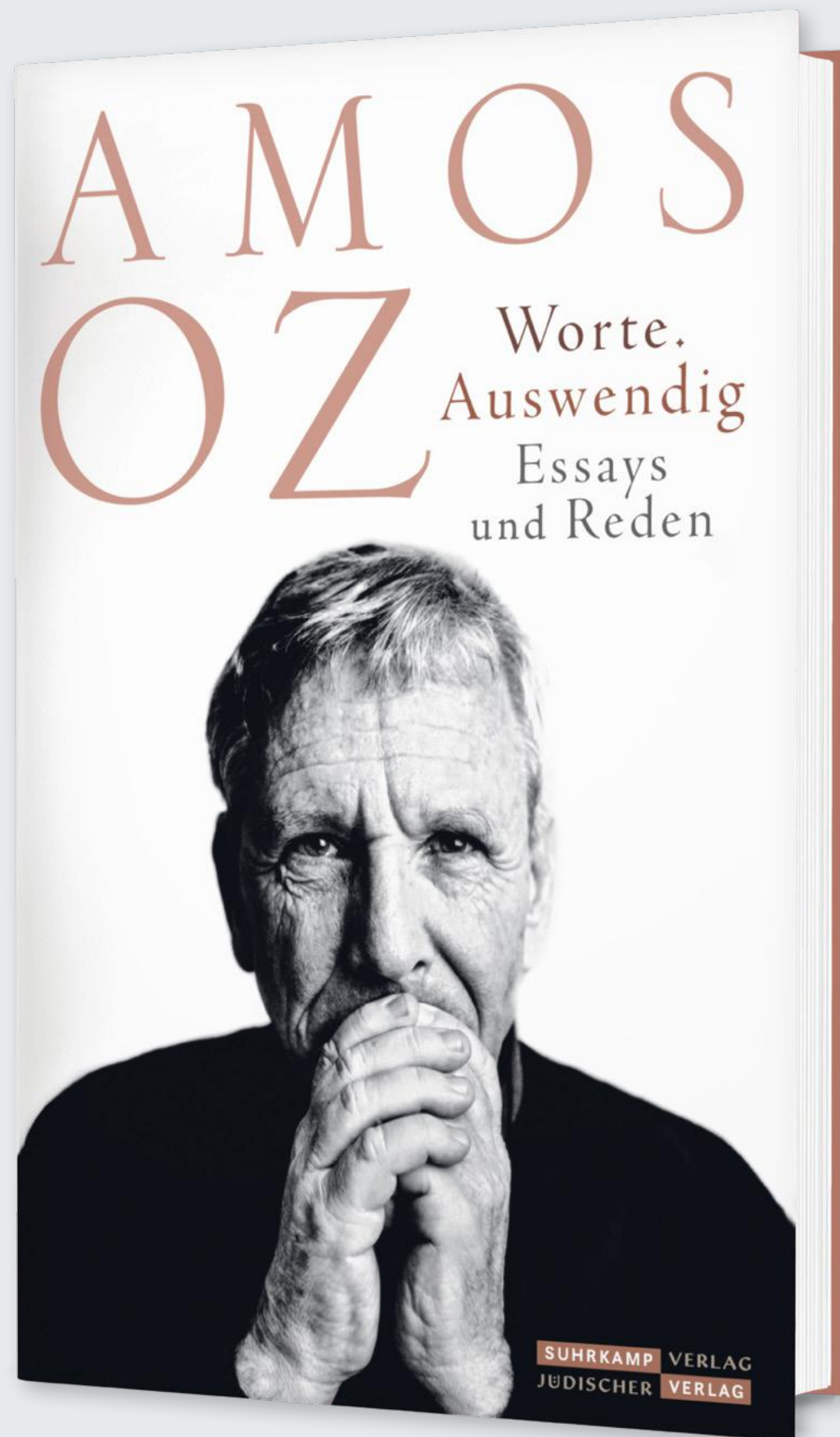
Chaim Grade
Mein Streit mit Hirsch Rasejner. Paris 1948
 (My Quarrel With Hersh Rasejner)
 Aus dem Jiddischen übertragen und mit einem Nachwort versehen von Susanne Klingenstein
 Etwa 250 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 25,- (D)/€ 25,70 (A)
 (978-3-633-54344-1)
 WG: 1113
12. Mai 2026
 Auch als eBook erhältlich



Chaim Grade, geboren 1910 in Wilna, gilt als einer der führenden jiddischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. 1941, mit der deutschen Besetzung von Wilna, floh er in die Sowjetunion, seine Frau und seine Mutter wurden umgebracht. 1946 ging Grade nach Paris und veröffentlichte mehrere Gedichtbände in jiddischer Sprache. 1948 emigrierte er in die USA. Er starb 1982.

Susanne Klingenstein, geboren 1959 in Baden-Baden, forscht am Zentrum für Jüdische Studien an der Harvard University. Sie veröffentlichte zwei Bücher über die Identitätsbildung jüdischer Literaturwissenschaftler, übersetzte bedeutende Erzählungen aus dem Jiddischen, schrieb biographische Studien über Martin Walser und den Begründer der modernen jiddischen Literatur, Sholem Yankev Abramovitsh. Im Jüdischen Verlag erschien zuletzt *Es kann nicht jeder ein Gelehrter sein. Eine Kulturgeschichte der jiddischen Literatur, 1105-1597*.

Die Wiederentdeckung einer der großen Stimmen der jiddischen Literatur im 20. Jahrhundert



Geschichten von Liebe und Finsternis: Amos Oz schreibt über die großen Themen seines Lebens und Werks

»Die Rechnung ist noch offen« – unter diesem Titel hielt Amos Oz seine letzte große Rede im Juni 2018, ein halbes Jahr vor seinem Tod. Sie hat den Charakter eines Vermächtnisses, das er uns – seinen Millionen Leserinnen und Lesern in Israel, in Deutschland, in aller Welt – hinterließ. Es ging um Krieg und Frieden, um Israel und den Nahen Osten, die bedrohte Humanität und gefährdete Demokratie. Dieser Band versammelt Reden, die Amos Oz gehalten, Essays, die er geschrieben, Gespräche, die er im Laufe der Jahre geführt hat. Es geht um den Sechs-Tage-Krieg 1967, um die Kriege seither, den ungelösten Konflikt mit den Palästinensern. Amos Oz berichtet von seinen Reportagen im Landesinneren, stellt uns sein großes Epos *Eine Geschichte von Liebe und Finsternis* vor und erzählt die Bibel neu.

Wir leben in einer Welt voller Widersprüche, und die Ideologie duldet keine Widersprüche. Deshalb lässt sich keine menschliche Erscheinung, kein menschlicher Zustand, keine menschliche Wirklichkeit auf Ideologie reduzieren. Auf keine Art von Ideologie.

»Amos Oz gehört zu den großen Schriftstellern der Weltliteratur.« Süddeutsche Zeitung

Originalausgabe

Amos Oz

Worte. Auswendig

Über das Schreiben, Krieg und Frieden, Politik, Kultur, Israel und die jüdische Welt. Essays und Reden

Aus dem Hebräischen von Jan Eike Dunkhase. Mit einem Vorwort von Fania Oz-Salzberger

Etwa 200 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 25,- (D)/€ 25,70 (A)

(978-3-633-54345-8)

WG: 1970

12. Mai 2026

Auch als eBook erhältlich



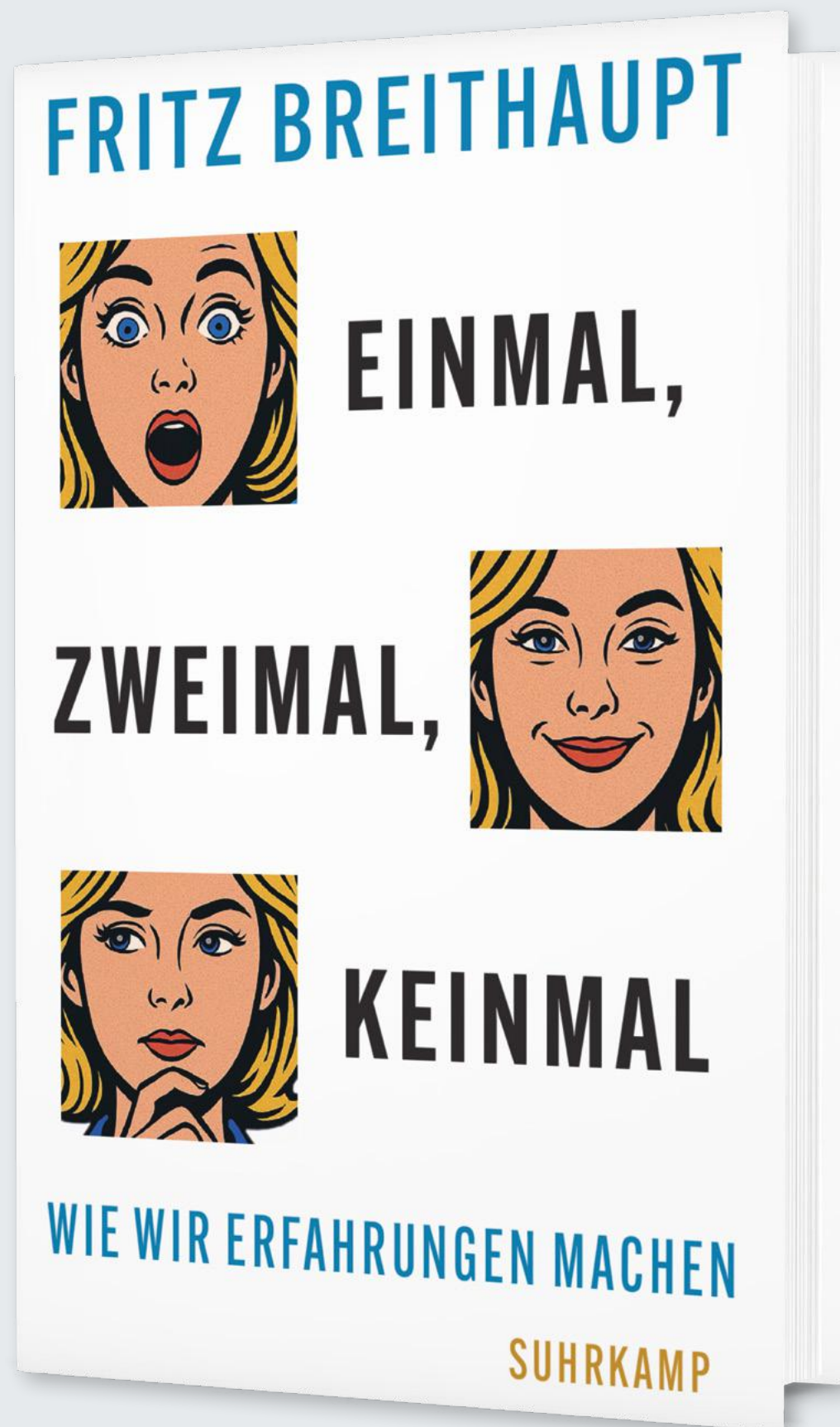
Amos Oz, 1939 als Amos Klausner in Jerusalem geboren, lehrte Literatur und Philosophie. Oz war in der israelischen Friedensbewegung aktiv. Seine Werke wurden in 37 Sprachen übersetzt. Amos Oz hat zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten, darunter den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Amos Oz starb 2018 in Tel Aviv.

Dieses Buch lässt uns den großen Autor seines Landes neu entdecken.



*»Jede Erfahrung ist ein Abenteuer.
Alles könnte danach anders sein.« Fritz Breithaupt*

Wissenschaft



Nein! Doch! Oh!

Neue Erfahrungen führen uns an die Schwelle zu einem anderen Leben. Aber wagen wir auch den nächsten Schritt? Das erste Mal ohne Stützräder Fahrrad fahren. Eine Auster essen. Den Job verlieren. Jede neue Erfahrung könnte uns aufrütteln und unser Leben verändern. Der erste Kuss kann uns die Liebe eröffnen – oder verderben. Fritz Breithaupt zeigt in seinem faszinierenden Buch, dass die Konturen unseres Lebens fundamental von Erfahrungen bestimmt werden: von solchen, die wir zum ersten Mal machen, von Wiederholungen oder von imaginierten Erlebnissen.

Das erste Mal öffnet Türen – oder schließt sie. In der Wiederholung können wir vergleichen, genießen, beurteilen, revidieren. Wir entwickeln Standards. Das erlaubt uns auszusortieren. Wiederholungsfixierung, sei es im eigenen Leben oder in der Politik, kann allerdings auch zur Vermeidung des Neuen führen. Imaginierte Erfahrungen schließlich sind die geheimen Leitsterne unserer Navigation. Denn auch das ungelebte Leben pocht auf seine Geltung. Breithaupt stützt sich auf reiche Befunde der Psychologie und Philosophie, verarbeitet neue wissenschaftliche Erkenntnisse seines eigenen Labors und durchleuchtet die Archive auf der Suche nach Aufzeichnungen sexueller und ästhetischer Natur. An unseren vielschichtigen Erlebnisweisen zeigt sich, was uns von intelligenten Maschinen unterscheidet: Wir Menschen sind Erfahrungswesen.

**Ein ebenso originelles wie erkenntnisreiches Buch
des bekannten deutsch-amerikanischen Kognitions- und
Literaturwissenschaftlers**

Ein ganz neuer Blick auf den Menschen als »Erfahrungswesen«

Fritz Breithaupt
Einmal, zweimal, keinmal
Wie wir Erfahrungen machen
Etwa 200 Seiten. Gebunden mit
Schutzumschlag
ca. € 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-58839-0)
WG: 1510
12. Mai 2026
Auch als eBook erhältlich



Fritz Breithaupt ist Professor für Kognitionswissenschaften und Literaturwissenschaften an der University of Pennsylvania. Dort leitet er das einzigartige Experimental Humanities Lab, an dem er narrative Ereignisse, Empathie, moralisches Denken, Emotionen, Parteilichkeit, Ausreden, Gewalt und Überraschung mit seinem Team empirisch erforscht. Er schreibt regelmäßig für *Der Spiegel*, *Die Zeit* und das *Philosophie Magazin*. Sein Buch *Das narrative Gehirn. Was unsere Neuronen erzählen* wurde 2023 zu einem der Wissenschaftsbücher des Jahres gekürt. Überraschende Erfahrungen macht er im Labor, in der Familie, auf Reisen und in der Natur.

Zuletzt erschienen
Kulturen der Empathie (stw 1906)
Kultur der Ausrede (stw 2001)
Die dunklen Seiten der Empathie (stw 2196)
Das narrative Gehirn. Was unsere Neuronen erzählen (stw 2462)

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

»Kriege waren noch nie nur »männlich««

Kriege werden meist von Männern angezettelt, aber ohne die Unterstützung von Frauen können sie nicht geführt werden. Und in der Tat: Frauen dienen seit Jahrhunderten in europäischen Streitkräften. Doch erinnert werden sie kaum. Bestenfalls einzelne Ausnahmeheldinnen – Amazonen in Männeruniform – haben einen Platz im kollektiven Gedächtnis, während die Geschichte der vielen aktiv am Kriegsgeschehen beteiligten Trosserinnen, Hilfskräfte, Krankenpflegerinnen und Soldatinnen größtenteils vergessen ist. Auch der massenhafte Militärdienst von Frauen in den beiden Weltkriegen ist aus der Erinnerungskultur weitgehend verdrängt. Karen Hagemann hat diese »Gedächtnislücke« nun endlich geschlossen.

Umfassend und vergleichend untersucht die renommierte Historikerin den Militeinsatz von Frauen in den Kriegen Europas seit 1600. Anhand zahlreicher Selbst- und Fremdzeugnisse lässt sie die weiblichen Kriegserfahrungen lebendig werden, beschreibt, wie diese Frauen in ihrer jeweiligen Zeit wahrgenommen wurden, und fragt, warum es über Länder- und Systemgrenzen hinweg nie gelungen ist, ihre aktive Rolle in Militär und Krieg angemessen zu würdigen. Ein Kapitel zur heutigen Situation beschließt dieses einzigartige Grundlagenwerk, das in den aktuellen Debatten über die Wehrpflicht auch von Frauen unverzichtbar sein wird.



Mit lebensnahen Porträts einzelner Soldatinnen, von der Trosserin im Dreißigjährigen Krieg bis zur Scharfschützin im Zweiten Weltkrieg

Karen Hagemann

Vergessene Soldatinnen

Frauen im Militär und in den Kriegen Europas seit 1600
Mit 60 Abbildungen
Etwa 900 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 48,- (D)/€ 49,40 (A)
(978-3-518-58840-6)
WG: 1550

4. März 2026

Auch als eBook erhältlich



Karen Hagemann, geboren 1955, ist James G. Kenan Distinguished Professor of History an der University of North Carolina at Chapel Hill und Mitbegründerin sowie akademische Co-Direktorin des 2024 entstandenen Forschungsnetzwerks Militär, Krieg und Geschlecht/Diversität (MKGD). Hagemann hat breit zur modernen deutschen, europäischen und transatlantischen Geschichte, zu der Geschichte von Militär und Krieg und der Kultur-, Frauen und Geschlechtergeschichte geforscht und publiziert. Mit Stefan Dudink und Sonya O. Rose hat sie *The Oxford Handbook of Gender, War, and the Western World since 1600* herausgegeben, das 2022 mit dem Distinguished Book Award der Society for Military History ausgezeichnet wurde.

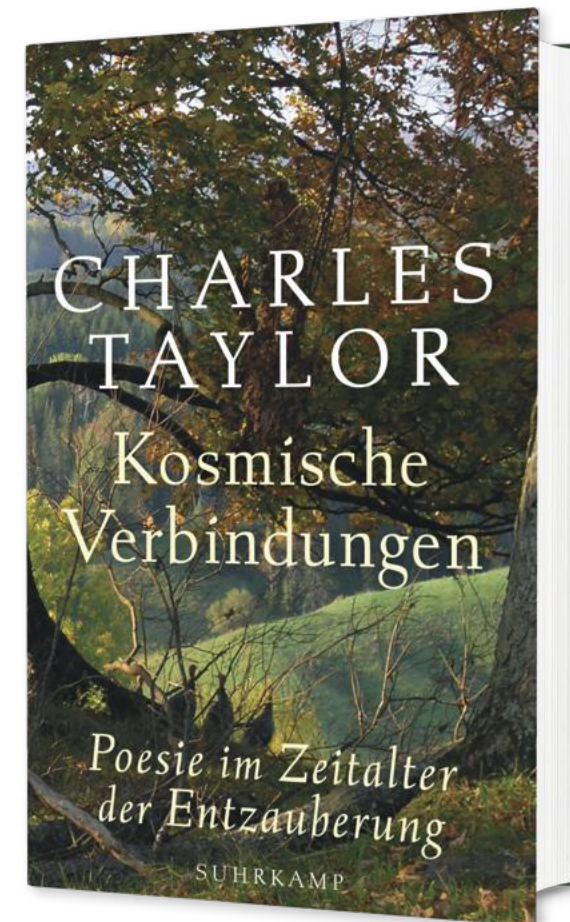
Für Leser:innen von Gisela Bock, Ute Frevert, Dieter Langewiesche oder Stig Förster

Spannend geschrieben, reich bebildert

Enorm quellengesättigt, extrem informativ

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Ein neues Hauptwerk von Charles Taylor



»Taylor in Bestform.«
The Times Literary Supplement

»Ein eminent wichtiges
Werk!« Hartmut Rosa

Charles Taylor
Kosmische Verbindungen
Poesie im Zeitalter der
Entzauberung
(Cosmic Connections. Poetry
in the Age of Disenchantment)
Aus dem Englischen von
Michael Bischoff
Etwa 750 Seiten. Gebunden
mit Schutzumschlag
ca. € 48,- (D)/€ 49,40 (A)
(978-3-518-58846-8)
WG: 1520
16. Juni 2026
Auch als eBook erhältlich



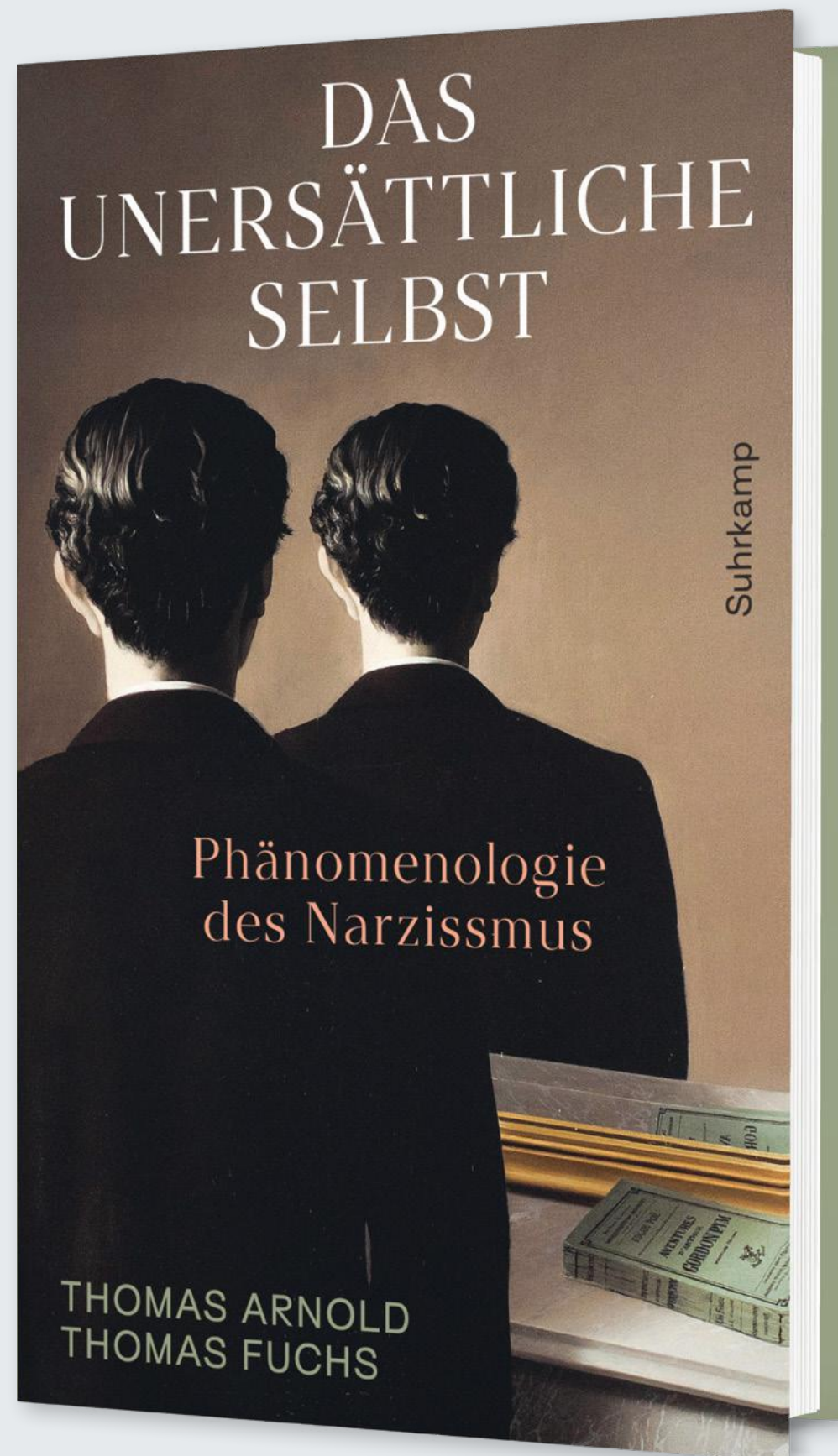
Charles Taylor, geboren 1929, ist emeritierter Professor für Philosophie und Politische Wissenschaften an der McGill University in Montreal. Für sein Werk wurde er u. a. ausgezeichnet mit dem Kyoto-Preis, dem Templeton-Preis und dem John-W.-Kluge-Preis. 2024 war *Kosmische Verbindungen* ein »Best Book of the Year« der *Times Literary Supplement*, 2025 gewann das Buch den PROSE Award in Philosophy.

Zuletzt erschienen
Ein säkulares Zeitalter, 2009 und 2012
Laizität und Gewissensfreiheit (zus. mit Jocelyn Maclure), 2011
Die Wiedergewinnung des Realismus (zus. mit Hubert Dreyfus), 2016 und stw 2347
Das sprachbegabte Tier. Grundzüge des menschlichen Sprachvermögens, 2017
Zerfallserscheinungen der Demokratie (zus. mit Craig Calhoun und Dilip Parameshwar Gaonkar, stw 2419)

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Mit *Kosmische Verbindungen* setzt Charles Taylor seine Erkundung der romantischen und postromantischen Reaktionen auf die Entzauberung der Welt fort. Standen in seinem sprachphilosophischen Hauptwerk *Das sprachbegabte Tier* die Philosophen der Romantik im Vordergrund, haben hier nun die Dichter das Wort. In fesselnder Prosa zeigt Taylor, wie sie mit poetischen Mitteln versuchten, die Enttäuschung über den Verlust der metaphysischen Gewissheiten zu überwinden und sich an einen neuen Sinn des Lebens heranzutasten.

Die Poesie liefert dabei mehr und anderes als bloß angenehmer zu lesende Äquivalente von »Theorien«: Sie macht die Erfahrung des Verbundenseins auf einzigartige Weise zu ihrem Thema. Die Kraft der Poesie ist daher eine andere als die von Argumenten, aber nicht weniger stark. Nicht immer leicht zu fassen und doch bewegend, ja geradezu offensichtlich wahr sind ihre Einsichten. Taylors meisterhafte Studie führt uns von Hölderlin und Novalis, Keats und Shelley zu Hopkins, Rilke, Baudelaire und Mallarmé – und weiter zu T. S. Eliot, Czesław Miłosz und anderen. Denn auch in den nachromantischen Dichter-Generationen und eigentlich bis heute wird die Suche nach einer anderen Ausrichtung auf das Leben fortgeführt. **Ein herrliches Buch über und vor allem voller Poesie!**



Die Unersättlichkeit der spätmodernen Psyche

Narzissmus ist allgegenwärtig – als Modewort, moralischer Vorwurf, Gesellschaftsdiagnose oder klinischer Befund. Doch was verbirgt sich dahinter? Und warum sind narzisstische Menschen nicht zufriedenzustellen – unersättlich? Thomas Arnold und Thomas Fuchs entwerfen in ihrem grundlegenden Buch eine neue, phänomenologisch-existenziale Sicht des Narzissmus. Das narzisstische Selbst- und Weltverhältnis erweist sich hier als Ausdruck einer existenziellen Leere: eines leiblich gespürten Mangels an Selbstwert, der durch äußere Bestätigung, Attraktivität oder Macht nie dauerhaft gestillt werden kann.

Zugleich ist der Narzissmus ein Spiegel der spätmodernen Seele, und gerade in einer Kultur der Individualisierung – von Social Media bis Therapie, von Echo bis Instagram – gilt es zu verstehen, warum Bestätigung von außen niemals satt macht. Arnold und Fuchs führen philosophische, soziologische, psychologische und psychodynamische Erkenntnisse zusammen, um zu einem tieferen Verständnis für die Strukturen narzisstischer Subjektivität in Individuum und Gesellschaft zu gelangen. Gibt es auch gesunden Narzissmus? Wieso sind echte Begegnungen für Narzissten so schwierig? Und was haben Virtualität, Verschwörungstheorien und extreme Politik mit Narzissmus zu tun? Ein hochaktuelles Buch, das uns den Spiegel vorhält.



Thomas Arnold (oben); Thomas Fuchs (unten)

»Kampf mit der Zeit, rastlose Ungeduld und Getriebenheit sind typische Merkmale des erfolgreichen Menschen in der Spätmoderne.«

Thomas Arnold/Thomas Fuchs
Das unersättliche Selbst

Phänomenologie des Narzissmus
Etwa 250 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-58847-5)

WG: 1533

4. März 2026

Auch als eBook erhältlich



Thomas Arnold ist Akademischer Rat am Philosophischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Thomas Fuchs ist Karl-Jaspers-Professor für Philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Für sein Werk wurde er u. a. mit dem Erich-Fromm-Preis ausgezeichnet.

Zuletzt von Thomas Fuchs erschienen

Die Mechanisierung des Herzens (1992)

Das überforderte Subjekt.

Zeitdiagnosen einer beschleunigten Gesellschaft (hg. zus. mit Lukas Iwer und Stefano Micali, stw 2252)

Verteidigung des Menschen.

Grundfragen einer verkörperten Anthropologie (stw 2311)

Verkörpernde Gefühle. Zur Phänomenologie von Affektivität und Interaffektivität (stw 2454)

Eine neuartige, wissenschaftlich-philosophische Auseinandersetzung mit dem Narzissmus und der narzisstischen Gesellschaft

Onlinemarketing

Online-Anzeigen

NIKLAS LUHMANN

ERZIEHUNG

FUNKTION UND SYSTEM

SUHRKAMP

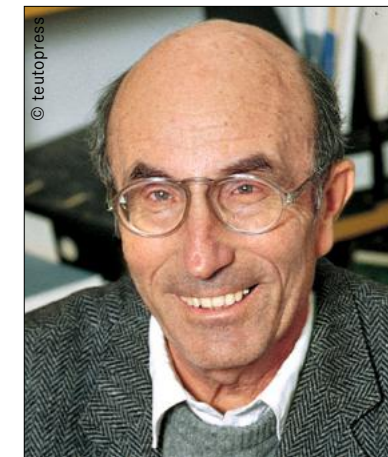
Was geschieht im Klassenzimmer?

»Alle Menschen werden erzogen. Jede Gesellschaft erzieht.« Mit diesen knappen Sätzen beginnt Niklas Luhmanns zwischen 1975 und 1977 entstandenes Buch über ein bedeutendes Teilsystem moderner Gesellschaft: die Erziehung. Was ist ihre Funktion? Wodurch sind Lehren und Lernen bestimmt? Wie verhält sich Erziehung als System? Wie organisiert man sie als Prozess? Luhmann beantwortet diese Fragen mit einer umfassenden soziologischen Theorie, die bei aller Abstraktheit keineswegs blind ist für die Vielfalt der Erfahrungen, die in Schulen gemacht werden.

Gerade nämlich das, was in den Klassenzimmern geschieht, hat für Luhmann zentrale Bedeutung. Denn anders als in Wirtschaft und Politik kann man sich im Bereich der Erziehung auf Kommunikationsmedien wie Geld oder Macht, die auch Abwesende überzeugen, nicht verlassen. Dies wertet die Kommunikation unter den Anwesenden – den Schülern und Lehrerinnen – auch für den Gesellschaftstheoretiker auf. Mit anderen Worten: Es liegt hier ein Grundlagenwerk vor, das keineswegs ausschließlich für Soziologen geschrieben wurde. Auch Pädagoginnen und Erzieher können noch etwas lernen.

Erstpublikation aus dem Nachlass

Grundlagenwerk für Theoretiker und Praktiker der Erziehung



»Der Lehrer braucht nicht nur Mut, sondern auch Gleichmut.«

Niklas Luhmann

Erziehung

Funktion und System

Herausgegeben von Christoph Gesigora, Johannes F. K. Schmidt und André Kieserling

Etwa 700 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

ca. € 44,- (D)/€ 45,30 (A)

(978-3-518-58845-1)

WG: 1722

12. Mai 2026

Auch als eBook erhältlich



Niklas Luhmann (1927-1998) war Professor für Soziologie an der Universität Bielefeld.

Zuletzt erschienen

Die Grenzen der Verwaltung, 2021
Soziologie unter Anwesenden.
Systemtheoretische Vorlesungen
1966-1970 (stw 2418)

Christoph Gesigora, geboren 1984, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Akademieprojekts »Niklas Luhmann – Theorie als Passion. Wissenschaftliche Erschließung und Edition des Nachlasses« an der Universität Bielefeld.

Johannes F. K. Schmidt, geboren 1966, ist wissenschaftlicher Koordinator des Akademieprojekts »Niklas Luhmann – Theorie als Passion. Wissenschaftliche Erschließung und Edition des Nachlasses« an der Universität Bielefeld.

André Kieserling, geboren 1962, ist Professor für allgemeine Soziologie und soziologische Theorie an der Universität Bielefeld und Leiter des Akademieprojekts »Niklas Luhmann – Theorie als Passion. Wissenschaftliche Erschließung und Edition des Nachlasses« an der Universität Bielefeld.

Gegen den Leviathan



Teilen und herrschen! Durch Polizei, Gerichte und Gefängnisse kuratiert der Staat Kriminalität. Er begrenzt soziale Abweichungen, verwaltet städtische Marginalität und zieht Grenzen in die Staatsbürgerschaft ein. Er ist ein spaltender Staat, der entrechtete und entehrte Bevölkerungsgruppen, Klassen und »Rassen« schafft, wie der französische Soziologe Loïc Wacquant in seinem grundlegenden Buch zeigt. Wacquant plädiert dafür, diesen strafenden Leviathan endlich ins Zentrum der politischen Soziologie zu rücken.

Zu diesem Zweck unterzieht er verschiedene Staatstheorien – von Hobbes bis Bourdieu – sowie Theorien der Strafe – von Durkheim bis Foucault – einer neuen Lektüre, um einen Begriff des strafenden Staates zu entwickeln. Dieser richtet sich seit seiner Erfindung im späten 16. Jahrhundert gegen Bevölkerungsgruppen, die doppelt marginalisiert sind: aufgrund ihrer Klasse (als Arme) und ihres Status (als Außenseiter). Um das Alltagsgeschäft der Strafgewalt zu veranschaulichen, taucht Wacquant tief ein in die Abläufe eines kalifornischen Strafgerichts. Der Staatsanwalt ist die Speerspitze des strafenden Staates, wie die teilnehmende Beobachtung des Soziologen ans Licht bringt. Und nur ein strafrechtlicher Minimalismus, so sein Fazit, kann einen solchen Leviathan mit der Demokratie in Einklang bringen.



»Strafen lassen sich ebenso wenig abschaffen wie Verbrechen.«

»Der französische Soziologe Loïc Wacquant geht bei den Adorno-Vorlesungen mit der weltweiten Klassenjustiz ins Gericht. Früher als andere hat Loïc Wacquant erkannt, dass es wenig bringt, den sozialen Kampf allein an Sprache und Kultur festzumachen.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Loïc Wacquant
Der strafende Staat
 Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2024
 Aus dem Englischen von Christian Frings
 Etwa 450 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
ca. € 34,- (D)/€ 35,- (A)
 (978-3-518-58841-3)
 WG: 1720
16. Juni 2026
 Auch als eBook erhältlich



Loïc Wacquant ist Professor für Soziologie an der University of California in Berkeley und Forscher am Centre Européen de Sociologie et de Science Politique in Paris. Für seine Forschungen wurde er u. a. mit einem MacArthur Foundation Genius Grant und dem Lewis A. Coser Award der American Sociological Association ausgezeichnet. Seine Bücher wurden in 20 Sprachen übersetzt.

Zuletzt erschienen
 Reflexive Anthropologie (zusammen mit Pierre Bourdieu, stw 1793)

Ein Buch für Sozialwissenschaftler, Kriminologen und Juristen sowie alle, die nach neuen Wegen im Umgang mit Bestrafung und Ungleichheit suchen

»Ein spätmoderner Neoklassiker.«

Der Standard



Gletscher schmelzen, Arbeitswelten verschwinden, Ordnungen zerfallen. Verluste bedrängen die westlichen Gegenwartsgesellschaften in großer Zahl und Vielfalt. Sie treiben die Menschen auf die Straße, in die Praxen der Therapeuten und in die Arme von Populisten. Sie setzen den Ton unserer Zeit. Während sich die Formen ihrer Bearbeitung tiefgreifend verändern, scheinen Verlusterfahrungen und Verlustängste immer weiter zu eskalieren. Wie ist das zu erklären? Und was bedeutet es für die Zukunft?

Andreas Reckwitz leistet in seinem »bahnbrechenden Buch« (*Die Zeit*) Pionierarbeit und präsentiert die erste umfassende Analyse der sozialen und kulturellen Strukturen, die unser Verhältnis zum Verlust prägen. Unter dem Banner des Fortschritts, so legt er dar, wird die westliche Moderne schon immer von einer Verlustparadoxie angetrieben: Sie will (und kann) Verlusterfahrungen reduzieren – und potenziert sie zugleich. Dieses fragile Arrangement hatte lange Bestand, doch in der verletzlichen Spätmoderne kollabiert es. Das Fortschrittsnarrativ büßt massiv an Glaubwürdigkeit ein, Verluste lassen sich nicht mehr unsichtbar machen. Das führt zu einer existenziellen Frage des 21. Jahrhunderts: Können Gesellschaften modern bleiben und sich zugleich produktiv mit Verlusten auseinandersetzen? Ein wegweisendes Buch. Wer es »studiert, wird sich selbst und unsere Zeit tiefgründiger verstehen« (*NZZ am Sonntag*).

Andreas Reckwitz

Verlust

Ein Grundproblem der Moderne
Etwa 460 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-58749-2)
WG: 1720

14. April 2026

Auch als eBook erhältlich



Andreas Reckwitz, geboren 1970,

ist Professor für Allgemeine Soziologie und Kulturosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Bücher erscheinen in mehr als 20 Sprachen. 2019 erhielt er den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. *Verlust. Ein Grundproblem der Moderne* stand auf Platz 1 der Sachbuchbestenliste und wurde 2025 mit dem Preis »Das politische Buch« der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen

Die Gesellschaft der Singularitäten. Zum Strukturwandel der Moderne, 2017 und 2019
Das Ende der Illusionen. Politik, Ökonomie und Kultur in der Spätmoderne (es 2735)
Das hybride Subjekt. Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne. Überarbeitete Neuauflage (stw 2294)

Spätmoderne in der Krise.

Was leistet die Gesellschaftstheorie (zus. mit Hartmut Rosa), 2021
Verlust. Ein Grundproblem der Moderne, 2024

Die Digitalisierung der Gesellschaft



Es ist die Gesellschaft, die einen Strich durch die Digitalisierung macht. Aber was bedeutet dieser Strich? Man kann ihn sehen, aber nicht lesen. Er verweist auf die bei jeder Digitalisierung analog mitlaufende und ebenso kontinuierliche wie widerständige Wirklichkeit. Gesellschaft und Bewusstsein, Körper und Geist operieren nach eigenen Regeln. Was passiert, wenn digitale Daten in eine analoge Wirklichkeit zurückgespielt werden? Dirk Baecker erprobt in seinem neuen Buch eine Theorie digitaler Medien aus sozialwissenschaftlicher Sicht. Lernende Daten und prädiktive Modelle stehen im Zentrum seines tiefeschürfenden Versuchs, unsere Kommunikation mit Rechnern zu beschreiben.

Im Fluchtpunkt von Baeckers Analyse steht ein Begriff der Stochastik, der aktuelle Programme der künstlichen Intelligenz ebenso erfasst wie die Gesellschaft und ihre Theorie. Stochastik ist demnach nicht nur die Lehre von Wahrscheinlichkeiten, eine Art »Theorie« der Statistik, sondern darüber hinaus eine Lehre vom Wirklichkeitsgewinn aus der Verknüpfung von Zufällen mit Zufällen. Baeckers originelle Bestandsaufnahme der Digitalisierung führt uns mitten hinein in eine Verständigung der Gesellschaft über sich selbst – und mit einer neuen, »fremden Intelligenz«, die wir noch kaum begriffen haben.

»Nicht mehr der Turing-Test, sondern ein Durkheim-Test ist das Maß aller Dinge. Nicht die mögliche Verwechslung von Mensch und Maschine ist die Frage, sondern die Fähigkeit der Maschine, sich kooperativ in soziale Systeme der Interaktion auch mit Menschen hineinzufinden.«

Dirk Baecker

Digitalisierung

Etwa 160 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-58848-2)
WG: 1745

11. Februar 2026

Auch als eBook erhältlich



Dirk Baecker ist Soziologe und war

zuletzt Seniorprofessor für Organisations- und Gesellschaftstheorie an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen.

Zuletzt erschienen

Beobachter unter sich. Eine Kulturtheorie, 2013
Neurosoziologie. Ein Versuch (eu 52)
Wozu Theorie? Aufsätze (stw 2177)

Innovativer soziologischer Beitrag zum großen Debattenthema KI

Ein systemtheoretischer Blick auf die Digitalisierung

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

»Die Wahrheit ist von dieser Welt.«

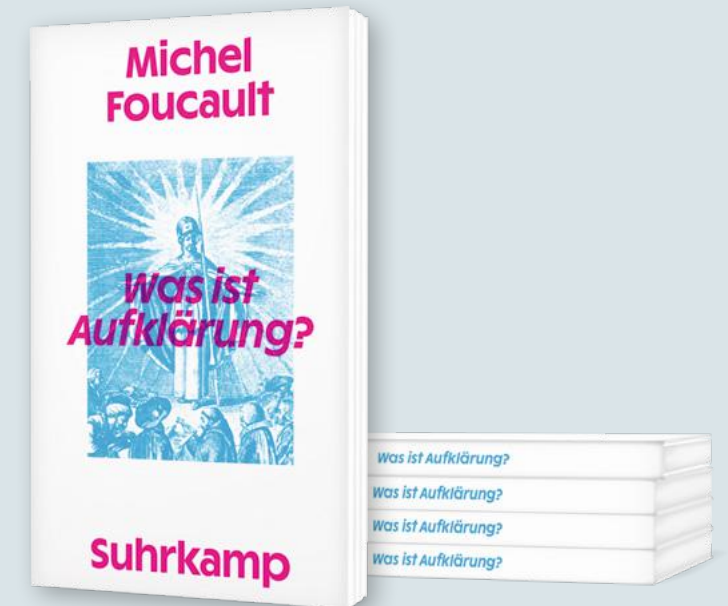
Essenzielle Texte von Michel Foucault in Einzelausgaben

Obwohl Michel Foucault das 21. Jahrhundert nicht mehr erlebt hat, sind viele seiner Ideen und Konzepte – von der Biopolitik bis zur Freundschaft als Lebensform – aktueller denn je. Man könnte sogar sagen, dass sie erst im Kontext heutiger Debatten ihre volle Kraft entfalten. Anlässlich seines 100. Geburtstages präsentiert diese Reihe ausgewählte Schriften des großen französischen Philosophen – als besonders gestaltete und handliche *Essenzen*.

Die vier Bände zu den Themen Aufklärung, Kunst, Sexualität und Macht eignen sich als vorzügliche Einführung in das facettenreiche Werk eines Denkers, der die Geistesgeschichte für immer verändert hat.

Entdecken Sie unsere Foucault-Jubiläumsseite: www.suhrkamp.de/foucault100

Jeder Band
nur € 8,-



**MICHEL
FOUCAULT**
100. **GEBURTSTAG**

© Jerry Bauer

Michel Foucault (1926-1984) hatte von 1970 an den Lehrstuhl für die Geschichte der Denksysteme am Collège de France in Paris inne. Sein Werk liegt im Suhrkamp Verlag vor.

Michel Foucault
Dies ist keine Pfeife
Aus dem Französischen von Michael Bischoff
Mit vier Abbildungen und zwei Briefen
Etwa 60 Seiten. Broschur
ca. € 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58850-5)
WG: 1526
4. März 2026



Michel Foucault
Die Maschen der Macht
Aus dem Französischen von Michael Bischoff
Etwa 60 Seiten. Broschur
ca. € 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58849-9)
WG: 1526
4. März 2026



Michel Foucault
Sex, Macht und die Politik der Identität
Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek und Michael Bischoff
Etwa 70 Seiten. Broschur
ca. € 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58851-2)
WG: 1526
4. März 2026



Michel Foucault
Was ist Aufklärung?
Aus dem Französischen von Hans-Dieter Gondek
Etwa 60 Seiten. Broschur
ca. € 8,- (D)/€ 8,30 (A)
(978-3-518-58852-9)
WG: 1526
4. März 2026



Aktionspaket
Foucault Jubiläum
Enthält je 5 Exemplare
und ein Plakat (TN 93076)
ca. € 160,- (D)/€ 166,- (A)
(978-3-518-00647-4)

Werbemittel
100. Geburtstag Foucault, Plakat A2
(978-3-518-93076-2)

Die Jugendschriften



Walter Benjamins früheste Arbeiten aus seiner Zeit als Vor-denker der radikalen intellektuellen Jugendkulturbewegung stehen bis heute im Schatten seines späteren Werks. Zu Unrecht, wie dieser spektakuläre Band der *Kritischen Gesamtausgabe* demonstriert. Denn in Benjamins Schriften der Jahre 1909 bis 1921 zeichnen sich erste »theoretische« Entscheidungen ab, die von zentraler Bedeutung für sein weiteres Schaffen sind. Hier hat er die Grundlagen »seiner« Begriffe von Erfahrung und Geschichte gelegt und zum ersten Mal über das Verhältnis von Glauben und Wissen Auskunft gegeben.

Die Edition versammelt alle einschlägigen Texte aus dieser Zeit, darunter Unveröffentlichtes wie einen Schulaufsatz oder Notizen zu seinen Farbstudien. Ein ausführlicher Kommentar, eine »Chronik« und eine Dokumentation mit vielen unbekannten Quellen erschließen erstmals die historischen, medialen und theoretischen Kontexte sowie die erstaunlich breite zeitgenössische Rezeption. Auf diese Weise werden neue Einblicke möglich: in Benjamins Biographie, in seine erste Werkphase und – besonders spannend – in die Jugendkulturbewegung, ihre Fraktionen, Konflikte und Debatten, etwa über den Ersten Weltkrieg.

»Sagen Sie ihm / Daß er für die Träume seiner Jugend / Soll Achtung haben, wenn er Mann sein wird.«

Walter Benjamin
Werke und Nachlaß.
Kritische Gesamtausgabe
Band 1: Jugendschriften
Herausgegeben von Heinrich Kaulen und Volker Mergenthaler
Im Auftrag der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur begründet von Christoph Göttsche und Henri Lonitz, herausgegeben von Thomas Rahn

in Zusammenarbeit mit dem Walter Benjamin Archiv
Gestaltung: Friedrich Forssman
Mit 12 Abbildungen
Etwa 1000 Seiten. Gebunden
ca. € 98,- (D)/€ 100,80 (A)
(978-3-518-58744-7)
WG: 1560
16. Juni 2026

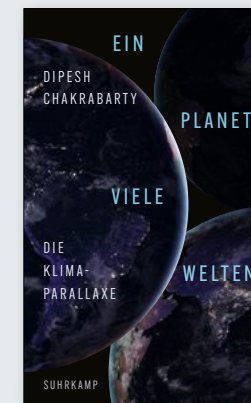


Heinrich Kaulen, geboren 1953, ist Professor a. D. für Neuere deutsche Literatur an der Philipps-Universität Marburg. Im Suhrkamp Verlag hat er herausgegeben: Walter Benjamin, *Werke und Nachlaß*, Bd. 13: *Kritiken und Rezensionen*, 2011.

Volker Mergenthaler, geboren 1969, ist Professor für Neuere deutsche Literatur an der Philipps-Universität Marburg.
www.walter-benjamin-online.de



€ 32,- (D)/€ 32,90 (A)
(978-3-518-58832-1)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-58834-5)



€ 38,- (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-58825-3)



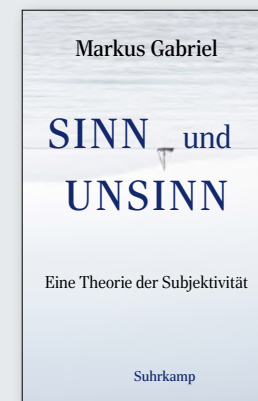
€ 38,- (D)/€ 39,10 (A)
(978-3-518-58799-7)



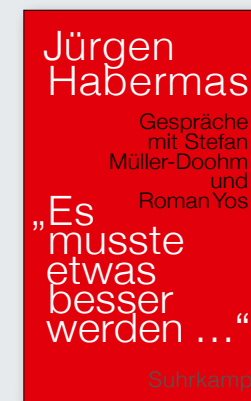
15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-58837-6)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
(978-3-518-58818-5)



€ 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-518-58836-9)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-58819-2)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-58833-8)



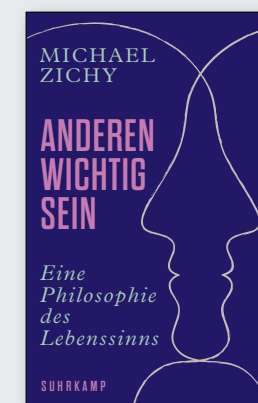
€ 48,- (D)/€ 49,40 (A)
(978-3-518-58827-7)



€ 30,- (D)/€ 30,90 (A)
(978-3-518-58838-3)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-58828-4)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-58835-2)



In diesen frühen Vorlesungen am Collège de France widmet sich Michel Foucault zum ersten Mal Fragen der Macht und der Strafe, also den Praktiken und Institutionen der Disziplinierung, die für ihn zum zentralen Signum der modernen Gesellschaft werden. Den Anfang machen Untersuchungen zum mittelalterlichen Recht, zu Buße und Marter sowie zu den Bauernaufständen der Nu-Pieds in Frankreich im 17. Jahrhundert, auf die der gerade in Entstehung begriffene moderne französische Staat mit seinen neuen Techniken der Erfassung und Einschließung reagiert. Für Foucault ein historischer Schlüsselmoment in der Entwicklung des Staates der modernen Disziplinargesellschaft.

Was ist Philosophie? Und welche Rolle spielt sie in der Gegenwartsgesellschaft? Mit *Der Diskurs der Philosophie* gibt Michel Foucault seine Antwort auf diese viel diskutierten Fragen. Er begreift Philosophie als einen Diskurs, dessen Ökonomie im Vergleich mit anderen Diskursen – wissenschaftlichen, literarischen, alltäglichen, religiösen – herausgearbeitet werden muss, und schlägt eine neue Art und Weise der Philosophiegeschichtsschreibung vor, die von der Kommentierung der großen Denker wegführt. Einen besonderen Platz nimmt Nietzsche ein, da er eine neue Epoche einleitet, in der Philosophie zur Gegenwartsdiagnose wird. Nirgendwo hat Michel Foucault die Ambitionen seines intellektuellen Programms so deutlich gemacht wie in diesem Werk.

Als »ein posthumes Wunder« (*L'Express*) wurde der dreieinhalb Jahrzehnte nach dem Tod Michel Foucaults erschienene vierte und letzte Band von *Sexualität und Wahrheit* gefeiert. *Die Geständnisse des Fleisches*, von Foucault noch auf dem Sterbebett vollendet, schließt an die legendären Vorgängerbände an und zeugt einmal mehr von der Ausnahmestellung dieses Denkers. Im Mittelpunkt stehen die ethischen Diskussionen der Kirchenväter über das Geschlechtsleben in den ersten frühchristlichen Jahrhunderten. Foucault liest die Predigten und Abhandlungen von Clemens von Alexandria, Gregor von Nyssa, Johannes Chrysostomos, Johannes Cassianus oder Augustinus von Hippo als Zeugnisse der Herausbildung einer neuen Moral und Selbsterfahrung, die das Abendland fortan prägen sollten.

Michel Foucault
Theorien und Institutionen der Strafe
 Vorlesungen am Collège de France 1971-1972
 Aus dem Französischen von Andrea Hemminger
 stw 2498. Etwa 414 Seiten
ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)
 (978-3-518-30098-5) WG: 2526
16. Juni 2026



Michel Foucault
Der Diskurs der Philosophie
 Aus dem Französischen von Andrea Hemminger
 stw 2499. Etwa 352 Seiten
ca. € 23,- (D)/€ 23,70 (A)
 (978-3-518-30099-2) WG: 2526
16. Juni 2026
 Auch als eBook erhältlich



Michel Foucault
Die Geständnisse des Fleisches
 Sexualität und Wahrheit 4
 Aus dem Französischen von Andrea Hemminger
 stw 2500. Etwa 556 Seiten
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
 (978-3-518-30100-5) WG: 2526
16. Juni 2026
 Auch als eBook erhältlich



In ihrem preisgekrönten Buch entwickelt Jennifer V. Evans eine queere Zeitgeschichtsschreibung, die über vorgefertigte Konzepte und Narrative von Identität hinausgeht. Sie zeichnet die spannungsgeladenen und produktiven Wege nach, mit denen sich die Deutschen nach 1945 in sozialen Bewegungen, in der Kunst und im Alltag mit Fragen der ethnischen Zugehörigkeit, der Geschlechtsnonkonformität und der Sexualität auseinandergesetzt haben. Durch kreative Formen der »Verwandtschaft« erprobten queere und transsexuelle Menschen neue Möglichkeiten der Staatsbürgerschaft, der Liebe und des familiären Lebens im Nachkriegsdeutschland, die etablierte Vorstellungen über die liberale Demokratie, den Gesellschaftsvertrag und den Platz der Identität im Recht in Frage stellten.

»Dieses Buch sollte als unverzichtbare Lektüre für alle Historiker:innen gelten, die sich auf deutsche Geschichte spezialisiert haben.« *German History*

Deutsche Erstausgabe
Jennifer V. Evans
Eine queere Art der Geschichte
 Queeres Leben in Deutschland nach dem Faschismus
 Aus dem Englischen von Elisa Barth
 Mit zahlreichen Abbildungen
 stw 2492. Etwa 500 Seiten
ca. € 28,- (D)/€ 28,80 (A)
 (978-3-518-30092-3) WG: 2510
12. Mai 2026
 Auch als eBook erhältlich

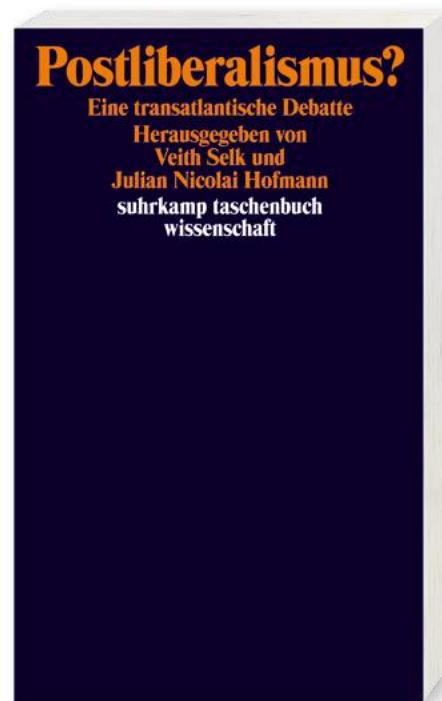


Jennifer V. Evans ist Professorin für moderne europäische Geschichte an der Carleton University in Ottawa, Kanada. Sie ist Mitglied der Royal Society of Canada. Für ihre Forschung wurde sie u. a. 2023 mit dem Adenauer-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet. 2024 kürte die German Studies Association *Eine queere Art der Geschichte*. *Queeres Leben in Deutschland nach dem Faschismus* zum besten Buch des Jahres.

LIBERALISMUS UND POSTLIBERALISMUS



Die frühen Liberalen waren Enthusiasten. Sie sahen sich als Bannerträger der Freiheit, des Fortschritts und einer vernunftgemäßen Staatsordnung an. Der Forderung nach unbeschränkter Volksherrschaft standen sie mit Argwohn gegenüber. Stattdessen kämpften sie für ein System politischer Stellvertretung, in dem gebildete und weitblickende Repräsentanten den Willen des Volkes verkörpern sollten. Aus diesem Idealbild gingen die Institutionen des modernen Rechtsstaates hervor. Welche kulturellen Voraussetzungen flossen in sie ein? Was davon hat noch Bestand? In seiner faszinierenden Kulturgeschichte des Frühliberalismus geht Albrecht Koschorke der auch heute wieder drängenden Frage nach, wie sich kollektives Handeln auf Rationalität und Zukunftsfähigkeit hin orientieren kann.



Die Vorherrschaft des Liberalismus scheint ihrem Ende entgegenzugehen. Angesichts sich verschärfender geopolitischer Krisen und der beschleunigten Erosion liberaler Demokratien werden in der politischen Theorie diesseits und jenseits des Atlantiks Alternativen zum Liberalismus diskutiert, die unter dem schillernden Oberbegriff des Postliberalismus zusammengefasst werden. Der Band versammelt Beiträge von international renommierten Wissenschaftler:innen wie u. a. Thomas Biebricher, Annelien de Dijn, Patrick J. Deneen, Anton Jäger, Philip Manow, Samuel Moyn, Jan-Werner Müller, Elif Özmen, Adrian Pabst und Nadia Urbinati, die dieses neue Phänomen in den Blick nehmen. Als Beobachter, Kritikerinnen oder Befürworter solcher Alternativen fragen sie: Ist der Liberalismus noch zu retten?

Originalausgabe
Albrecht Koschorke
Souveränität der Vernunft
Die kulturellen Anfänge
des Liberalismus
stw 2497. Etwa 180 Seiten
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-30097-8) WG: 2710
14. April 2026
Auch als eBook erhältlich

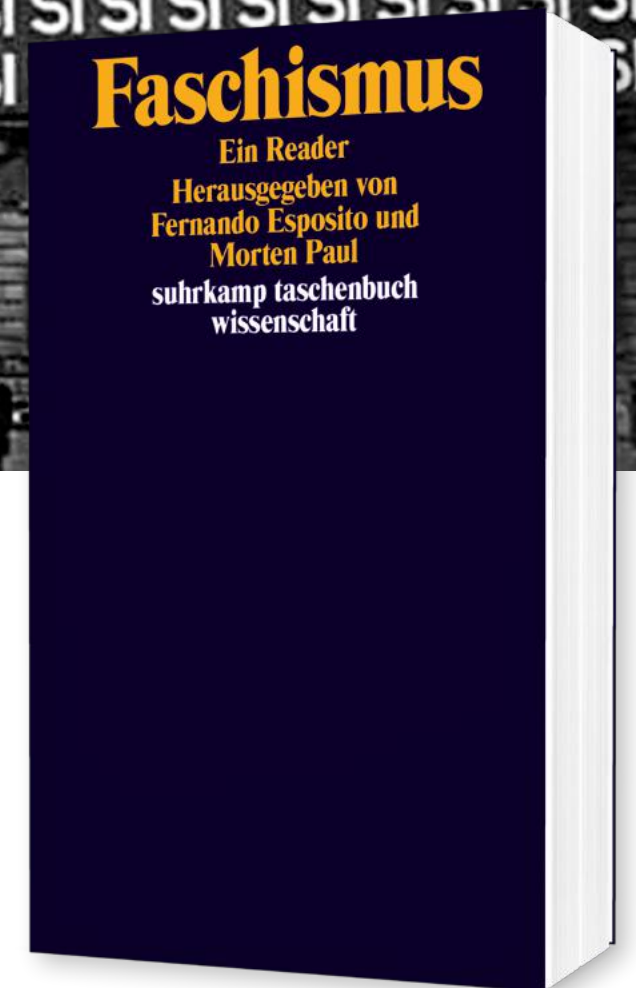
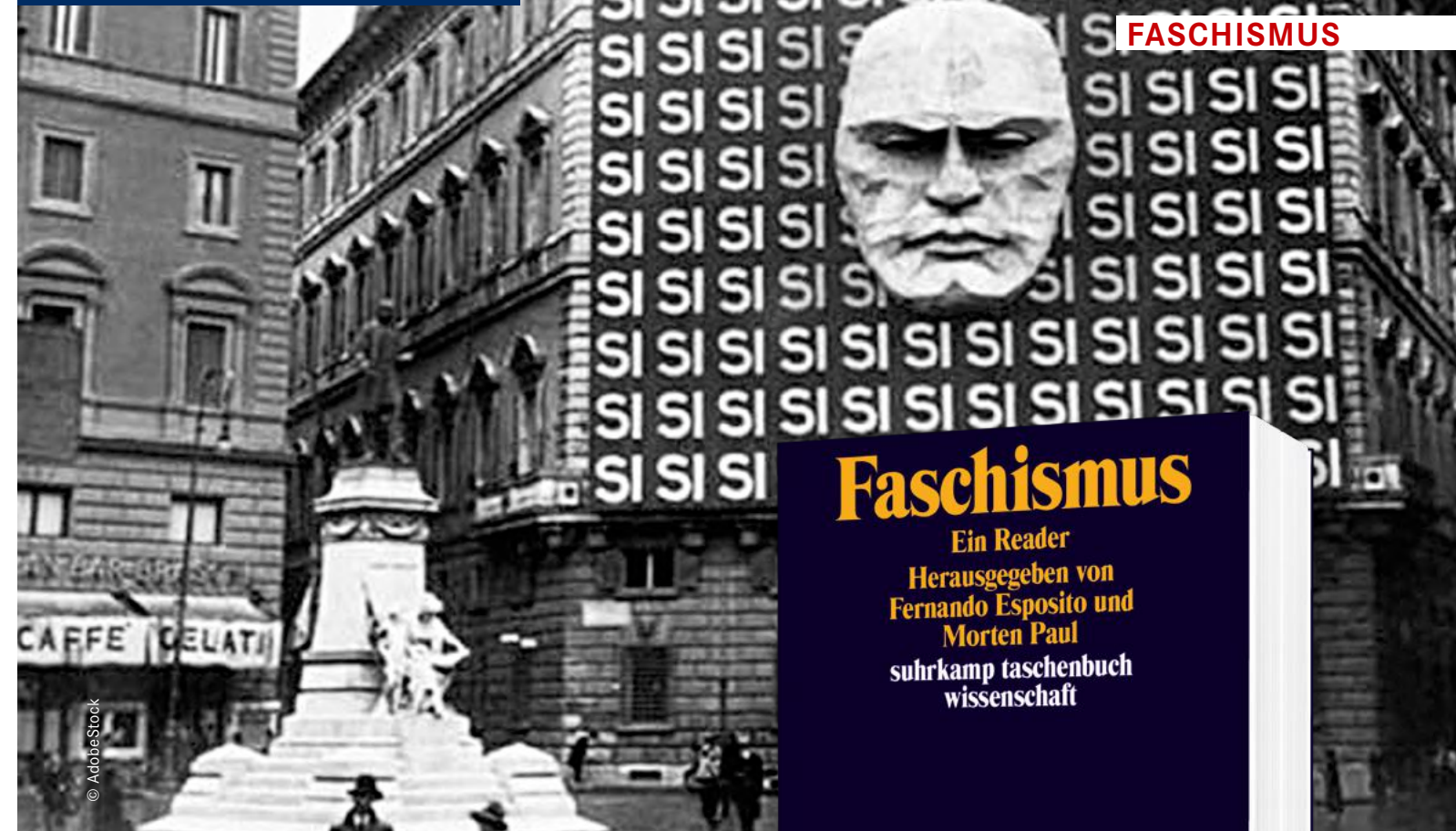
Albrecht Koschorke ist Professor für Neuere Deutsche Literatur und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz sowie Extraordinary Professor an der University of Pretoria, Südafrika. Letzte Veröffentlichung im Suhrkamp Verlag: *Hegel und wir. Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2013* (2015).

Originalausgabe
Postliberalismus?
Eine transatlantische Debatte
Herausgegeben von Veith Selk
und Julian Nicolai Hofmann
stw 2494. Etwa 500 Seiten
ca. € 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-30094-7) WG: 2730
13. August 2026
Auch als eBook erhältlich

Veith Selk ist Politikwissenschaftler und Privatdozent an der Technischen Universität Darmstadt. Gegenwärtig ist er Gastprofessor und stellvertretender Leiter des Instituts für Gesellschaftswandel und Nachhaltigkeit der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Suhrkamp Verlag hat er zuletzt veröffentlicht: *Demokratiedämmerung. Eine Kritik der Demokratietheorie* (stw 2417).

Julian Nicolai Hofmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte der Philipps-Universität Marburg.

FASCHISMUS



Der Faschismus ist in aller Munde, aber was er ist, scheint keineswegs klar. Hier setzt der vorliegende Reader an, der Selbstzeugnisse und frühe Analysen, theoretische Klassiker und Standardtexte der Historiographie, unkonventionelle Perspektiven und neuste Forschungsansätze miteinander ins Gespräch bringt. Maßgebliche Deutungen des Faschismus, u. a. von Clara Zetkin, Ernst Bloch, Franz Neumann, Aimé Césaire, Hannah Arendt, Félix Guattari, Cedric J. Robinson, Robert Paxton, Dagmar Herzog, Gáspár Miklós Tamás und Enzo Traverso, erklären seine Entstehung, erhellen seine Entwicklung und arbeiten seine Charakteristika wie Ultranationalismus und Terror heraus. Ein Ziel des Bandes besteht darin, die Wandlungsfähigkeit des Faschismus vor Augen zu führen und sein Wiederkehren begreiflich zu machen.

Originalausgabe
Faschismus
Ein Reader
Herausgegeben von Fernando
Esposito und Morten Paul
stw 2493. Etwa 500 Seiten
ca. € 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-30093-0) WG: 2728
23. September 2026
Auch als eBook erhältlich

Fernando Esposito vertritt den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Münster.

Morten Paul ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum.





Weltweit fordern indigene Völker ihre Rechte ein, kämpfen gegen koloniale Ausbeutung sowie die Institutionen, Denkgewohnheiten, Theorien und Praktiken einer zunehmend fragwürdig gewordenen Moderne. Die Autor:innen der ontologischen Wende erkennen in diesen Auseinandersetzungen keinen bloßen Kampf der Kulturen, sondern einen »kosmopolitischen« Konflikt zwischen Welten, die ganz verschiedene Ontologien und Naturen beheimaten können. Über die Möglichkeit und den Sinn eines solchen »Pluriversums« ist in den letzten Jahrzehnten eine weit verzweigte internationale Debatte entstanden, in die der vorliegende Band einführt – mit Texten von u. a. Philippe Descola, David Graeber, Bruno Latour, Isabelle Stengers, Marilyn Strathern und Eduardo Viveiros de Castro.



Was ermöglicht gesellschaftliche Emanzipation? Was blockiert und hemmt sie? Der Materialismus ist die Suche nach Antworten auf diese Fragen. Aber diese Antworten drohen selbst immer wieder zu einer Ideologie des Zwangs zu werden: Zwang der Natur, Zwang der Geschichte, Zwang der Ökonomie. Im Lichte aktueller gesellschaftlicher und theoretischer Entwicklungen lotet der Band das Spannungsfeld von Materialismus und Emanzipation neu aus: zwischen Freiheit und Notwendigkeit, zwischen Geist und Materie, zwischen Bewahrung und Revolution. Mit Beiträgen von u. a. Hauke Brunkhorst, Robin Celikates, Alice Crary, Alex Demirović, Sally Haslanger, Axel Honneth, Christoph Menke, Eva von Redecker, Martin Saar, Dieter Thomä und Tilo Wesche.

Originalausgabe**Die ontologische Wende**

Indigene Kosmologien und die Dekolonisierung des Seins
Herausgegeben von Bernardo Bianchi, Andreas Lipowsky und Oliver Precht
stw 2491. Etwa 650 Seiten
ca. € 28,- (D)/€ 28,80 (A)
(978-3-518-30091-6) WG: 2510
14. Juli 2026
Auch als eBook erhältlich

Bernardo Bianchi ist Philosoph und Politikwissenschaftler am Centre Marc Bloch in Berlin.

Andreas Lipowsky ist Kulturwissenschaftler und derzeit am Max Weber Forum for South Asian Studies in Neu-Delhi tätig.

Oliver Precht ist Philosoph und Literaturwissenschaftler an der Leuphana Universität in Lüneburg.

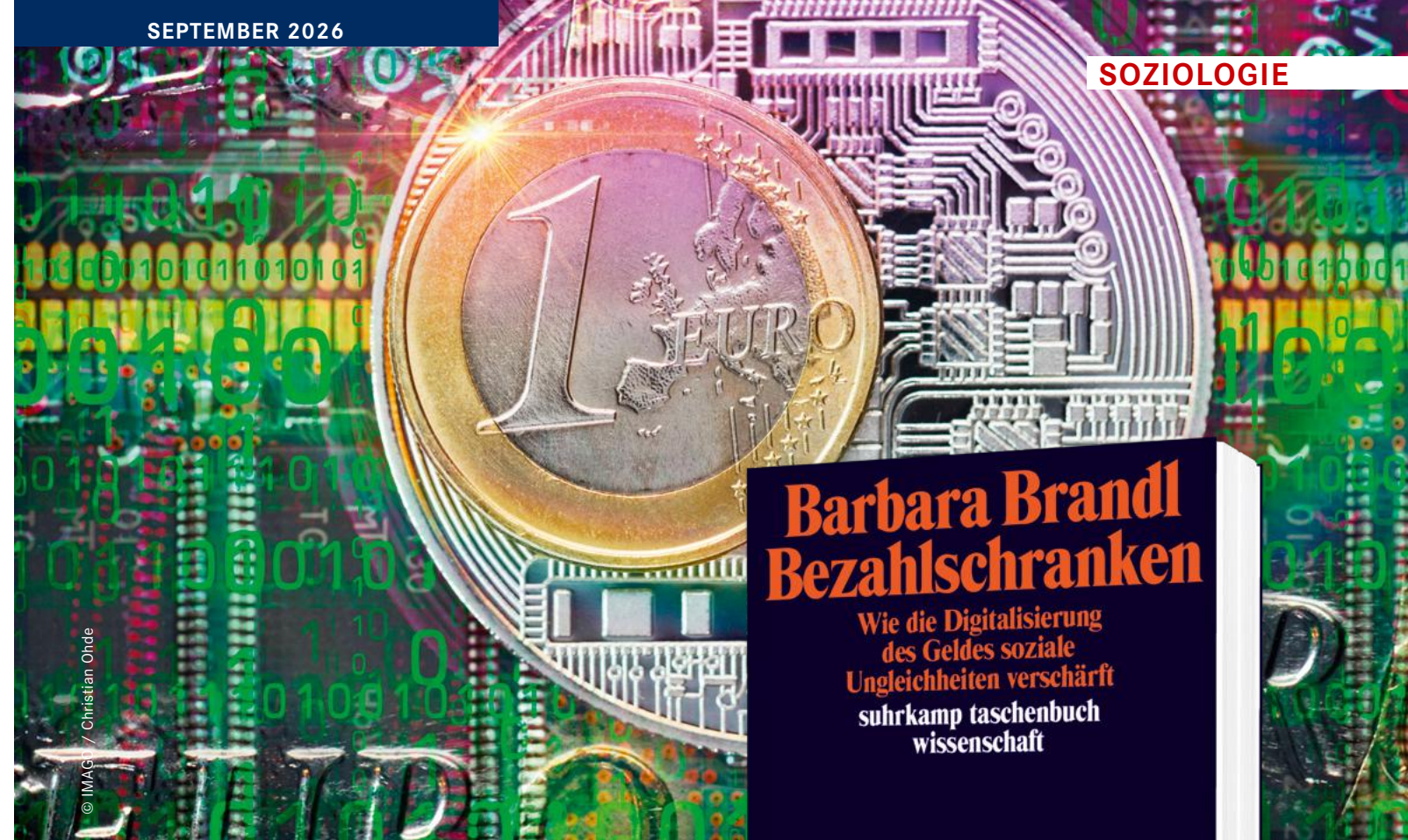
Originalausgabe**Emanzipatorischer Materialismus**

Herausgegeben von Daniel Loick, Christian Schmidt und Isette Schuhmacher
stw 2496. Etwa 500 Seiten
ca. € 26,- (D)/€ 26,80 (A)
(978-3-518-30096-1) WG: 2520
14. Juli 2026
Auch als eBook erhältlich

Daniel Loick ist Associate Professor für Politische Philosophie und Sozialphilosophie an der Universität Amsterdam. Letzte Veröffentlichung im Suhrkamp Verlag: *Die Überlegenheit der Unterlegenen. Eine Theorie der Gegengemeinschaften* (stw 2439).

Christian Schmidt ist Privatdozent für Philosophie und wissenschaftlicher Referent am Centre for Social Critique an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Isette Schuhmacher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin.



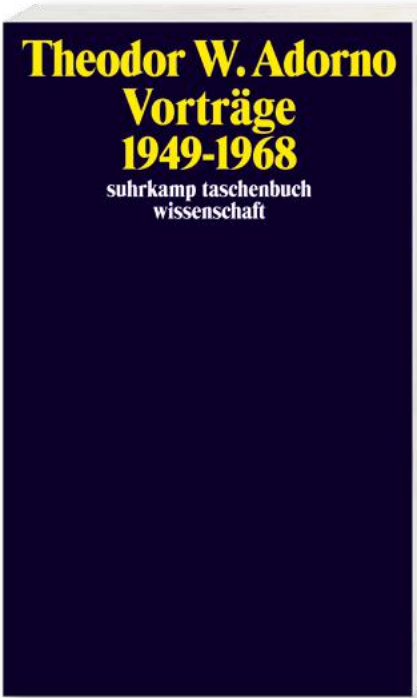
Die Nutzung von Kreditkarten oder Apps zur Zahlung ist weltweit mittlerweile ein alltäglicher Vorgang – aber weit mehr als eine rein technische Angelegenheit. Barbara Brandl zeigt in diesem wichtigen Buch, dass die zunehmende Ersetzung von Bargeld durch digitale Zahlungsmethoden erhebliche Auswirkungen auf Dynamiken sozialer Ungleichheit hat. Fehlender Zugang zu digitalen Zahlungsweisen spielt dabei ebenso eine Rolle wie die unfaire Verteilung der Gebühren und die Extraktion sensibler Daten. Brandl vergleicht fünf Weltregionen – die Euro-Zone, die USA, Subsahara-Afrika, Ostasien und Südamerika – hinsichtlich ihrer Technologien digitaler Zahlungen sowie deren gesellschaftlicher Folgen. Eine globale Soziologie des digitalen Geldes und seiner Schranken.

Originalausgabe**Barbara Brandl Bezahlshranken**

Wie die Digitalisierung des Geldes soziale Ungleichheiten verschärft
Mit zahlreichen Abbildungen
stw 2495. Etwa 250 Seiten
ca. € 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-30095-4) WG: 2710
23. September 2026
Auch als eBook erhältlich

Barbara Brandl ist Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Organisation und Wirtschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.





Nach seiner Rückkehr aus dem amerikanischen Exil im Jahr 1949 machte sich Theodor W. Adorno alsbald als öffentlicher Intellektueller einen Namen. Sein beachtlicher Einfluss auf die Debatten der Nachkriegszeit verdankte sich auch den außeruniversitären Vorträgen, in denen Adorno pointiert zu verschiedensten gesellschaftlichen Entwicklungen Stellung nahm. Der Band versammelt 20 dieser Vorträge, das Spektrum ihrer Themen ist breit: Es geht um das Suchtpotenzial von Prousts Prosa und die Kompositionstechnik von Richard Strauss, um Fragen des Städtebaus und der Pädagogik, um Aberglauben und Antisemitismus, die autoritäre Persönlichkeit und den neuen Rechtsradikalismus.

»Ein Meisterdenker betreibt öffentliche Aufklärung [...].« *Neue Zürcher Zeitung*

Theodor W. Adorno
Nachgelassene Schriften.
Abteilung V: Vorträge und Gespräche
Band 1: Vorträge 1949-1968
Herausgegeben von Michael Schwarz
stw 2501. Etwa 786 Seiten
ca. € 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-518-30101-2) WG: 2526
13. August 2026
Auch als eBook erhältlich



Was heißt es, dass wir heute in einem säkularen Zeitalter leben? Was ist geschehen zwischen 1500 – als Gott noch seinen festen Platz im naturwissenschaftlichen Kosmos, im gesellschaftlichen Gefüge und im Alltag der Menschen hatte – und heute? In *Ein säkulares Zeitalter* zeichnet Charles Taylor die Entwicklung des religiösen Bewusstseins in der Moderne auf beeindruckende Weise nach. Ein wahrhaft monumentales Buch, ein klassisches Opus magnum.

»Taylor hat ein monumentales Kompendium vorgelegt.« *Die Welt*

»Ein großes Bildungserlebnis.« *Hans Joas*

Charles Taylor
Ein säkulares Zeitalter
Aus dem Amerikanischen von Joachim Schulte
stw 2502. Etwa 1299 Seiten
ca. € 36,- (D)/€ 37,10 (A)
(978-3-518-30102-9) WG: 2526
12. Mai 2026
Auch als eBook erhältlich



Charles Taylor ist emeritierter Professor für Philosophie an der McGill University in Montreal und einer der einflussreichsten Sozialphilosophen der Gegenwart. Für sein Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen aus aller Welt. Im Suhrkamp Verlag sind zuletzt erschienen: *Das sprachbegabte Tier* (2017), *Die Wiedergewinnung des Realismus* (zus. mit Hubert Dreyfus, 2016; stw 2347), *Zerfallserscheinungen der Demokratie* (zus. mit Craig Calhoun und Dilip Parameshwar Gaonkar; stw 2419).



Die Kunstlandschaft der Bundesrepublik ist wie kaum eine andere durch öffentliche Institutionen geprägt und durch staatliche Mittel finanziert. Politisch brisant wird diese Verschränkung von Staat und Kunst, wenn die geförderten Künstler und Institutionen Erwartungen der Öffentlichkeit erschüttern. Was darf der Staat etwa von Verfassungen wegen tun, wenn wie im Fall der *documenta fifteen* staatlich geförderte Kunst mit dem Vorwurf des Antisemitismus konfrontiert wird? Christoph Möllers und Nils Weinberg entwickeln in diesem Buch die Grundsätze, nach denen sich die Kunstfreiheit im Dreieck von demokratischem Staat, öffentlicher Kulturinstitution und geförderten Künstlerinnen und Künstlern entfalten kann.

Originalausgabe
Christoph Möllers/ Nils Weinberg
Öffentliche Kunstfreiheit
stw 2490. Etwa 180 Seiten
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-30090-9) WG: 2779
14. April 2026
Auch als eBook erhältlich

Christoph Möllers ist Professor für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin und ab 2026 Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin. Von ihm erschienen zuletzt *Demokratie und Gewaltengliederung. Studien zur Verfassungstheorie* (stw 2463) und *Freiheitsgrade. Elemente einer liberalen politischen Mechanik* (es 2755).

Nils Weinberg ist Rechtsreferendar am Kammergericht und war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin und wurde dort zum Begriff der Identität im Antidiskriminierungsrecht promoviert.





*»Leben wir im neuen
Zeitalter der verrückten
Könige?«*

edition
suhrkamp

Über Männer, die bereit sind, um der Macht willen verrückt zu werden.

Alexander habe Achill nachgeahmt und Caesar den Alexander – doch wen haben sich die starken Männer der Gegenwart zum Vorbild genommen? Caligula, Napoleon III., Mao? »Be careful what you wish for«, so ein englisches Sprichwort: Vielleicht hätten die Heutigen vorsichtiger sein sollen, als sie sich in den postpolitischen Jahren Staats- und Regierungschefs mit mehr Charisma wünschten.

»I am the chosen one«, wusste Donald Trump 2019 über sich zu berichten. Seit Wiederamtsantritt lebt er die Madman-Theorie aus, die ein moderner Machiavelli erdacht haben könnte: Wer als unkalkulierbar gilt, macht die besten Deals. Auf der anderen Seite der Erdkugel sammelt der »Überragende Führer« Xi Zar Putin und Narendra Modi um sich, der einem Vorbild die höchste Statue der Welt errichten ließ.

Ein Fürst, der sich behaupten wolle, statuierte Machiavelli, müsse lernen, nicht gut zu sein. Diese Lektion haben die neuen Autokraten gelernt. Peter Sloterdijk schwingt sich nicht zu ihrem Berater auf, sondern erweist sich als so kühler wie hellstichtiger Analytiker des neuen Typs Fürst. In ihm reaktualisiert sich für Sloterdijk die Frage, ob die moderne Welt über die im Königtum gefundene Lösung für die Verkörperung der Macht in Einzelpersonen hinausgekommen sei.

Über Putin, Trump, Modi und Xi

Ein dunkelnd funkelnder Essay

500. Todestag Machiavellis 2027



Peter Sloterdijk, geboren 1947, ist emeritierter Professor für Philosophie und Ästhetik der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, die er bis 2015 als Rektor leitete. Zuletzt erschienen *Die Reue des Prometheus. Von der Gabe des Feuers zur globalen Brandstiftung* (2023) und *Der Kontinent ohne Eigenschaften. Lesezeichen im Buch Europa* (2024).



Originalausgabe

Peter Sloterdijk
Der Fürst und seine Nachfolger

Über große Männer im Zeitalter der gewöhnlichen Leute
Etwa 180 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-00136-3) WG: 1970

14. April 2026

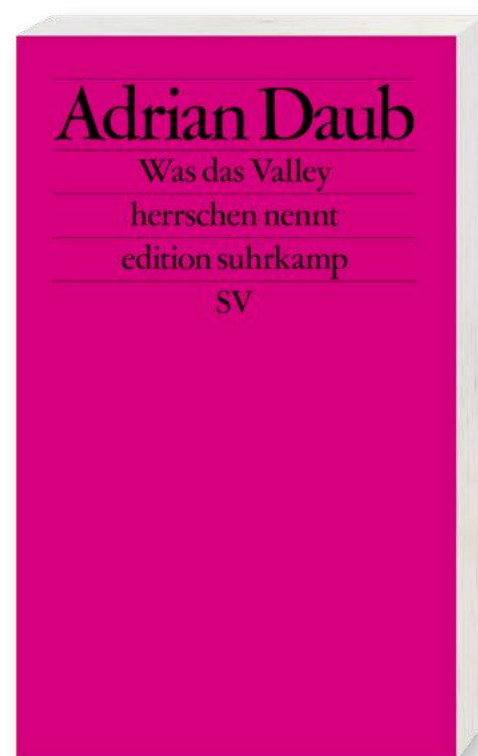
Auch als eBook erhältlich



Veranstaltungen

Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

»Wo uraltes Geld den Schein ewiger Jugend verpasst bekommt.«



Die von Elon Musk ins Leben gerufene Abteilung für Regierungseffizienz, DOGE, ist nur die Spitze des Eisbergs. In den letzten Jahren hat das Silicon Valley die Macht in den USA übernommen. Meta, Palantir & Co. bestimmen jetzt, wer reguliert, ja, wer regiert. Günstlinge der Tech-Milliardäre durchsetzen den Verwaltungsapparat. Energiepolitik wird fast nur noch für die Kryptobranche und KI-Startups gemacht. Und die anti-woke Agenda der Titanen münzt Trump eins zu eins in Dekrete um.

In Investorenmeetings und Hörsälen, Science-Fiction-Büchern, Fortpflanzungskliniken und Sodomas-Kellern spürt Adrian Daub dem nach, was für diese Konzerne, was für ihre Lenker, Dominanz bedeutet. Sie haben die Herrschaft an sich gerissen. Aber verstehen sie überhaupt, was herrschen ist?

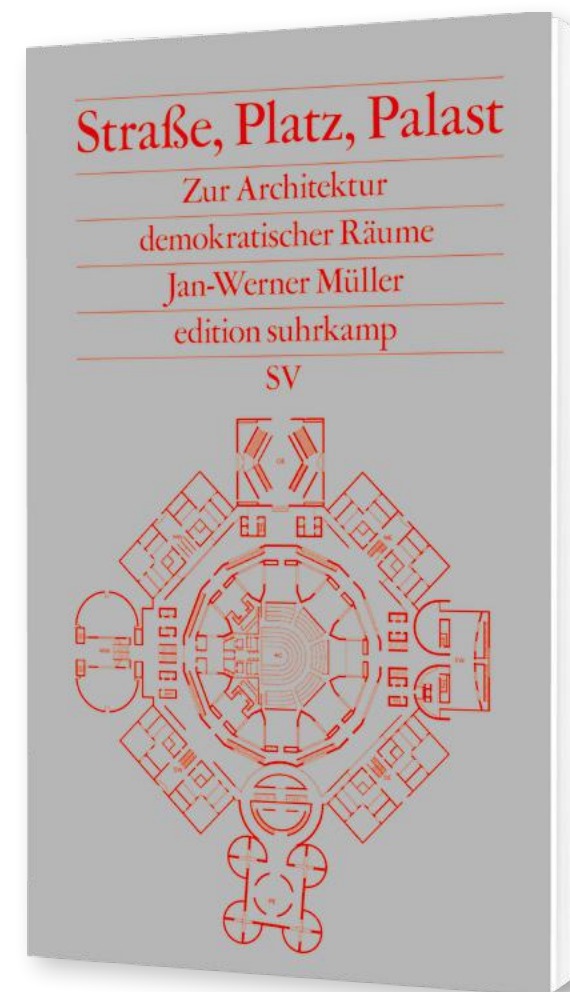
»Trump ist ein Idealnutzer der sozialen Medien.«



Die Funktion einer Maschine ist, was sie tut. Die digitale Maschine spuckt seit über 20 Jahren regelmäßig und formelhaft Faschismen und Radikalisierung aus. Trumpisierung und Extremismus gewinnen, begegnen möchte man ihnen mit Faktenchecks und Medienkompetenz.

Naives Denken, sagt Simon Strick, denn Faschisierung ist eine Grundtendenz digitaler Medien. Rechtspopulismus und Internet entstanden nicht nur zeitgleich, sie arbeiten mit verwandten Formeln und haben die Öffentlichkeit zum Reaktionären hin transformiert. In seiner so luziden wie materialreichen Analyse kommt der Medienwissenschaftler mit Leo Löwenthal zu dem Fazit: Der demokratische Diskurs befindet sich unvorbereitet und hilflos auf der Fluchtlinie der Faschisierung. Ein Umdenken ist nötig.

»Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie in einer gegebenen, aus der Vergangenheit übernommenen gebauten Umwelt.«



Menschen gehen auf die Straße. Die Öffentlichkeit wird als Marktplatz der Ideen beschrieben. Parlamente aus Glas verheißen politische Transparenz: Im Sprechen über Politik greifen wir häufig auf Metaphern aus und Bezüge zu Architektur und Städtebau zurück. Und tatsächlich preisen »Starchitekten« ihre Entwürfe als Beiträge zum Gelingen der Demokratie an. Aber gibt es wirklich so etwas wie eine demokratische Architektur?

In seinem neuen Buch verknüpft Jan-Werner Müller auf brillante Weise die Geschichte von Städtebau und politischem Denken. Er reist in die Antike und betrachtet die Realität hinter oftmals idealisierten Orten wie der Agora oder dem Forum. Er untersucht kritisch das Symbol deutscher Demokratie, die viel gepriesene Reichstagskuppel in Berlin, er inspiziert Planstädte in der ägyptischen Wüste und Louis Kahns brutalistisches Parlamentsgebäude in Bangladeschs Hauptstadt Dhaka. Am Ende dieser Tour d'Horizon stehen sieben Bausteine für das Denken über Demokratie und Architektur. Und die Einsicht, dass eine demokratische Architektur den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder die Möglichkeit geben muss, sich gegenseitig aus überraschenden Blickwinkeln wahrzunehmen.



Vom Autor des Bestsellers *Was ist Populismus?*

Brillante Verknüpfung von Architektur- und Ideengeschichte

Hochaktuell und mit vielen anschaulichen Beispielen

Originalausgabe

Adrian Daub
Was das Valley herrschen nennt
es 2869. Etwa 160 Seiten
ca. € 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-12869-5) WG: 2970
17. März 2026
Auch als eBook erhältlich



Adrian Daub, geboren 1980 in Köln, ist Professor für vergleichende Literaturwissenschaft an der Stanford University. Daub schreibt u. a. für die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Zeit Online* und *The New Republic*. In der edition suhrkamp erschien zuletzt *Cancel Culture Transfer. Wie eine moralische Panik die Welt erfasst* (es 2794).

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Originalausgabe

Simon Strick
Faschisierung
Fluchtlinie des Digitalen
es 2870. Etwa 300 Seiten
ca. € 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-12870-1) WG: 2970
14. April 2026
Auch als eBook erhältlich



Simon Strick, geboren 1974, ist Kulturwissenschaftler und freier Autor. Über seine 2021 erschienene Studie *Rechte Gefühle* urteilte der Deutschlandfunk, das Buch sei »die wohl intelligenteste und umfassendste Darstellung des zeitgenössischen Faschismus«.

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Online-Anzeigen
Social-Media-Kampagne

Deutsche Erstausgabe

Jan-Werner Müller
Straße, Platz, Palast
Zur Architektur
demokratischer Räume
Aus dem Englischen von Michael Bischoff
Mit zahlreichen Abbildungen
Etwa 240 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-00135-6) WG: 1970



12. Mai 2026

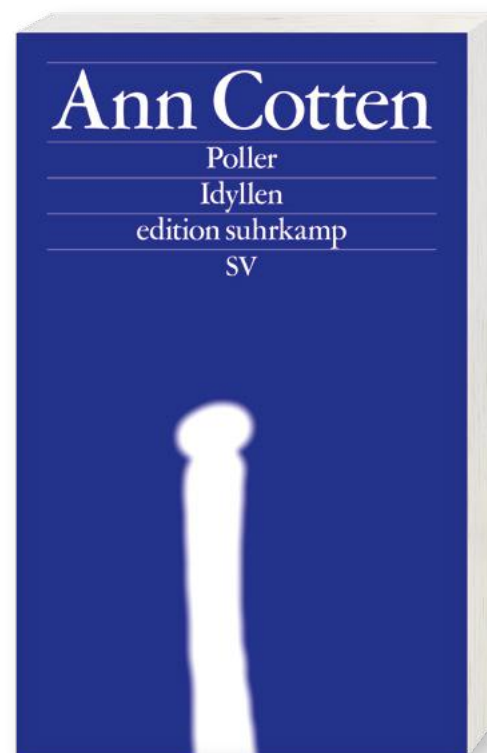
Auch als eBook erhältlich

Jan-Werner Müller, geboren 1970, lehrt Politische Theorie und Ideengeschichte an der Princeton University. Er schreibt regelmäßig für internationale Medien wie den *Guardian*. Sein Buch *Was ist Populismus?* (2016) gilt weltweit als Standardwerk. Müllers zuletzt in der edition suhrkamp erschienener Essay *Furcht und Freiheit* wurde 2019 mit dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet.

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

»Literatur.« Die Zeit



Ein reiner Gedichtband von dem lyrikskeptischsten Dichterni deutscher Sprache: Qualitätsware! Die als Poller gelese- nen Stehtexte stecken in einem Botaniksubstrat, das 2009 angelegt wurde: ein innovatives Verfahren im Textrecycling, das Standfestigkeit mit konzeptueller Fruchtbarkeit vereint. *Poller. Idyllen* stellt bukolische Szenen, wie sie Theokrit sammelte, in Medienbildern und Lebenswelten der Gegenwart frei. Details dienen als Zeitstempel und Gelenke zugleich. Geringe Wortspieldichte, hohe Präzision. Im Sinne des Urban Mining ist *Poller. Idyllen* ein Reservoir für die Zukunft, deren Filterfunktion wache Analysen realer Situationen erlaubt, ohne sich mit Mitreisenden in veralteten Fachsprachen unterhalten zu müssen. Die Zweikomponentenpaste der Lyrik wird im Einklang mit der Tradition einseitig aufgetragen, denn »dass die Welt klebrig ist, wissen wir beide«.

Originalausgabe

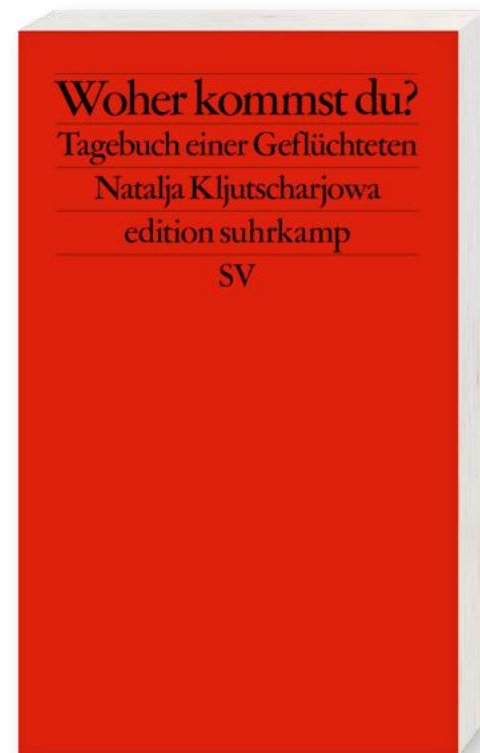
Ann Cotten
Poller. Idyllen
Mit Symbolbildern von Ann Cotten
Etwa 150 Seiten
ca. € 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-00133-2) WG: 2151
12. Mai 2026
Auch als eBook erhältlich



Ann Cotten ist Schriftstelly, Übersetzer und Theory, deressen Spaß mit Genderingmethoden in der medialen Wahrnehmung die seihner zahlreichen Werke ernsthaften Inhalts überschattet.

Lesungen
Termine über Antje Richers,
richers@suhrkamp.de

»Ein ebenso ergreifendes wie ermutigendes, kluges wie erhellendes Buch, dem man viele Leser wünscht.« Ilma Rakusa



Um der drohenden Verhaftung durch die Behörden zu entgehen, flieht Natalja mit ihren Kindern aus Russland. Im Asylbewerberheim in Bayern schlägt ihr Feindseligkeit entgegen. Und doch ist ihr neues Leben ein einziges Aufatmen. Das Gefühl, von Angst befreit zu sein, macht es leichter, mit den Härten klarzukommen: Die ältere Tochter braucht Hilfe, weil sie eine Depression entwickelt. Die jüngere bitet, sich in der Schule als Mädchen aus Kiew ausgeben zu dürfen, um nicht geschnitten zu werden. Natalja beginnt mit den ukrainischen Heimbewohnerinnen, später mit irakischen und syrischen Geflüchteten im Deutschkurs Interviews zu führen. Am Ende blitzt so etwas auf wie eine Utopie des Ankommens in einer Community der Entwurzelten – dank der gemeinsamen Sprache, in der die »Wunde« sich ans »Wunder« anlehnen darf.

Deutsche Erstausgabe

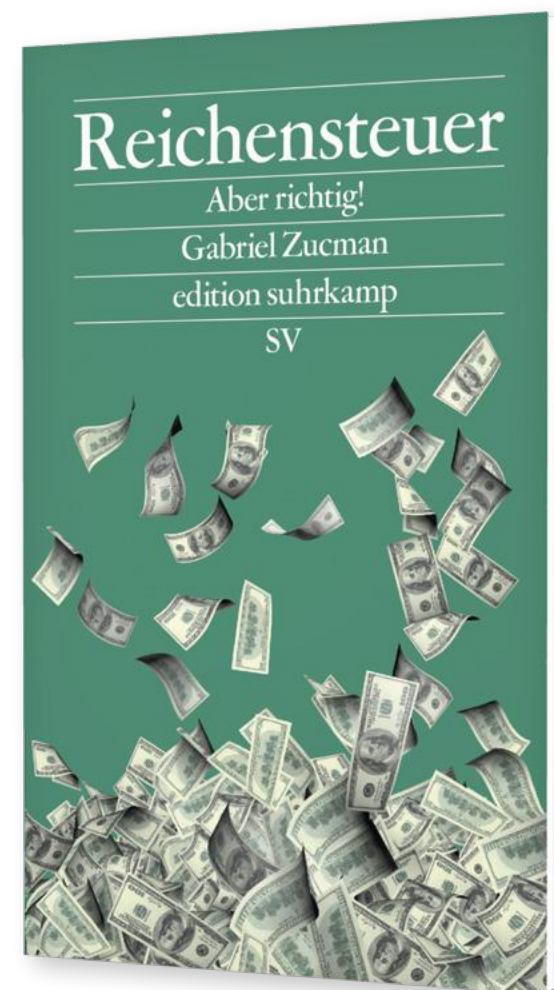
Natalja Kljutscharjowa
Woher kommst du?
Tagebuch einer Geflüchteten
Aus dem Russischen von Ganna-Maria Braungardt
Etwa 160 Seiten
ca. € 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12839-8) WG: 2117
4. März 2026
Auch als eBook erhältlich



Natalja Kljutscharjowa, geboren 1981 in Jaroslawl, Schriftstellerin, Dramaturgin und Lektorin, musste 2023 mit ihren Töchtern aus Russland fliehen. Sie lebt in Landshut. Auf Deutsch erschienen *Endstation Russland* (suhrkamp nova 2010), *Dummendorf* (es 2640) und *Tagebuch vom Ende der Welt* (es 2781).

Lesungen
Termine über Nina Milivojevic,
milivojevic@suhrkamp.de

Warum Milliardäre zu wenig Steuern zahlen und wie wir das ändern



Gabriel Zucman gehört zu den bekanntesten und renommiertesten Ökonomen weltweit. Seit Jahren forscht er zu Steuergerechtigkeit und Steuervermeidung. Gerade diejenigen, so sein Befund, die ein im wahrsten Sinne des Wortes unvorstellbares Vermögen angehäuft haben, leisten oft keinen angemessenen Beitrag zur Finanzierung öffentlicher Kassen. Das ist nicht nur ein Problem für die Staatsfinanzen, sondern auch eine eklatante Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes.

Im Februar 2025 votierte die französische Nationalversammlung für die »Taxe Zucman«: eine Steuer von zwei Prozent für Superreiche. Seither steht Gabriel Zucman im Zentrum einer hitzigen Debatte. Während einer der reichsten Menschen der Welt ihn persönlich diffamierte, wird er auf den Straßen Frankreichs als eine Art Robin Hood gefeiert. In seinem neuen Buch erläutert er seinen Vorschlag so kompakt wie verständlich und erklärt, wie seine Steuer auch in Deutschland funktionieren kann.

»Der Steuer-Zorro.« L'Obs



Mit einem Vorwort zur deutschen Ausgabe

Von einem vielfach ausgezeichneten und international führenden Experten zu den Themen Steuerflucht und Steuergerechtigkeit

Großes Medieninteresse

Politiker:innen, Regierungen und NGOs in aller Welt haben Gabriel Zucmans Vorschläge zu einer Steuer für Superreiche aufgegriffen

Deutsche Erstausgabe
Gabriel Zucman
Reichensteuer
Aber richtig!
Aus dem Französischen von Ulrike Bischoff
Etwa 50 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 10,- (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-00138-7) WG: 1970
11. Februar 2026



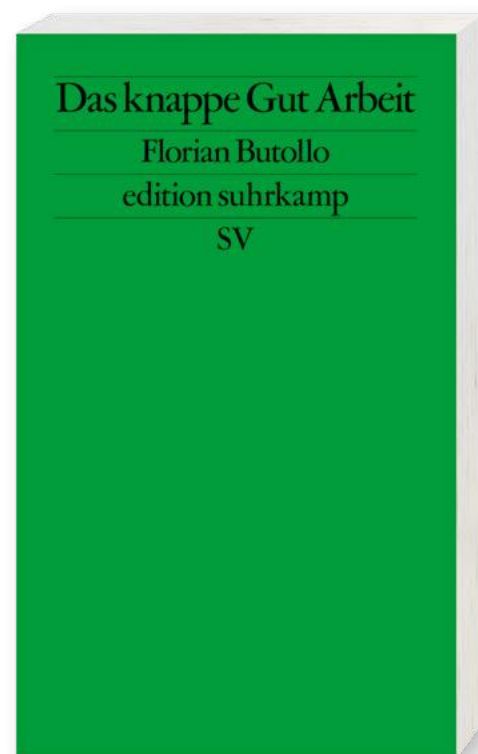
Auch als eBook erhältlich

Gabriel Zucman, geboren 1986 in Paris, ist Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Paris School of Economics und der École normale supérieure – PSL. International bekannt wurde er mit seiner Studie *Steueroasen. Wo der Wohlstand der Nationen versteckt wird* (2014). Seit 2021 leitet er die Europäische Beobachtungsstelle zur Steuerpolitik.

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Arbeiterlosigkeit statt Arbeitslosigkeit?



Angesichts von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz wird allerorten vor massiven Arbeitsplatzverlusten gewarnt. Gleichzeitig reißen die Klagen über den Fachkräftemangel nicht ab, zig Stellen sind unbesetzt, und dem Pflegesektor droht der Kollaps.

Florian Butollo geht diesem Paradoxon auf den Grund und analysiert, warum trotz Automatisierung immer mehr Arbeit entsteht und dies zur Keimzelle eines neuen sozialen Konflikts wird. Die anbrechende Ära der Arbeitskräfteknappheit ist geprägt vom Leiden an der Überlastung und den Kämpfen dagegen. So stellt sich jedoch auch die Frage nach Sinnhaftigkeit von Arbeit neu: Wofür wollen wir vor dem Hintergrund sozialer und ökologischer Krisen in Zukunft unsere Arbeitskraft einsetzen und welche Tätigkeiten können verschwinden?

Originalausgabe

Florian Butollo
Das knappe Gut Arbeit
Automatisierung, Arbeitskräftemangel und sozialer Konflikt
es 2815. Etwa 220 Seiten
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-12815-2) WG: 2970
4. März 2026
Auch als eBook erhältlich



Florian Butollo, geboren 1976, ist Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Digitale Transformation und Arbeit an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zuvor war er an der TU Berlin tätig und Mitglied diverser Expertengremien, u.a. als Sachverständiger in der Enquetekommission »Künstliche Intelligenz« des Bundestags.

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Anatomie der Gewalt



Der »Nahost«-Konflikt ist längst kein regionaler Konflikt mehr. An US-Colleges wird über ihn genauso erbittert gestritten wie in deutschen Museen. Wie in einem Palimpsest überlagern sich in ihm Bedeutungsschichten aus früheren Zeiten: erlittene Ungerechtigkeiten, nationale Identitäten, koloniales Erbe. Hierzulande dient er oft als Projektionsfläche für Auseinandersetzungen um Zuwanderung und Staatsbürgerschaft.

Vor dem Hintergrund der extremen Gewalt betrachtet Avner Ofrath die Auseinandersetzung zwischen Israelis und Palästinensern in ihrer Verwobenheit mit Europa. Er zeichnet die komplexen historischen Kontexte nach, in denen Juden und Muslime aufeinandertrafen, und wie diese Erfahrungen ihre jeweiligen Vorstellungen des Selbst und des Anderen prägten.

Originalausgabe

Avner Ofrath
Israel, Palästina, Deutschland
Versuch einer Entwirrung
es 2832. Etwa 120 Seiten
ca. € 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-12832-9) WG: 2970
4. März 2026
Auch als eBook erhältlich



Avner Ofrath, geboren 1986 in Jerusalem, ist Historiker und Schriftsteller. Nach Stationen u. a. in Oxford und Bremen ist er Alfred Landecker Lecturer an der Freien Universität Berlin. Im Mai 2024 publizierte er in der Zeitschrift *Merkur* den viel beachteten Aufsatz »Anatomie der Gewalt« über das Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 und den darauffolgenden Krieg Israels im Gazastreifen.

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Online-Anzeigen

Eine radikale Absage an die Logik militärischer Eskalation



Eine klug argumentierte Entrüstung

Ulrich Bröckling legt einen wichtigen Beitrag zur Debatte über die Wehrpflicht vor

Eine differenzierte Stimme gegen den Gleichschritt der Militarisierung

Warum Deserteure auf allen Seiten weiterhin die eigentlichen Helden des Kriegs sind

Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine gilt in Deutschland Kriegstüchtigkeit als das Gebot der Stunde. Die geistige Mobilmachung im Namen des militärischen Realismus wiederholt parteiübergreifend das immer gleiche Credo: Aufrüstung tut not, Abschreckung schafft Sicherheit, Pazifismus ist eine Schönwetterideologie für Träumer und Putin-Versteher. Längst sind drastische Erhöhungen des Wehretats beschlossen, und die Wiedereinführung der Wehrpflicht steht vor der Tür.

Ulrich Bröckling erhebt Einspruch gegen die vermeintliche Alternativlosigkeit dieses Rufs zu den Waffen. Ohne die Brutalität des russischen Angriffskriegs kleinzureden oder sich auf Utopien einer friedlichen Welt zurückzuziehen, formuliert er eine Antikriegsposition auf der Höhe der Zeit. Dabei stellt er die unausgesprochenen Vorannahmen der militärischen Thinktanks infrage und schärft den Blick dafür, dass eine Gesellschaft, die sich zur Verteidigung der Freiheit dem Imperativ der Kriegsfähigkeit unterwirft, selbst in Richtung Autoritarismus rückt.



© Jürgen Bauer

Originalausgabe

Ulrich Bröckling
Kritik der Waffen
Für eine Entmilitarisierung des Denkens
Etwa 220 Seiten. Klappenbroschur
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-00134-9) WG: 1970
12. Mai 2026
Auch als eBook erhältlich

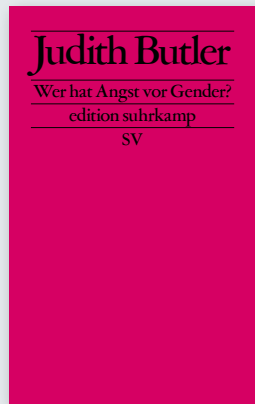


Ulrich Bröckling, geboren 1959, war bis 2025 Professor für Kultursociologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Zuletzt gab er zusammen mit Susanne Krasmann und Thomas Lemke das *Glossar der Gegenwart 2.0* (es 2843) heraus. 2020 erschien von ihm bei Suhrkamp *Postheroische Helden. Ein Zeitbild*.

Veranstaltungen

Termine über Leonie Hohmann,
hohmann@suhrkamp.de

Onlinemarketing
Online-Anzeigen



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
es 2834 (978-3-518-12834-3)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-02992-3)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-02983-1)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-00130-1)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
stw 1704 (978-3-518-29304-1)



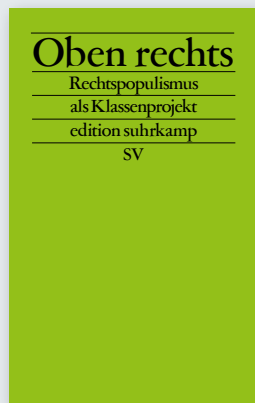
€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
stw 658 (978-3-518-28258-8)



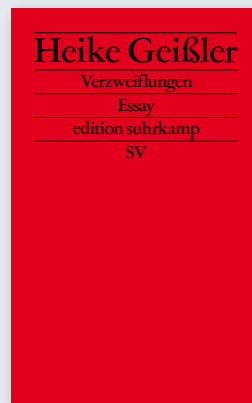
€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
stw 2462 (978-3-518-30062-6)



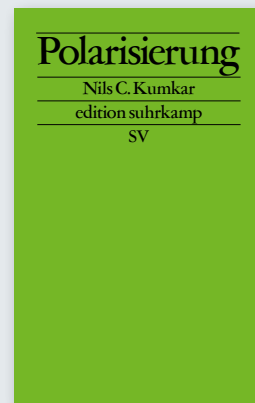
€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
stw 2467 (978-3-518-30067-1)



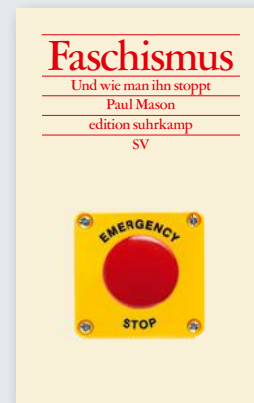
€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
es 2813 (978-3-518-12813-8)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
es 2873 (978-3-518-12873-2)



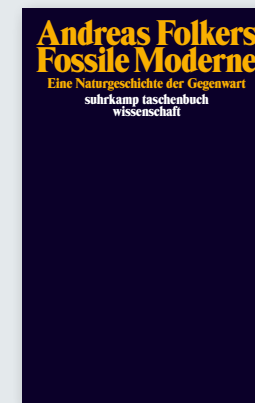
€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
es 2814 (978-3-518-12814-5)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-02977-0)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
stw 2461 (978-3-518-30061-9)



€ 26,- (D)/€ 26,80 (A)
stw 2483 (978-3-518-30083-1)



€ 42,- (D)/€ 43,20 (A)
stw 2384 (978-3-518-29984-5)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
stw 2471 (978-3-518-30071-8)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
(978-3-518-02984-8)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-02989-3)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
(978-3-518-02991-6)



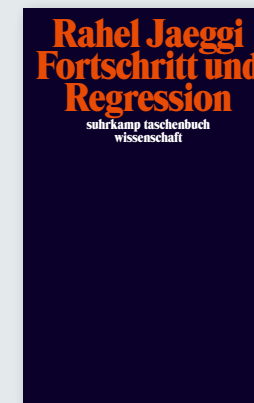
€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-00132-5)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
stw 2470 (978-3-518-30070-1)



€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
stw 2057 (978-3-518-29657-8)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
stw 2485 (978-3-518-30085-5)



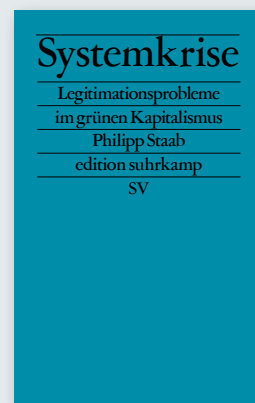
€ 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-518-09327-6)



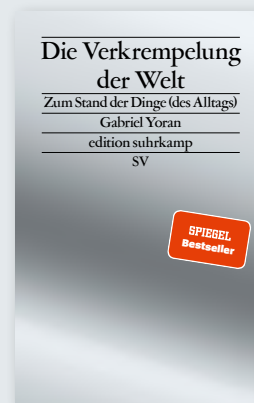
€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-02999-2)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-00131-8)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
es 2823 (978-3-518-12823-7)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-03002-8)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
stw 2463 (978-3-518-30063-3)



€ 28,- (D)/€ 28,80 (A)
stw 2479 (978-3-518-30079-4)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
stw 2272 (978-3-518-29872-5)



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
stw 2438 (978-3-518-30038-1)



*»Hein erweist sich als der unbestechlichste
Chronist der DDR. Mit lakonischer Sprache
entwickelt er aus der Kraft der Ruhe sein
Opus magnum.«* Frankfurter Allgemeine Zeitung

suhrkamp
taschenbuch

Der Bestseller jetzt als Taschenbuch

SPITZENTITEL

In seinem fulminanten Gesellschaftsroman lässt Christoph Hein Frauen und Männer aufeinandertreffen, denen bei der Gründung der DDR unterschiedlichste Rollen zuteilwerden. Er begleitet sie durch die dramatischen Entwicklungen eines Staates, der als das bessere Deutschland gelten wollte und nach 40 Jahren nahezu spurlos verschwand.

Sind die Menschen, die dort einmal lebten, dem Vergessen anheimgefallen und ihre Träume nur ein kurzer Hauch im epochalen Wind der Zeitläufte? Christoph Hein lässt sie zu Wort kommen: überzeugte Kommunisten, ehemalige Nazis, verstrickte Funktionäre, kritische Intellektuelle, Schuhverkäufer, Kellner, Fabrikarbeiter, Hausmeister, auch einen hohen Stasi-Offizier. Doch zunehmend erleben sie die neue Gesellschaft als ein Narrenschiff, dessen Kurs auf immer bedrohlichere historische Klippen zusteuert. Mit scharfem Blick und literarischer Kraft zeichnet Hein ein facettenreiches Panorama zwischen Ideologie, Anpassung und stillem Widerstand.

»Man will immer weiterlesen – ein eindrucksvolles historisches Panorama, das sehr gut zeigt, wie man in einen fast grenzenlosen Opportunismus hineinwachsen kann.« *Steffen Mau*

»Ein hinreißendes Panoptikum.« *SZ, Prantls Blick*

»Eine historische Nachhilfestunde, in den Händen eines gewieften Erzählers auch ein literarisches Vergnügen.«
Denis Scheck, Der Tagesspiegel

»Absolut lesenswert.« *Westdeutsche Allgemeine Zeitung*



Christoph Hein, geboren 1944 in Heinzendorf/Schlesien, aufgewachsen in Bad Dübau bei Leipzig, lebt als freier Schriftsteller in Havelberg. Er gilt als der Chronist der DDR und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem Uwe-Johnson-Preis und Stefan-Heym-Preis. Seine Romane sind Spiegel-Bestseller.

Zuletzt erschienen

Unterm Staub der Zeit. Roman (st 5390)
Schöne Bescherung (IB 2536)
Christoph Hein Jubiläumsedition. 6 Bände in Kassette (*Der fremde Freund*, *Drachenblut*, *Horns Ende*, *Von allem Anfang an*, *Landnahme*, *Glückskind mit Vater*, *Guldenberg*), 2024



€ 58,- (D)/€ 59,70 (A)
(978-3-518-00599-6)

Christoph Hein
Das Narrenschiff
Roman
st 5535. Etwa 750 Seiten
ca. € 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47535-5)
WG: 2112
4. März 2026
Auch als eBook erhältlich



- 20 Wochen unter den Top Ten der Spiegel-Bestsellerliste
- Bestseller in *Focus*, *stern* und *Börsenblatt*
- SWR-Bestenliste, ORF-Bestenliste

»Ein alarmierendes, ein prophetisches Buch.« *Words Without Borders*

Alles ging so schnell. Zuerst infizierten sich Tiere mit dem Virus und plötzlich war ihr Fleisch giftig. Dann leiteten die Regierungen den »Übergang« ein. Jetzt ist »Spezialfleisch« – Menschenfleisch – legal.

Marcos ist in der Schlachtung von Menschen tätig – nur nennt das niemand so. Er kümmert sich um die Zahlen, Lieferungen, die Verarbeitung. Eines Tages erhält er ein Geschenk, um einen Deal zu besiegeln: ein Exemplar von höchster Qualität. Er lässt sie gefesselt in seinem Schuppen zurück, ein Problem, das später beseitigt werden muss.

Aber sie geht ihm nicht mehr aus dem Kopf. Ihr zitternder Körper, ihr wachsamer Blick scheinen zu verstehen. Und bald quält ihn das, was verloren gegangen ist – und was noch gerettet werden könnte.

»Ein unerbittlicher und beunruhigender Blick darauf, wie Menschen ihr Einverständnis zu Gräueltaten geben.« *Kirkus Review*

»Dieser Roman brennt sich ein und hinterlässt eine Spur der Verwüstung.« *Booklist*

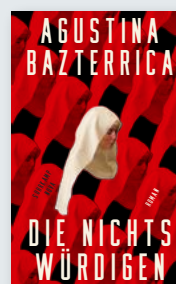
»Fesselnd und düster, mit einem wahrhaft überraschenden Ende. Und es könnte allen die Lust auf Bacon-Sandwichs verderben.« *The Times*



© Denise Giovanelli



Agustina Bazterrica, geboren 1974 in Buenos Aires, gelang mit ihrem Roman *Zart ist das Fleisch* der internationale Durchbruch. Sie gewann den Premio Clarín, die bedeutendste literarische Auszeichnung Argentiniens. Übersetzungen in mehr als 30 Sprachen folgten, das Romanende ging in Tausenden Reaction-Videos viral, seither gilt Agustina Bazterrica als eine der ersten TikTok-Sensationen der Weltliteratur.



€ 22,- (D)/€ 22,70 (A)
(978-3-518-47436-5)

Onlinemarketing
Social-Media-Kampagne

BUCH DES MONATS



Agustina Bazterrica
Zart ist das Fleisch
Roman
Aus dem Spanischen
von Matthias Strobel
st 5548. Etwa 236 Seiten
ca. € 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47548-5) WG: 2112
12. Mai 2026
Auch als eBook erhältlich



- Der dystopische TikTok-Weltbestseller über eine vom Fleisch korruptierte Gesellschaft
- Über eine halbe Million verkaufte Exemplare allein in den USA
- Kultstatus in mehr als 30 Ländern

»Ralf Rothmann ist ein Meister der kurzen Form.«

Knut Cordsen, NDR

»Jede wahre, jede leuchtende Kurzgeschichte hat einen romanlangen Schatten«, schrieb Ralf Rothmann einmal und stellt es mit *Museum der Einsamkeit* erneut unter Beweis. Ob er von dem »Budenzauber« eines kleinen Jungen erzählt, der während der Abwesenheit der Eltern den weinenden Bruder tröstet, oder von einer Dozentin, die ihre Mutter in ein Seniorenheim mit seltsamen Kratzspuren an den Türen gibt, ob er einen Handlanger an der Seelenkälte der Maurer oder einen Pfarrer, dessen Tochter stirbt, an Gott verzweifeln lässt – immer offenbart sich uns eine »Wahrheit hinter der Wahrheit«, was nicht zuletzt an der Spannkraft und der magischen Genauigkeit von Ralf Rothmanns Sprache liegt.

Um Würde oder ihr Fehlen geht es in diesen neun Erzählungen, in denen die Menschen sich bemühen, dem Ideal eines halbwegs gelungenen Lebens etwas näher zu kommen – oder doch am Ende nicht allzu zerknirscht dazustehen. Vom Alleinsein versehrt sind manche, »Engel auf Krücken«, die ahnen, dass es nicht unbedingt Flügel braucht, um über sich und die Umstände hinauszugelangen; Liebe würde schon genügen.

»Nie war Ralf Rothmann besser.« *Welf Grombacher, Frankfurter Neue Presse*

»Ralf Rothmann ist ein Meister der sprachlichen Magie, stilistischen Variationen, kleinen Finten und Überraschungen: ein großer Erzähler, der uns ein wunderbares Buch geschenkt hat.« *Frank Dietschreit, RBB radio3*



© Helke Steinweg



Ralf Rothmann, geboren 1953 in Schleswig, aufgewachsen im Ruhrgebiet, lebt seit 1976 in Berlin. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Zuletzt erschienen

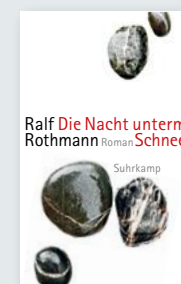
Der Gott jenes Sommers. Roman (2018)
Hotel der Schlaflosen. Erzählungen (2020)
Die Nacht unterm Schnee. Roman (2022)
Theorie des Regens. Notizen (2023)

SPITZENTITEL



SUHRKAMP
TASCHENBUCH

Ralf Rothmann
Museum der Einsamkeit
 Erzählungen
 st 5547. Etwa 268 Seiten
 ca. € 14,- (D)/€ 14,40 (A)
 (978-3-518-47547-8) WG: 21 12
12. Mai 2026
 Auch als eBook erhältlich



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
 (978-3-518-47367-2)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
 (978-3-518-47185-2)

Vom Leben auf dem Land. Vom Tod der Freunde. Vom Krieg.



»Gedichte«, schreibt Michael Krüger in seiner Nachbemerkung, »sind das Ergebnis eines Lebens, einer bestimmten Erfahrung, einer Akkumulation von Eindrücken. Wenn ich die Jahre der Entstehung dieser Gedichte rückblickend überschaue, dann treten drei Erfahrungen hervor, die sie wahrscheinlich am stärksten geprägt haben: die ländliche Umgebung, in der ich seit ein paar Jahren lebe, der Tod der engsten und liebsten Freunde – und die Erfahrung des Krieges, die mich besonders getroffen hat: Ich bin ja noch im Krieg geboren und kann mich nur schwer damit abfinden, dass nach all den Versuchen der Kriegsverhütung die Lust an der tödlichen Auseinandersetzung im großen Stil nicht zur Ruhe gekommen ist.«

Die Gedichte sind in den letzten fünf Jahren entstanden.

»Das Jahr ist schon halb vorbei, vorbei auch die Hoffnung, dass der Krieg verliert. In meiner Jugend, sagte gestern der Schäfer, gab es Unterschiede zwischen Krieg und Frieden, auch wenn nicht alle sie wahrhaben wollten.«

Michael Krüger
Die Wiedereinführung der Sanduhr
Gedichte
st 5536. Etwa 150 Seiten. Gebunden
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47536-2) WG: 1151
16. Juni 2026
Auch als eBook erhältlich

www.suhrkamp.de/lyrik

Michael Krüger, geboren 1943 in Wittgendorf, Kreis Zeitz, lebt als Autor bei München und in Berlin.

Zuletzt erschienen
Verabredung mit Dichtern. Erinnerungen und Begegnungen (st 5497)
Unter Dichtern, 2025



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47497-6)

»Ein Weckruf für die allzu erschöpften europäischen Geister.« *Peter Neumann, Die Zeit*



Über Europa sind viele Bonmots und Untergangsdiagnosen im Umlauf. Man wisse nicht, unter welcher Nummer man es erreichen könne, seine Bewohner seien dekadent, der Halbkontinent, der einst den »Rest der Welt« kolonisierte, sei nun seinerseits in den Rest geraten. Was also ist Europa? Jedes Gemeinwesen, das sich in der Tradition Roms sieht? Ein sich selbst verstärkender Lernzusammenhang?

Das wahre Europa, so Peter Sloterdijk, findet sich überall dort, wo die schöpferischen Leidenschaften denen des Ressentiments den Rang abgelaufen haben.

Die Nachrichten vom Ableben der »Alten Welt« erweisen sich regelmäßig als stark übertrieben. Gleichwohl sind sich die Europäer ihrer Eigenschaften nicht mehr sicher: »Sie wissen nicht, woher sie kommen, erst recht nicht, wohin die Reise geht.« Um Orientierung zu stiften, blättert Peter Sloterdijk im Buch Europa einige Lesezeichen auf, etwa das des Kulturphilosophen Eugen Rosenstock-Huessy, der die »Autobiografie des westlichen Menschen« als Sequenz politischer Revolutionen erzählte. Sloterdijk öffnet auch das »Buch der Geständnisse«, aus dem sich ein bezeichnender Geist der Selbstkritik erklärt. Und er zitiert aus dem »Buch der Ausdehnungen«, das Europas Missionen im Zeitalter der nautischen Globalisierung illustriert.

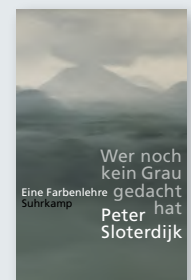
»Eine inspirierende Lektüre, die Europa kritisch und zukunftsorientiert beleuchtet.« Meron Mendel, Süddeutsche Zeitung

Peter Sloterdijk
Der Kontinent ohne Eigenschaften
Lesezeichen im Buch Europa
st 5537. 296 Seiten
ca. € 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47537-9) WG: 2970
4. März 2026
Auch als eBook erhältlich



Peter Sloterdijk, geboren 1947, ist emeritierter Professor für Philosophie und Ästhetik der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, die er bis 2015 als Rektor leitete. 1983 veröffentlichte er die *Kritik der zynischen Vernunft*, zwischen 1998 und 2004 legte er die Trilogie *Sphären* vor.

Zuletzt erschienen
Den Himmel zum Sprechen bringen. Über Theopoesie (st 5239)
Die Reue des Prometheus (2023)
Zeilen und Tage III. Notizen 2013-2016 (2023)



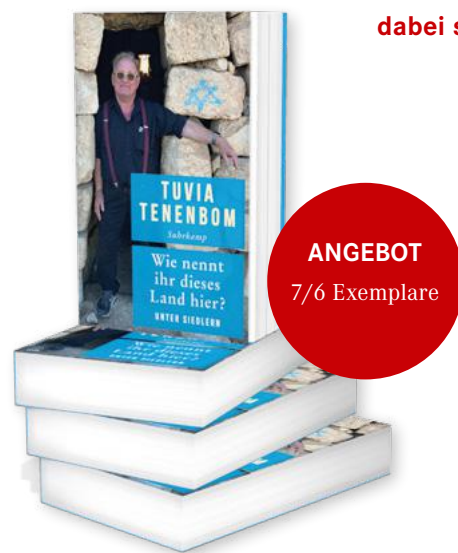
€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47341-2)

»Sag du es mir, ist das ein Land oder ist das absurdes Theater?«

Mitten im Kriegs- und Krisenjahr reist Tuvia Tenenbom dorthin, wo Geschichte, Religion und Politik auf engstem Raum aufeinandertreffen: ins biblische Kernland zwischen Jerusalem, Nablus und den jüdischen Siedlungen – auch bekannt als Westjordanland, Judäa und Samaria, besetzte Gebiete oder einfach »dieser Ort«. Er streift durch Siedlungen und Flüchtlingslager, trifft Rabbiner und Radikale, Aktivisten und Journalisten, Palästinenser und Politiker. Er sammelt Geschichten, die überraschen und verstören – und zeigt eine Welt, die älter ist als jeder Konflikt und komplexer als jedes Schlagwort.

Seine literarische Reportage ist voller verblüffender Begegnungen, scharfer Beobachtungen und surreal anmutender Episoden. Und mehr und mehr kristallisiert sich die alles entscheidende Frage heraus: Wie nennt ihr dieses Land hier? Wem also gehört dieses Land? Wer darf hier bleiben, wer soll gehen? Wer schreibt die Geschichte – und wer wird in ihr verschwinden? Ob im Gespräch mit messianischen Juden, arabischen Dorfbewohnern oder amerikanischen Demonstranten: Tenenbom legt Mythen und Propaganda Schicht für Schicht frei – und enthüllt eine ebenso einfache wie beunruhigende Wahrheit: Nichts in diesem Land ist so, wie es scheint.

»Hier schreibt ein Mensch, der sich nicht mit vorgegebenen Sichtweisen und Sprachregelungen abspeisen lässt – und dabei seinen Humor behält.« Sebastian Hammelehle, Spiegel online



- Ein Reisebericht mitten aus dem Herzen des biblischen Israels, weit weg von Klischees
- Eine literarische Großreportage über ein Land, das komplexer als jedes Schlagwort ist
- Provokant, respektlos und mit scharfem Blick für menschliche Widersprüche

Tuvia Tenenbom, 1957 in Tel Aviv geboren, stammt aus einer deutsch-jüdisch-polnischen Familie und lebt seit 1981 in New York. Er studierte u. a. englische Literatur, angewandte Theaterwissenschaften, Mathematik und Computerwissenschaften sowie rabbinische Studien und Islamwissenschaften. Er arbeitet als Journalist, Essayist und Dramatiker und schreibt für zahlreiche

Zeitungen in den USA, Europa und Israel, u. a. für *Die Zeit*. 1994 gründete er das Jewish Theater of New York. Zuletzt erschienen *Allein unter Deutschen* (2012), *Allein unter Juden* (2014), *Allein unter Amerikanern* (2016), *Allein unter Flüchtlingen* (2017), *Allein unter Briten* (2020) sowie *Gott spricht Jiddisch* (2023).

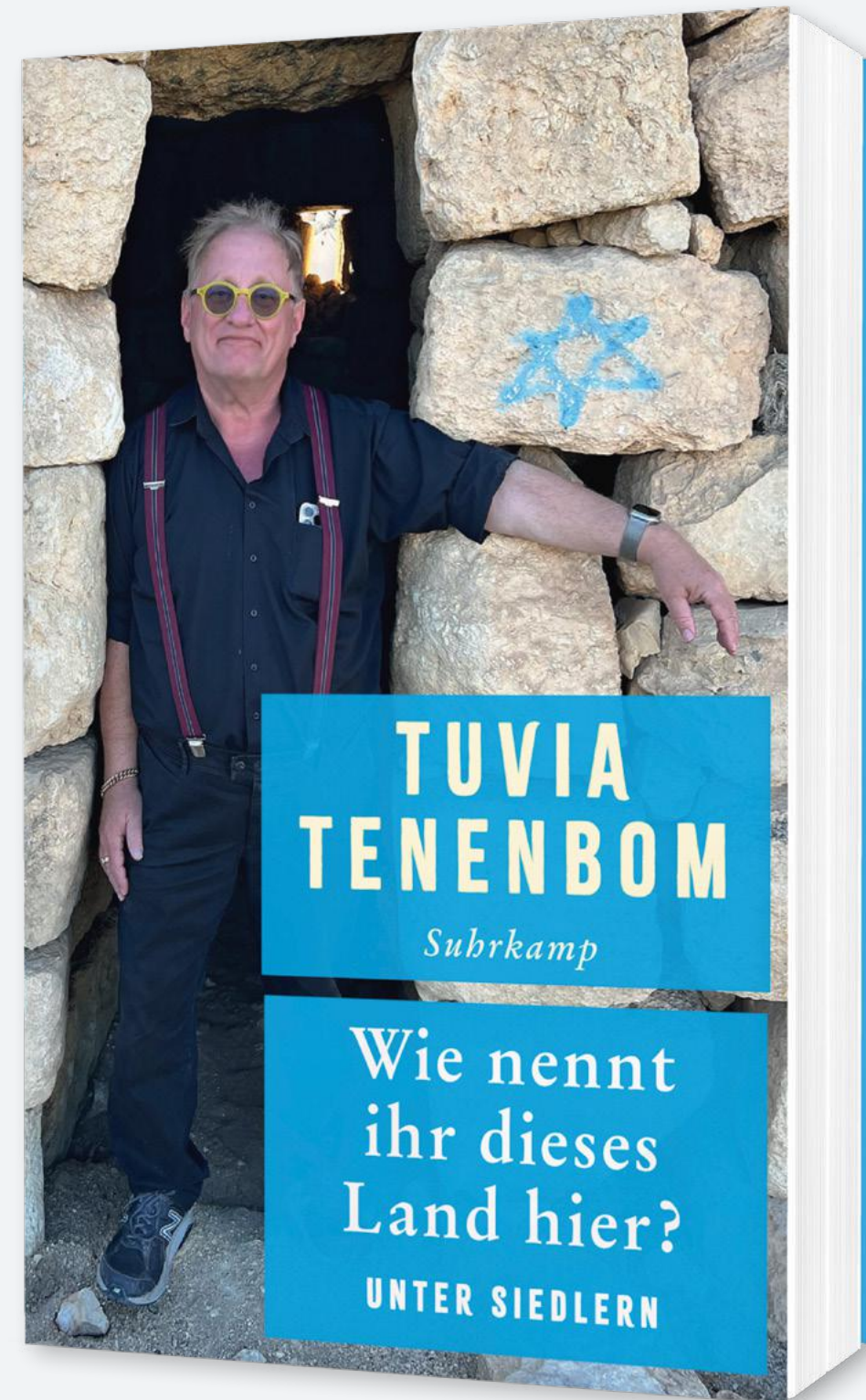


€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47335-1)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-46684-1)

SPITZENTITEL



Deutsche Erstausgabe

Tuvia Tenenbom

Wie nennt ihr dieses Land hier?

Unter Siedlern

Mit Fotos von Isi Tenenbom

Aus dem amerikanischen Englisch

von Michael Adrian

st 5533. Etwa 560 Seiten. Klappenbroschur

ca. € 24,- (D)/€ 24,70 (A)

(978-3-518-47533-1) WG: 1970

16. Juni 2026

Auch als eBook erhältlich

Lesungen

Termine über Ines Lenkersdorf,
lenkersdorf@suhrkamp.de

Onlinemarketing

Online-Anzeigen

Social-Media-Anzeigen



»Ihre Romane gehören zum Besten der Gegenwartsliteratur.« *Iris Radisch, Die Zeit*

Kalina Serce, jüngster Spross einer Frauendynastie, betritt eine lange verlassene Villa – die frühere Pension Glück im schlesischen Langwaltersdorf. Hier traf sich einst Kalinas Urgroßmutter Berta mit ihrem Geliebten. Berta träumt davon, mit ihm nach Prag zu fliehen. Als der Vater dies jedoch verhindert, schreitet sie zu einer ungeheuren Tat.

Joanna Bators deutsch-polnische Familiengeschichte, die 1938 einsetzt und bis in die Gegenwart reicht, erzählt von Frauen, die für ihre Freiheit und ihr Lebensglück aufs Ganze gehen – von ihren Triumphen und Niederlagen und dem langen Schatten ihrer Geheimnisse. Mit ihrem sezierenden und oft gnadenlosen Blick auf weibliche Sehnsüchte, auf Lebenslügen und verblendete Selbstbilder gelingt der Autorin ein ungemein vitales, von Wut und Witz sprühendes Werk.

»Randvoll mit Emotionen.« *Vogue*

»Düster, bitter, sarkastisch – ein großes Werk.« *Die Zeit*

»Meisterhaft.« *Brigitte*

»Wohl noch nie ist von der Weitergabe und der Befreiung von Traumata so mitreißend erzählt worden.« *Deutschlandfunk Kultur*

»Geballte Erzählfkraft mit starken Frauen.« *Rheinische Post*



Joanna Bator, 1968 geboren, ist eine polnische Schriftstellerin und Publizistin, bekannt für ihre Essays, Kolumnen und Romane. Sie gilt als eine der wichtigsten neuen Stimmen der europäischen Literatur. Ihr Werk wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Samuel-Bogumił-Linde-Preis 2022, dem Eichendorff-Literaturpreis 2022 und dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur 2024. Joanna Bator lebt in Warschau.

Lisa Palmes, geboren 1975, wurde vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2017 mit dem Karl-Dedecius-Preis und 2019 mit dem Sonderpreis des Riesengebirgspreises für Literatur.

Zuletzt erschienen

Sandberg. Roman (st 4404)

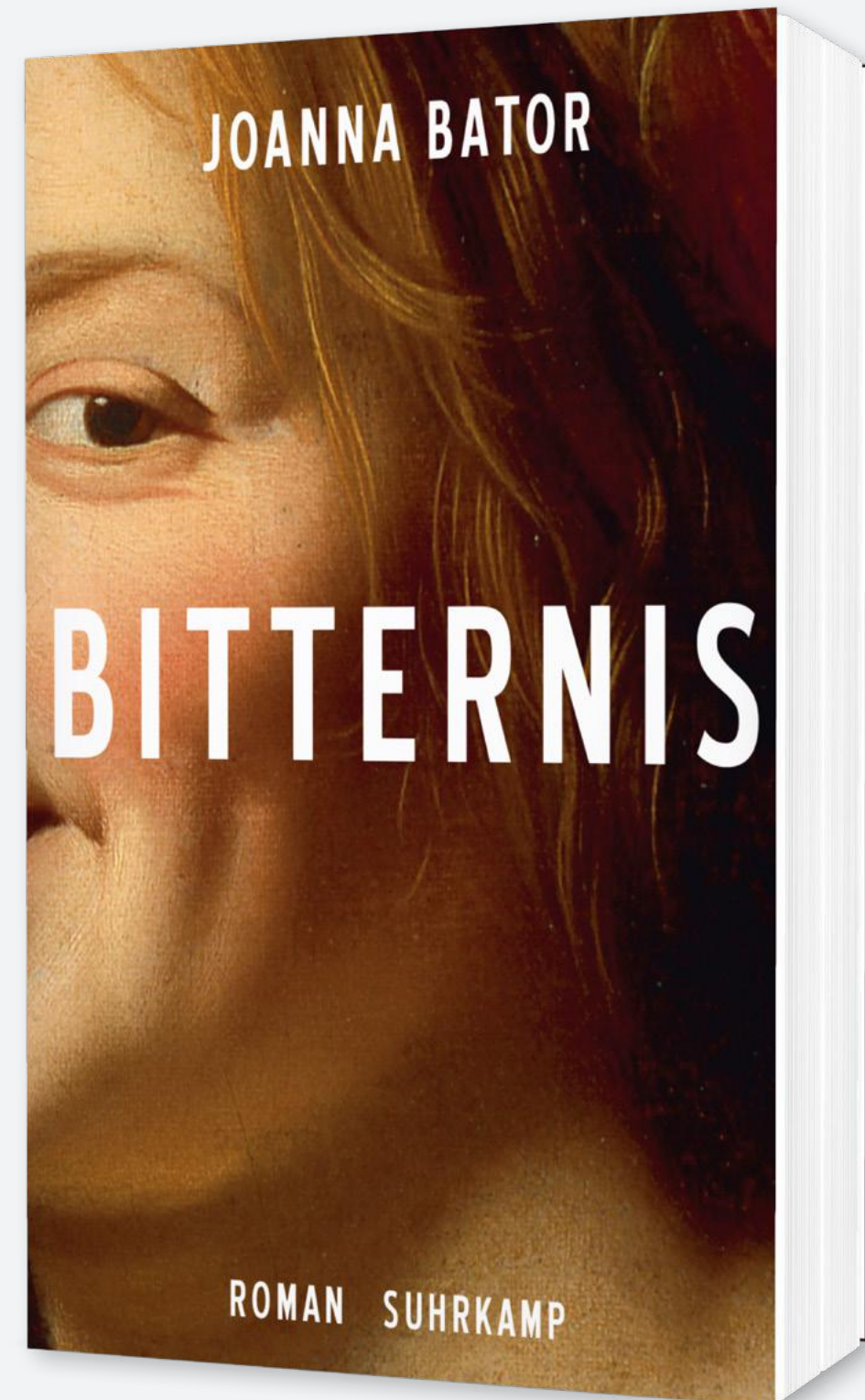
Wolkenfern. Roman (st 4574)

Dunkel, fast Nacht. Roman (st 5119)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-46404-5)

BUCH DES MONATS



Joanna Bator Bitternis

Roman

Aus dem Polnischen von Lisa Palmes

st 5493. Etwa 829 Seiten

ca. € 17,- (D)/€ 17,50 (A)

(978-3-518-47493-8)

WG: 2112

16. Juni 2026

Auch als eBook erhältlich



• [SWR-Bestenliste](#)

»Eines der wichtigsten politischen Bücher unserer Tage.« *Jürgen Osterhammel*



- Hochaktuell
- Mit neuem Nachwort

Der Konflikt zwischen China und Taiwan hält die Welt in Atem: Peking betrachtet die Insel als »abtrünnige Provinz«, Taipei hingegen will seine Unabhängigkeit und Demokratie bewahren. Als führender Chip-Hersteller und durch seine strategische Lage im westlichen Pazifik ist Taiwan ein zentraler Schauplatz im Machtkampf zwischen China und den USA – nirgendwo ist eine direkte Konfrontation der beiden Supermächte wahrscheinlicher als in der Taiwanstraße.

Stephan Thome, einer der besten deutschen Taiwan-Kenner, beleuchtet in seinem hochaktuellen Buch die Hintergründe des Konflikts. Er erklärt, warum Taiwans Geografie so entscheidend ist und welche Folgen daraus für eine militärische Eskalation entstehen könnten. In weiten historischen Bögen zeigt er, wie Chinas Selbstbild als Weltmacht und die US-Bündnispolitik im Pazifik zur heutigen Lage führten – und warum der Kampf um Taiwan auch uns in Europa direkt betrifft.

»Eine brillante Analyse. Es sei der deutschen Öffentlichkeit zur umgehenden Lektüre ans Herz gelegt.« *Süddeutsche Zeitung*

»Eine umsichtiger, präziser, reflektierter Darstellung wird man kaum finden.« *FAS*

»Kaum ein Deutscher kennt Taiwan so gut wie Stephan Thome.« *Der Tagesspiegel*

Stephan Thome
Schmales Gewässer, gefährliche Strömung
Über den Konflikt in der Taiwanstraße
st 5542. Etwa 366 Seiten
ca. € 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47542-3)
WG: 2970
14. April 2026
Auch als eBook erhältlich



Stephan Thome, geboren 1972, ist Schriftsteller und Übersetzer. Sein Roman *Grenzgang* gewann 2009 den *aspekte*-Literaturpreis für das beste Debüt des Jahres und stand – wie auch sein zweiter Roman, *Fliehkräfte* – auf der Shortlist zum Deutschen Buchpreis. 2021 erschien seine *Gebrauchsanweisung für Taiwan*. Thome lebt in Taipei.

Zuletzt erschienen
Gott der Barbaren. Roman (st 5025)
Pflaumenregen. Roman (st 5283)

»Schmids Buch kommt zur richtigen Zeit.« *Leander Scholz, SWR*



- Vom Autor der Bestseller *Glück*, *Gelassenheit* und *Den Tod überleben*

Alle wollen in unserer Gesellschaft gesehen und verstanden werden, aber die wenigsten wollen sehen und verstehen – ein krasses Missverhältnis. Alle beanspruchen für sich »Einzigartigkeit«, aber der Gesellschaft liegt nicht Selbstverwirklichung, sondern Beziehungsverwirklichung zugrunde.

In diesem Buch geht Wilhelm Schmid daher der Frage nach, welche Werte die Gesellschaft braucht. Was hält sie (halbwegs) zusammen? Bedarf sie einer »Identität« oder besser einer »Integrität«? Einer »Leitkultur«? Wie wichtig ist Wahrheit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, und wie wird sie gefunden? Und warum haben Autokratien keine Zukunft, auch wenn sie aktuell auf dem Vormarsch sind? Die Gesellschaft lebt von Bürgern, denen nicht alles egal ist und die Sorge für sie tragen. Höchste Zeit, das Wort »bürgerlich« zu rehabilitieren, das einst in Verruf gebracht worden ist. Und wie umgehen mit Wutbürgern? Bei Begegnungen mit ihnen entdeckt der Autor, was trotz allem verbindend wirkt: die kleinen und großen Lebensfragen. Ein erzählendes Buch, prallvoll mit Einblicken, Hintergründen und überraschenden Begegnungen.

»Ein Buch für Nachdenkliche und für Menschen, die weiter sehen wollen als bis zur nächsten Talkshow.« *Stefan Lüddemann, Neue Osnabrücker Zeitung*

»Wilhelm Schmid ist der wohl beliebteste deutsche Denker der Gegenwart.« *Die Zeit*

Wilhelm Schmid
Die Suche nach Zusammenhalt
Ich und Wir: Vom schönen und schwierigen Leben in Gesellschaft
st 5550. Etwa 469 Seiten
ca. € 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47550-8)
WG: 2922
12. Mai 2026
Auch als eBook erhältlich



Wilhelm Schmid, geboren 1953, lebt als freier Philosoph in Berlin. Umfangreiche Vortragstätigkeit im In- und Ausland. Viele Jahre lehrte er Philosophie als außerplanmäßiger Professor an der Universität Erfurt. Zusätzlich war er tätig als Gastdozent in Lettland und Georgien sowie als philosophischer Seelsorger an einem Krankenhaus in der Schweiz. 2012 wurde ihm der deutsche Meckatzer-Philosophie-Preis für besondere Verdienste bei der Vermittlung von Philosophie verliehen, 2013 der schweizerische Egnér-Preis für sein Werk zur Lebenskunst.



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47244-6)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-46806-7)

»Grandios hintersinnig.« *Paul Jandl, Neue Zürcher Zeitung*

Ein abgelegenes Ferienhaus an der französischen Atlantikküste: Hier will Elena mit ihren Kindern drei unbeschwerte Wochen verbringen. Ihr Mann ist zu Hause in Deutschland geblieben, die Ehe läuft nicht gut. Dafür hat Elena die Babysitterin Eve und eine Freundin der dreizehnjährigen Tochter mitgenommen. Doch was als entspannte Auszeit beginnt, wird immer stärker bedroht, von außen wie von innen: Die ausgetrockneten Wälder stehen in Flammen, unangekündigte Gäste tauchen auf, Konflikte spitzen sich zu – befeuert von Eifersucht, Misstrauen und Abhängigkeiten. Als eines der Mädchen plötzlich verschwindet, droht die Situation endgültig zu kippen. *Drei Wochen im August* ist ein intensives Kammerspiel in der flirrenden Hitze des Sommers, in dem unter der scheinbaren Idylle dunkle Abgründe lauern.

»Drei Wochen im August entfaltet einen Sog wie die Brandung des Atlantiks.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Nina Bußmann ist eine Meisterin des psychologischen Realismus.« *Die Zeit*

»Meisterhafte, präzise Beschreibungen in einer kunstvollen und gleichzeitig klaren Sprache.« *Deutschlandfunk Kultur*

»Bußmann weiß zu beunruhigen und zugleich ein Stück Leben einzufangen, wie es selten so realistisch und unheimlich geschildert wird.« *Frankfurter Rundschau*



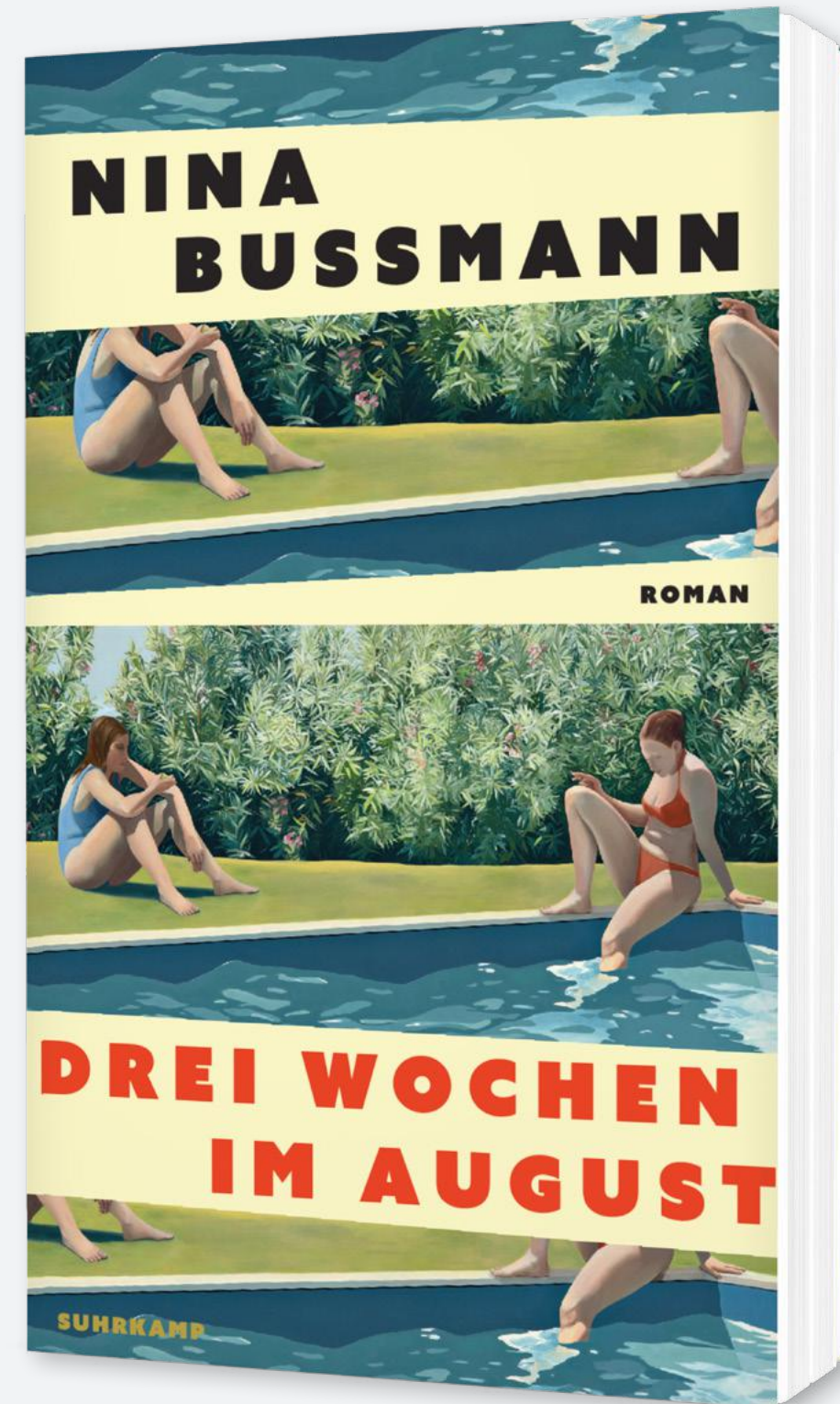
Nina Bußmann, geboren 1980 in Frankfurt am Main, lebt in Berlin. Für ihre Romane erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, zuletzt das Alfred-Döblin-Stipendium 2022 und das Arbeitsstipendium Literatur des Berliner Senats 2025.

Zuletzt erschienen

Der Mantel der Erde ist heiß und manchmal geschmolzen. Roman. (2017)
Dickicht. Roman. (2020)



BUCH DES MONATS



Nina Bußmann
Drei Wochen im August
Roman
st 5541. Etwa 317 Seiten
ca. € 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47541-6)
WG: 2112
14. April 2026
Auch als eBook erhältlich

• Platz 1 der SWR-Bestenliste



»Die Verlagsankündigungen werden immer schlimmer.« James Joyce

»Ach die dumme Literatur!«, beklagte Hermann Hesse in einem Brief 1907 die Schwierigkeit, »was Rechtes« zu Papier zu bringen.

»Es gelingt mir fast nichts«, notierte Max Frisch, während Ingeborg Bachmann immer wieder unter Motivationsproblemen litt: »Mein Gedicht-Ehrgeiz ist zero.«

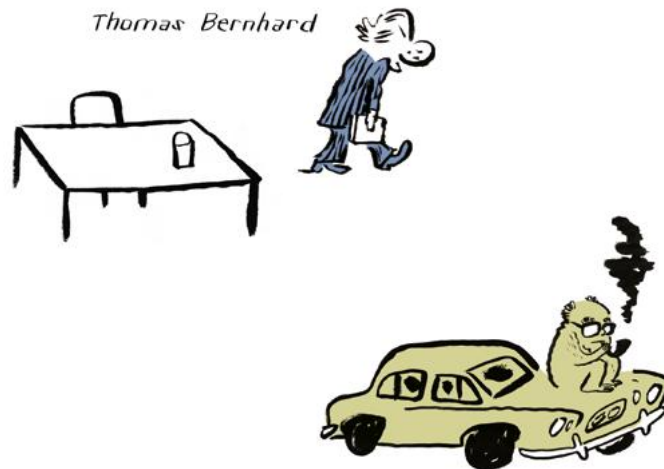
Kurzum: »Ein Buch zu veröffentlichen, bringt dieselben Komplikationen mit sich wie eine Hochzeit oder eine Beerdigung.« (E. M. Cioran)

Nicolas Mahler hat in Briefen und Tagebüchern bekannter Autorinnen und Autoren gestöbert und gleichermaßen niederschmetternde wie erheiternde Zeugnisse literarischer Knochenarbeit zu Tage gefördert. Und dabei ganz nebenbei Hermann Hesse einen seiner sehnlichsten Wünsche erfüllt: »Ferner möchte ich ein humoristisches Büchlein haben, mit guten Witzen und dergleichen.«



Es gibt nichts widerwärtigeres
und sinnloseres als vorzulesen.

Thomas Bernhard



Nicolas Mahler, geboren 1969, lebt und arbeitet als Comic-Zeichner und Illustrator in Wien. Seine Comics und Cartoons erscheinen in Zeitungen und Magazinen wie *Die Zeit*, *NZZ am Sonntag*, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* und *Titanic*. Für sein umfangreiches Werk wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet; u. a. erhielt er 2010 den Max und Moritz-Preis als »Beste deutschsprachiger Comic-Künstler«, 2015 den Preis der Literaturhäuser und 2019 den Sondermann-Preis.

Zuletzt erschienen

Writer's Block. Notizbuch (st 5529), *Mein Therapeut ist ein Psycho*. Erweiterte Fassung (st 5417), *Komplett Kafka* (st 5374), Arno Schmidt, *Schwarze Spiegel*. Gezeichnet von Mahler (BS 1528), *Thomas Bernhard. Die unkorrekte Biografie* (st 5125), James Joyce, *Ulysses*. Gezeichnet von Mahler (st 5006), *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* – nach Marcel Proust (st 4808), *Das kleine*

Einschlafbuch für Große (st 4723), *Partyspaß mit Kant. Philosophunies* (st 4634), Thomas Bernhard, *Alte Meister*. Gezeichnet von Mahler (st 4579).

Onlinemarketing
Social-Media-Anzeigen

Originalausgabe

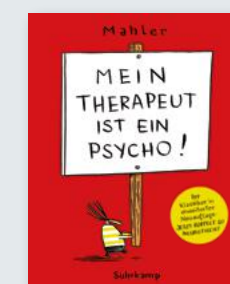
Nicolas Mahler

Ach die dumme Literatur!

Ausgewählt und gezeichnet von Mahler
st 5540. Etwa 120 Seiten. Gebunden
ca. € 20,- (D)/€ 20,60 (A)
(978-3-518-47540-9) WG: 1181

14. April 2026

Auch als eBook erhältlich



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47417-4)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47374-0)

»Eine Lektüre, die wie mit dem Hammer trifft.«

Marlen Hobrack, Welt am Sonntag



»Ein Versuch, zu retten, was von der Mutter bleibt – einzelne Sätze, Erinnerungen, und der Versuch, zu begreifen, was mit einem Menschen geschieht, der sich selbst verliert.« Elke Heidenreich, Kölner Stadt-Anzeiger

Die Mutter verliert das Gedächtnis – mehr und mehr scheinen ihr die Familie, die Welt, das Leben abhandenzukommen. Annie Ernaux hält die Gespräche mit ihr fest, schreibt sie auf, intuitiv, aus der existenziellen Angst vor dem Verlust, wie gejagt von der Gewalt des Verfalls und der Erinnerungswucht an diese Kranke, die noch immer ihre Mutter ist. Mehr als ein Jahrzehnt bleiben diese Aufzeichnungen in der Schublade.

Und doch entschließt sich Ernaux später, diese Seiten zu veröffentlichen, weil es nicht nur ein Bild ihrer Mutter geben soll: sondern die Vielheit der Wahrheiten. So wird die Chronik eines langsamen Abschieds und einer schrecklichen Zerstörung lesbar – aber auch die Pionierleistung Annie Ernaux', die schmerzhaft Such nach der Sprache für eine Krankheit, die damals noch kaum beschrieben war. Annie Ernaux erzählt von ihrer Mutter und dem aussichtslosen Kampf gegen die Alzheimer-Erkrankung, von einer großen Liebe und der Zerstörungskraft des Vergessens. Und sie verewigt so, im Moment ihres Verschwindens, den Menschen, der ihr das Leben geschenkt hat.



Annie Ernaux
Ich komme nicht aus der Dunkelheit raus
Aus dem Französischen von Sonja Finck
st 5552. Etwa 106 Seiten
ca. € 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47552-2) WG: 2112
16. Juni 2026
Auch als eBook erhältlich



Annie Ernaux, geboren 1940, bezeichnet sich als »Ethnologin ihrer selbst«. Sie ist eine der bedeutendsten französischsprachigen Schriftstellerinnen unserer Zeit, ihre zwanzig Romane sind von Kritik und Publikum gleichermaßen gefeiert worden. Annie Ernaux hat für ihr Werk zahlreiche Auszeichnungen erhalten, zuletzt den Nobelpreis für Literatur.

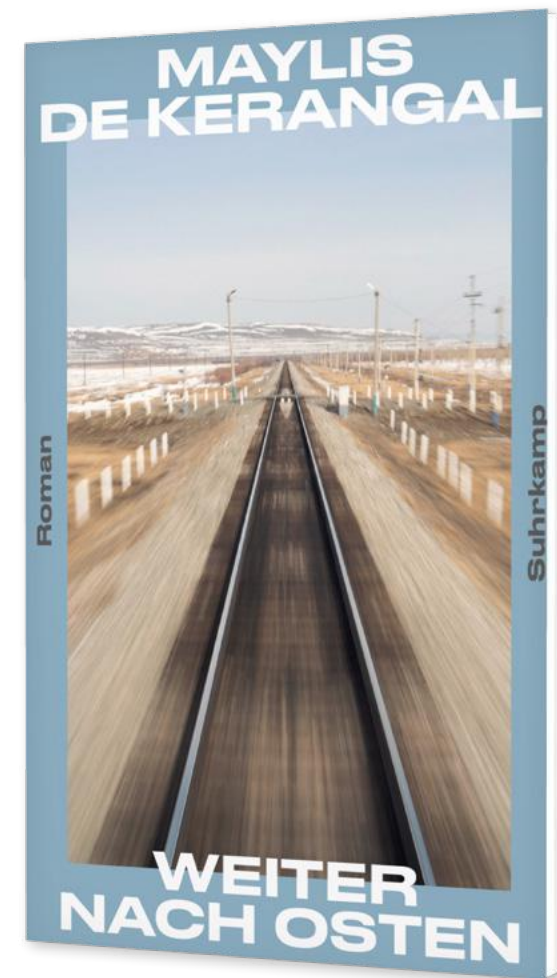
Zuletzt erschienen
Das Ereignis (st 5275)
Der junge Mann (st 5398)
Die leeren Schränke (st 5460)
Eine Leidenschaft (st 5489)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-47460-0)

»Dieses Buch ist großartig und betörend.«

L'Express



Aljoscha, ein junger russischer Soldat, will nicht in den Krieg ziehen. Zwangsrekrutiert und unterwegs in der transsibirischen Eisenbahn, denkt er nur daran, zu desertieren. Eines Nachts trifft er auf Hélène, eine ältere Französin. Sie sprechen keine gemeinsame Sprache, und doch entsteht zwischen ihnen eine rätselhafte Verbindung. Als sie ihn in ihren Schlafwagen der ersten Klasse bittet, wird sie unausgesprochen zu seiner Komplizin.

Eine Fahrt ins Ungewisse und die Geschichte einer außergewöhnlichen Anziehung – zart und intensiv erzählt Maylis de Kerangal von einer Begegnung zwischen zwei Fremden, von der Weite der russischen Landschaft – und von einem Fluchtplan, der so verführerisch wie unmöglich erscheint.

»Ein kleiner Roman, der eine große Welt öffnet.« ORF

»Ohne Sentimentalität erzählt, dicht, bildhaft und poetisch.« Neue Zürcher Zeitung

»Ein perfekter Roman, schmal, zart, atemberaubend.« MDR

»Wie Kerangal die Wortlosigkeit dieses einander völlig fremden Gespanns darstellt, ist groß.« Süddeutsche Zeitung

»Maylis de Kerangal findet die schönsten, wundersamsten Bilder.« NDR Kultur

• SWR-Bestenliste

• The New York Times Best Books 2023

Maylis de Kerangal
Weiter nach Osten
Roman
Aus dem Französischen von Andrea Spingler
st 5553. Etwa 90 Seiten
ca. € 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47553-9) WG: 2112
16. Juni 2026
Auch als eBook erhältlich



Maylis de Kerangal, geboren 1967 in Toulon, zählt zu den einflussreichsten Gegenwartsdarstellerinnen Frankreichs. Sie hat zahlreiche Romane, Essays und Erzählungsbände veröffentlicht. Für ihren Roman *Die Brücke von Coca* wurde sie mit dem Prix Médicis ausgezeichnet, *Die Lebenden reparieren* gewann zahlreiche Preise und wurde 2016 verfilmt. Kerangal lebt mit ihrer Familie in Paris.

Andrea Spingler, geboren 1949 in Stuttgart, hat unter anderem Werke von Marguerite Duras, Alain Robbe-Grillet, Patrick Modiano, Jean-Paul Sartre, André Gide ins Deutsche übertragen. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Paul-Celan-Preis für ihr Gesamtwerk an Übersetzungen. Sie lebt in Oldenburg und Südfrankreich.



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
(978-3-518-46688-9)

Ein zentraler Ort des Zweiten Weltkriegs im neuen Licht

Nirgendwo verbrachte Hitler im Zweiten Weltkrieg mehr Zeit als im ostpreußischen »Führerhauptquartier Wolfsschanze«. Von der Außenwelt abgeriegelt und umgeben von den Größen aus NSDAP und der Wehrmacht, bildete sich um den Diktator ein Mikrokosmos des NS-Regimes. Felix Bohr schildert eindrücklich und präzise das Bunkerleben sowie die zunehmende Zerrüttung im Sperrgebiet. Von diesem gingen die Befehle aus, die Vernichtung der europäischen Juden voranzutreiben und Europa in Schutt und Asche zu legen.

Während der Name »Wolfsschanze« vielen ein Begriff ist, haben die wenigsten über das Staufenberg-Attentat hinaus, das der Diktator nur leicht verletzt überlebte, eine genaue Vorstellung davon, was sich dort über knapp dreieinhalb Jahre abspielte. Auf der Basis von Zeitzeugnissen und bislang unveröffentlichten Dokumenten rekonstruiert Felix Bohr den Alltag in der »Wolfsschanze«. Seine Schilderungen verknüpft er mit grundlegenden Fragen: Was erfährt man aus den Berichten von Offizieren, Köchinnen und Kammerdienern über Hitlers Persönlichkeit? Wie beeinflussten die zunehmend chaotischen Verhältnisse und die paranoide Atmosphäre in dem abgelegenen Komplex die dort getroffenen Entscheidungen? Aus Bohrs dichten Beschreibungen ergibt sich eine präzise Analyse der obersten Ebene des NS-Regimes, die zwischen Teestunden und Waldspaziergängen das deutsche Menschheitsverbrechen plante.



© Max Zerrahn



Felix Bohr, geboren 1982, ist Historiker und Journalist. Er studierte in Berlin und Rom Geschichte sowie katholische Theologie. Seit 2012 ist er für das Nachrichtenmagazin *Der Spiegel* tätig, aktuell in der Leitung des Geschichtsressorts.

Zuletzt erschienen
Die Kriegerverbrecherlobby (2018)

»Bohr schildert den Alltag des multimedikamentös stabilisierten Diktators, der in der selbst gewählten Verinselung den Kontakt zur Wirklichkeit verliert.«

Reiner Ruf, Stuttgarter Zeitung



Felix Bohr
Vor dem Untergang
Hitlers Jahre in der
»Wolfsschanze«
st 5549. Etwa 298 Seiten
ca. € 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47549-2) WG: 2947
12. Mai 2026
Auch als eBook erhältlich



BUCH DES MONATS

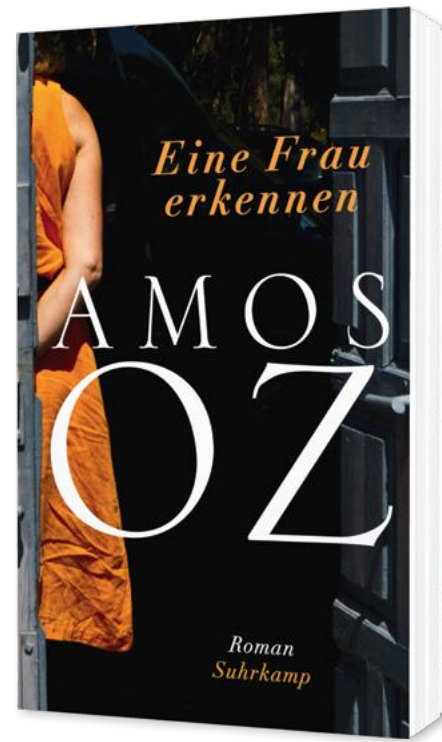


Sieben Menschen erzählen von ihren Hoffnungen, Sehnsüchten und Enttäuschungen und von ihren Versuchen, ein erfülltes Leben zu führen. Dauerhaft ist allein das Meer, und so beschwört und beklagt der Erzähler im selben Atemzug Lust und Vergänglichkeit des menschlichen Daseins. Ein sinnlicher, elegischer Roman, der eine tiefgründige Reflexion der israelischen Gesellschaft bietet und die elementare Gewalt von Liebe, Verlangen und Schmerz auslöst.

»In einer Welt voller Hype, Lärm und Verwirrung ist die schlichte Klarheit von *Allein das Meer* völlig unerwartet.« *The New York Times Book Review*

»Ein Prosagedicht, zugleich melancholisch und sinnlich.« *The New Yorker*

»Dieses Buch von mir sollten Sie auf die »einsame Insel« mitnehmen!« *Amos Oz*



In *Eine Frau erkennen* erzählt Amos Oz von Joel Ravid, einem 47-jährigen Ex-Agenten des israelischen Geheimdienstes, der nach dem Tod seiner Frau ein neues Leben beginnen will und sich ins Privatleben zurückgezogen hat. Doch Vergangenheit und Misstrauen holen ihn immer wieder ein, denn der Geheimdienst versucht, ihn zur Rückkehr zu bewegen. In diesem vielschichtigen Anti-Spionageroman geht es weniger um Agentenabenteuer als um Selbstsuche, Menschlichkeit – und den Wunsch nach Frieden in einem zerrissenen Land.

»Ein Buch von utopischer Kraft und ein Appell an die Menschlichkeit.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Humorvoll, melancholisch und berührend.« *The New York Times*

»Serhij Zhadans Erzählungen erreichen in ihrer Einfachheit geradezu shakespearesche Monumentalität.« *Falter*



»Die Stadt lag da wie ein Tier mit gebrochenem Rückgrat.« In der vom Krieg heimgesuchten Großstadt treffen sich Menschen an Orten, die noch halbwegs intakt sind: auf dem Fußballplatz, in der Kirche, in einem lichtdurchfluteten Hochhausbüro. Zhadan-Leser begegnen vertrauten Figuren aus *Mesopotamien* oder *Internat* – Leute, bei denen man nie genau wusste, was sie eigentlich tun: Musiker, arbeitslose Lehrer, Werber, Automechaniker. Jetzt kämpfen sie mit neuen Realitäten: Eine alte Frau muss nach einem Angriff evakuiert werden, ein Invalide braucht Arbeit, ein gefallener Kollege wird beerdigt.

Zhadan erzählt eindringlich vom Leben in einem Alltag, der vom Krieg gezeichnet ist – von Schutzlosigkeit, Verlust und einer Gesellschaft, die sich daran gewöhnt hat, dass überall der »große Tod« mit herumsteht, wo immer man sich auch trifft.

»Gerade weil Zhadan so unaufgeregt von Verlust, Tod und Schmerz erzählt, trifft er mitten ins Herz.« *NDR Kultur*

»Eine Prosa wie ein Laser, konzentriert, mit gebündelter Energie.« *Frankfurter Rundschau*

»Wer auch nur eine dieser Geschichten gelesen hat, wird sie so schnell nicht vergessen.« *Der Tagesspiegel*

Amos Oz
Allein das Meer
Aus dem Englischen von
Frank Heibert
st 5559. Etwa 200 Seiten
ca. € 15,- (D)/€ 15,50 (A)
(978-3-518-47559-1) WG: 2112
13. August 2026
Auch als eBook erhältlich



Onlinemarketing
Online-Anzeigen zu den
Bänden von Amos Oz

Amos Oz
Eine Frau erkennen
Roman
Aus dem Hebräischen von
Ruth Achlama
st 5560. Etwa 320 Seiten
ca. € 16,- (D)/€ 16,50 (A)
(978-3-518-47560-7) WG: 2112
13. August 2026
Auch als eBook erhältlich



Amos Oz (1939-2018) gilt als einer der prägenden und prominentesten Autoren Israels. Sein Name und sein Werk wurden zum Inbegriff moderner hebräischer Literatur in aller Welt, seine Bücher vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 1992, dem Goethe-Preis der Stadt Frankfurt am Main 2005 und dem Siegfried Lenz Preis 2014. Sein bekanntestes Werk *Eine Geschichte von Liebe und Finsternis* wurde in alle Weltssprachen übersetzt und 2016 als Film adaptiert.

Serhij Zhadan
Keiner wird um etwas bitten
Neue Geschichten
Aus dem Ukrainischen von
Sabine Stöhr und Juri Durkot
st 5557. Etwa 165 Seiten
ca. € 14,- (D)/€ 14,40 (A)
(978-3-518-47557-7) WG: 2112
14. Juli 2026
Auch als eBook erhältlich



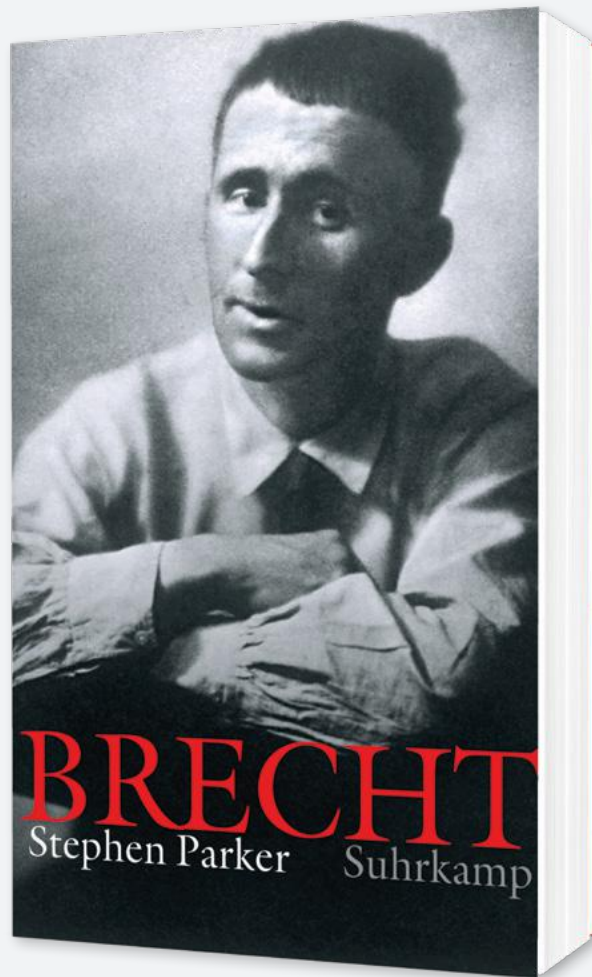
Serhij Zhadan, 1974 in Starobilsk / Gebiet Luhansk geboren, publizierte seit 1995 zahlreiche Gedichtbände, Erzählungen und Romane. Sein Werk wurde in mehr als 20 Sprachen übersetzt und erhielt viele internationale Auszeichnungen, u.a. den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2022, den Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken 2022 und den Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur 2025. Zhadan lebt in Charkiw und ist seit Mai 2024 Soldat.

Sabine Stöhr, Berlin, und **Juri Durkot**, Lwiw, übersetzen seit 2007 das Prosawerk von Serhij Zhadan. Für *Die Erfindung des Jazz im Donbass* erhielten sie 2014 den Brücke Berlin Preis. Sabine Stöhr wurde für ihre Übersetzung des Werks von Juri Andruchowytsh mit dem Johann-Heinrich-Voß-Preis geehrt. Juri Durkot, Germanist und Journalist, veröffentlicht seit 2022 ein Kriegstagebuch in der *Welt*.



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
(978-3-518-47233-0)

Endlich im Taschenbuch: Das ultimative Standardwerk zu Brechts Leben und Werk



Stephen Parkers Biografie über Bertolt Brecht gilt als herausragend – nicht zuletzt, weil sie erstmals das verfügbare Wissen über Leben und Werk des Autors umfassend erzählt. Statt bloßer Chronologie bietet Parker eine lebendige, detailreiche Darstellung eines Lebens am Abgrund – geprägt von politischen, persönlichen und künstlerischen Spannungen. Mit unvoreingenommenem Blick und in angelsächsisch leichtem Stil schildert der Germanist die unterschiedlichen Lebens- und Schaffensphasen Brechts und macht parteiische Deutungen in ihrem historischen Kontext nachvollziehbar. Glänzend geschrieben und getragen von großer Sachkenntnis, spürt Parker den Widersprüchen Brechts nach. Sein Enthusiasmus und seine Liebe zum Werk begleiten den Dichter durch alle Entwicklungen und bringen ihn uns in seiner ganzen Komplexität nahe.

»Wohl die beste Biografie eines Literaten, die ich jemals gelesen habe.« *Michael Hofmann, The Times Literary Supplement*

»Parker bringt den Literaturriesen Brecht zum ersten Mal in vollem Umfang auf Augenhöhe mit dem Leser.« *Michaela Schmitz, Deutschlandfunk*

»Das Buch dürfte für lange Zeit die gültige Biografie des schwierigen Klassikers bleiben.« *Peter Laudenbach, Süddeutsche Zeitung*

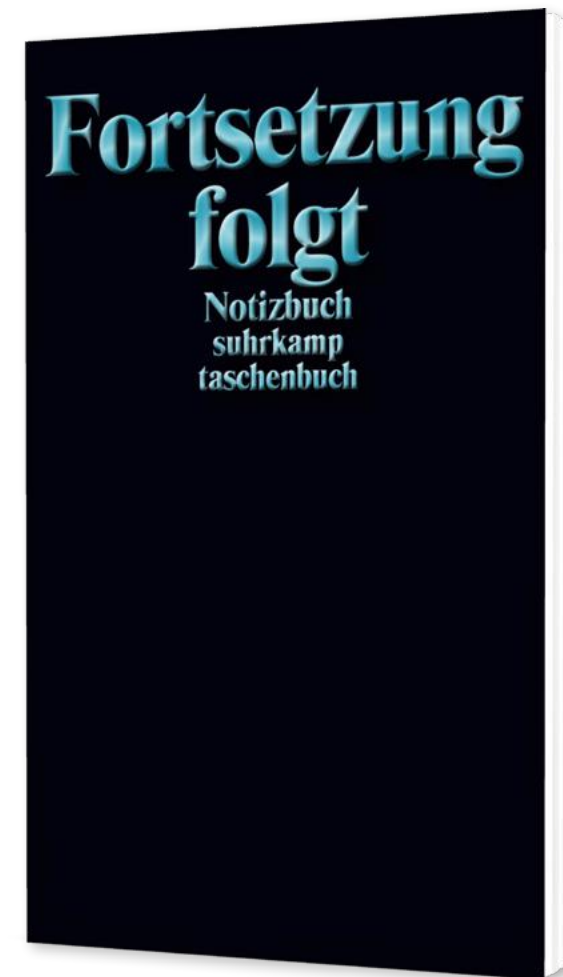
Stephen Parker
Bertolt Brecht
Eine Biographie
Aus dem Englischen von
Ulrich Fries und Irmgard Müller
st 5554. Etwa 1030 Seiten
ca. € 34,- (D)/€ 35,- (A)
(978-3-518-47554-6) WG: 2921
16. Juni 2026

Stephen Parker ist Professor der Germanistik an der Universität in Cardiff. Zuvor war er Henry Simon Professor of German an der Universität in Manchester und von 2009 bis 2012 Leverhulme Research Fellow.

www.suhrkamp.de/brecht



Jede Seite ist ein Versprechen: Das Beste kommt noch



Fortsetzung folgt ist kein gewöhnliches Notizbuch, sondern eine Einladung, eigene Gedanken, Ideen, Erinnerungen und Geschichten weiterzuschreiben. Jede Seite wartet darauf, mit deiner Kreativität gefüllt zu werden – denn deine Geschichte ist noch lange nicht zu Ende. Hier startet dein Abenteuer, und die Fortsetzung schreibst nur du.

- Ob Skizzen, Tagebuchzeilen oder spontane Einfälle – hier findet alles Platz, was weiterwachsen darf
- Ein Notizbuch für alle, die das Offene lieben
- Im Format 9,5 × 15 cm



Originalausgabe
Fortsetzung folgt
Notizbuch
Etwa 160 Seiten
ca. € 8,- (D)* / € 8,30 (A)*
(GTIN: 4038239050332) WG: 2191
14. April 2026

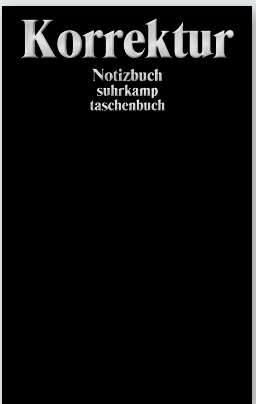




€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
st 4919 (978-3-518-46919-4)



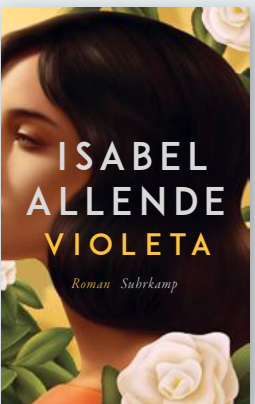
€ 5,- (D)/€ 5,20 (A)
st 4979 (978-3-518-46979-8)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
st 4824 (978-3-518-46824-1)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
st 4759 (978-3-518-46759-6)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5354 (978-3-518-47354-2)



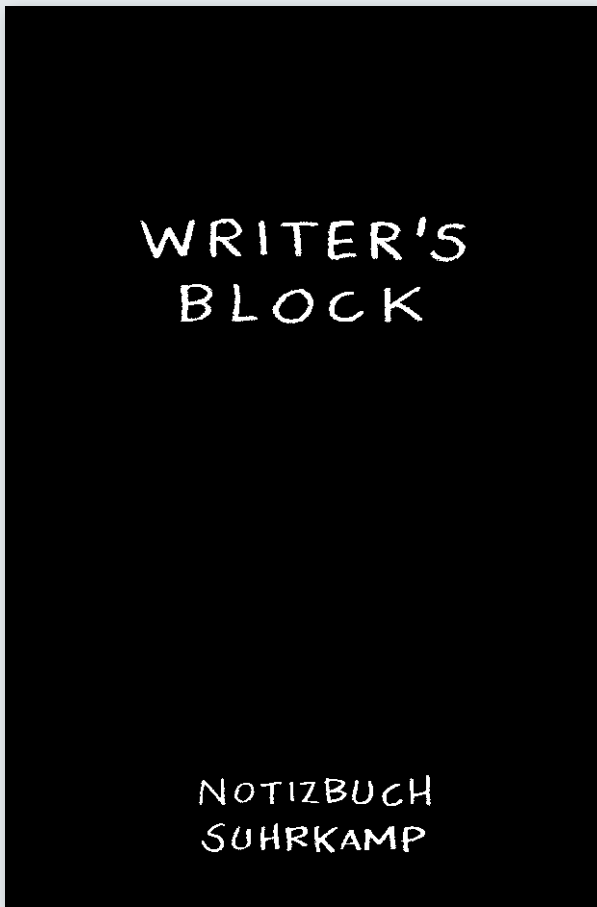
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5478 (978-3-518-47478-5)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 4897 (978-3-518-46897-5)



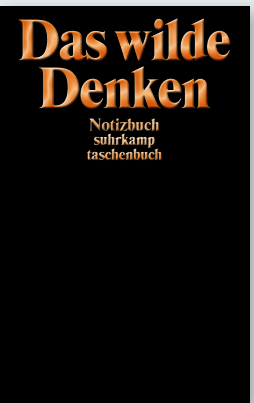
€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
st 5517 (978-3-518-47517-1)



€ 8,- (D)/€ 8,30 (A)
st 5529 (978-3-518-47529-4)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
st 4724 (978-3-518-46724-4)



€ 7,- (D)/€ 7,20 (A)
st 5429 (978-3-518-47429-7)



€ 23,- (D)/€ 23,70 (A)
st 5515 (978-3-518-47515-7)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
(978-3-518-47526-3)



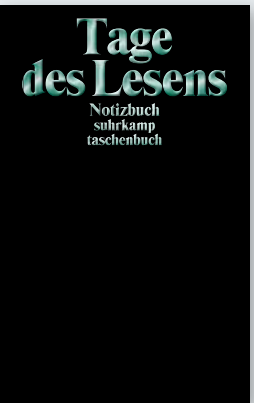
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5475 (978-3-518-47475-4)



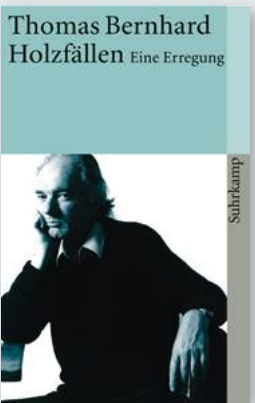
€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5498 (978-3-518-47498-3)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
st 4667 (978-3-518-46667-4)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
st 5107 (978-3-518-47107-4)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 1523 (978-3-518-38023-9)



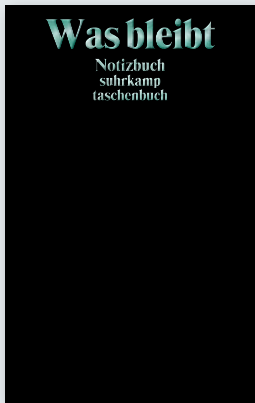
€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
st 4074 (978-3-518-46074-0)



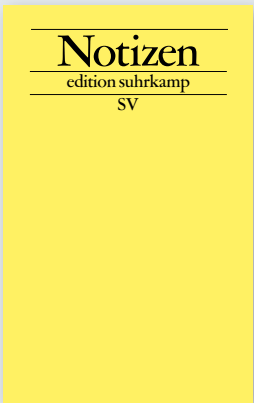
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5510 (978-3-518-47510-2)



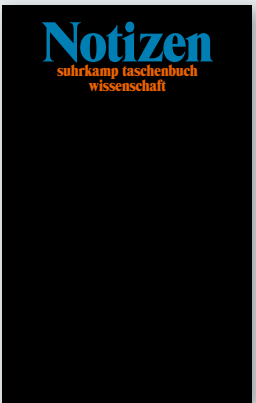
€ 7,- (D)/€ 7,20 (A)
st 5503 (978-3-518-47503-4)



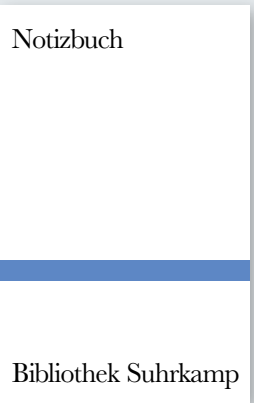
€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
st 5362 (978-3-518-47362-7)



€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-07122-9)



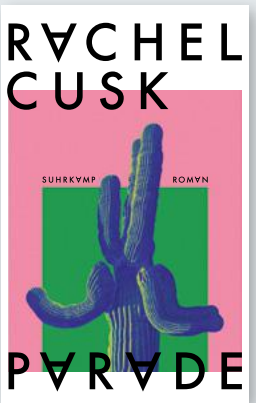
€ 6,- (D)/€ 6,20 (A)
(978-3-518-00178-3)



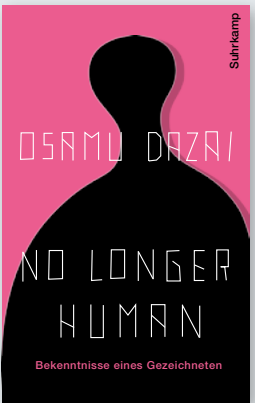
€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
(978-3-518-07260-8)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 3922 (978-3-518-45922-5)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 5520 (978-3-518-47520-1)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 5452 (978-3-518-47452-5)



€ 18,- (D)/€ 18,50 (A)
st 5097 (978-3-518-47097-8)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 4968 (978-3-518-46968-2)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5489 (978-3-518-47489-1)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5313 (978-3-518-47313-9)



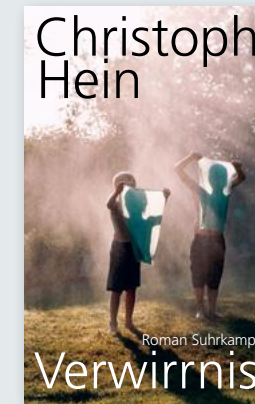
€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
st 5476 (978-3-518-47476-1)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 5514 (978-3-518-47514-0)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
st 5492 (978-3-518-47492-1)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5010 (978-3-518-47010-7)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 4760 (978-3-518-46760-2)



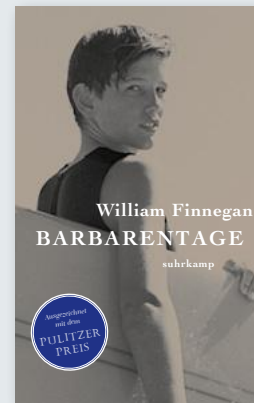
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5466 (978-3-518-47466-2)



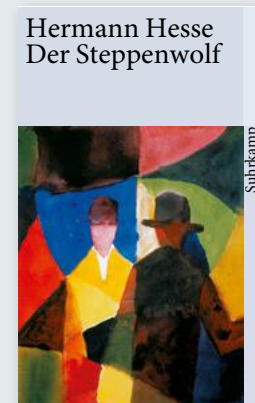
€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
st 5117 (978-3-518-47117-3)



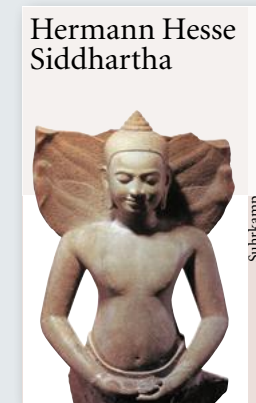
€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
st 5482 (978-3-518-47482-2)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 4960 (978-3-518-46960-6)



€ 11,- (D)/€ 11,40 (A)
st 175 (978-3-518-36675-2)



€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
st 182 (978-3-518-36682-0)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5173 (978-3-518-47173-9)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5427 (978-3-518-47427-3)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 5386 (978-3-518-47386-3)



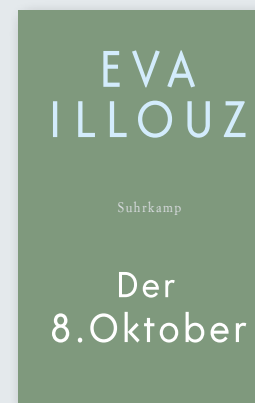
€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 5168 (978-3-518-47168-5)



€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
st 354 (978-3-518-36854-1)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5561 (978-3-518-47561-4)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5530 (978-3-518-47530-0)



€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
st 5513 (978-3-518-47513-3)



€ 48,- (D)/€ 49,40 (A)
st 4455 (978-3-518-46455-7)



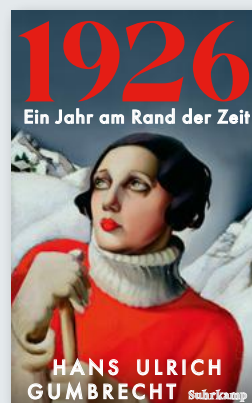
€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
st 5433 (978-3-518-47433-4)



€ 11,- (D)/€ 11,40 (A)
st 5008 (978-3-518-47008-4)



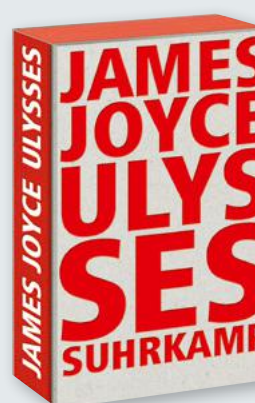
€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
st 5488 (978-3-518-47488-4)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
st 5531 (978-3-518-47531-7)



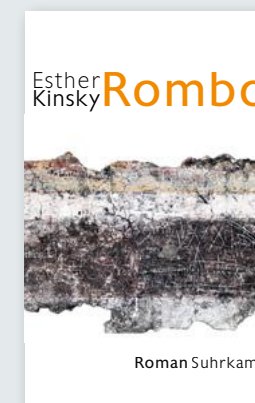
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5454 (978-3-518-47454-9)



€ 20,- (D)/€ 20,60 (A)
st 3816 (978-3-518-45816-7)



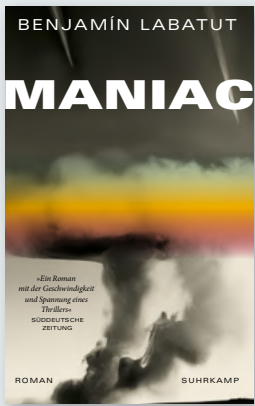
€ 9,- (D)/€ 9,30 (A)
st 3669 (978-3-518-45669-9)



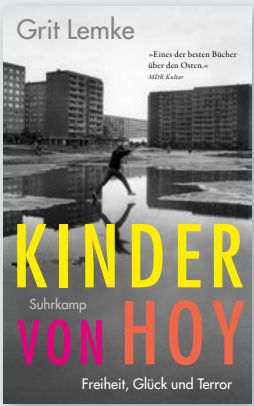
€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 5311 (978-3-518-47311-5)



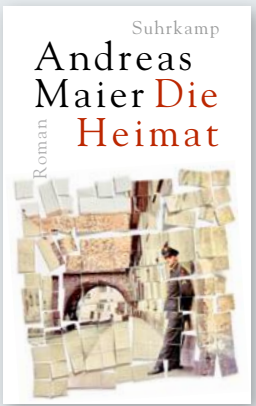
€ 8,- (D)/€ 8,30 (A)
st 601 (978-3-518-37101-5)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5451 (978-3-518-47451-8)



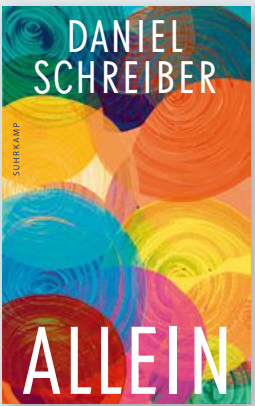
€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5329 (978-3-518-47329-0)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5423 (978-3-518-47423-5)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5092 (978-3-518-47092-3)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5318 (978-3-518-47318-4)



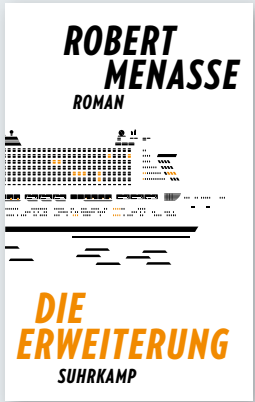
€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5491 (978-3-518-47491-4)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 4630 (978-3-518-46630-8)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5130 (978-3-518-47130-2)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 4920 (978-3-518-46920-0)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
st 5361 (978-3-518-47361-0)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
st 5288 (978-3-518-47288-0)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5174 (978-3-518-47174-6)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
st 5415 (978-3-518-47415-0)



€ 25,- (D)/€ 25,70 (A)
st 5338 (978-3-518-47338-2)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5164 (978-3-518-47164-7)



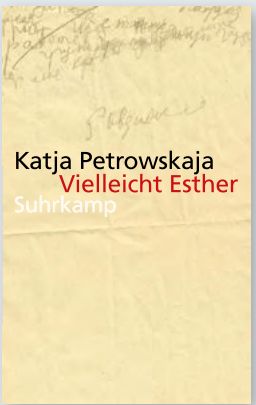
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5283 (978-3-518-47283-5)



€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
st 5131 (978-3-518-47131-9)



€ 15,- (D)/€ 15,50 (A)
st 3968 (978-3-518-45968-3)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 4596 (978-3-518-46596-7)



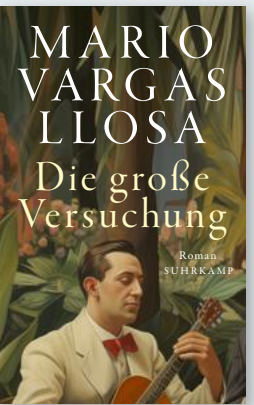
€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 4921 (978-3-518-46921-7)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 5455 (978-3-518-47455-6)



€ 16,- (D)/€ 16,50 (A)
st 3427 (978-3-518-39927-9)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5519 (978-3-518-47519-5)



€ 13,- (D)/€ 13,40 (A)
st 5444 (978-3-518-47444-0)



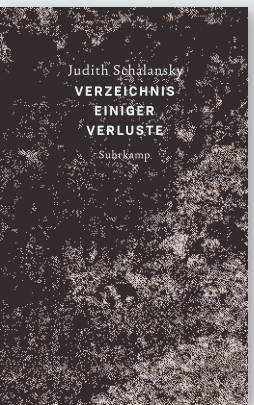
€ 55,- (D)/€ 56,60 (A)
st 4830 (978-3-518-46830-2)



€ 10,- (D)/€ 10,30 (A)
st 5100 (978-3-518-47100-5)



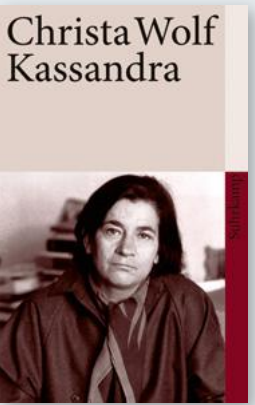
€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5274 (978-3-518-47274-3)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5078 (978-3-518-47078-7)



€ 12,- (D)/€ 12,40 (A)
st 5009 (978-3-518-47009-1)



€ 9,- (D)/€ 9,30 (A)
st 4052 (978-3-518-46052-8)



€ 14,- (D)/€ 14,40 (A)
st 5324 (978-3-518-47324-5)



€ 24,- (D)/€ 24,70 (A)
st 5485 (978-3-518-47485-3)

A

Adorno, Theodor W.	104
Arnold, Thomas	86

B

Bachmann, Ingeborg	25
Baecker, Dirk	93
Bator, Joanna	44, 130
Bazterrica, Agustina	122
Benjamin, Walter	96
Bianchi, Bernardo (Hg.)	102
Bohr, Felix	140
Brandl, Barbara	103
Brecht, Bertolt	26
Breithaupt, Fritz	78
Breyger, Yevgeniy	12
Bröckling, Ulrich	115
Bußmann, Nina	134
Butollo, Florian	114

C

Calle, Sophie	52
Citchens, Addie E.	28
Cotten, Ann	112

D

Daub, Adrian	110
--------------	-----

E

Eribon, Didier	64
Ernaux, Annie	138
Eshel, Amir (Hg.)	72
Esposito, Fernando (Hg.)	101
Evans, Jennifer V.	99

F

Ferrante, Elena	36
Foucault, Michel	94, 95, 98
Fuchs, Thomas	86

G

Geißler, Heike	14
Gesigora, Christoph (Hg.)	88
Grade, Chaim	74
Gumbrecht, Hans Ulrich	56

H

Hagemann, Karen	82
Haidle, Noah	27
Hein, Christoph	118
Hofmann, Julian Nicolai (Hg.)	100

J

Jaeggy, Fleur	50
---------------	----

K

Kaulen, Heinrich (Hg.)	96
Kerangal, Maylis de	42, 139
Kieserling, André (Hg.)	88
Kljutscharjowa, Natalja	112
Koeppen, Wolfgang	24
Kölbel, Martin (Hg.)	26
Koschorke, Albrecht	100
Krüger, Michael	126
Kunst, Thomas	22

L

Langer, Renate (Hg.)	25
Leiber, Svenja	6
Leinemann, Clara	10
Lerner, Ben	32
Lipowsky, Andreas (Hg.)	102
Loick, Daniel (Hg.)	102
Luhmann, Niklas	88

M

Maack, Benjamin	18
Mahler, Nicolas	136
Menasse, Robert	2
Mergenthaler, Volker (Hg.)	96
Möllers, Christoph	105
Müller, Jan-Werner	111

O

Ofrath, Avner	114
Oz, Amos	76, 142

P

Parker, Stephen	144
Paul, Morten (Hg.)	101
Perthes, Volker	62
Plath, Sylvia	48
Precht, Oliver (Hg.)	102

R

Reckwitz, Andreas	92
Riofrancos, Thea	60
Rothmann, Ralf	124

S

Schalansky, Judith	8
Schmid, Wilhelm	133
Schmidt, Christian (Hg.)	102
Schmidt, Johannes F. K. (Hg.)	88
Scholzen, Caroline (Hg.)	25
Schuhmacher, Isette (Hg.)	102
Schwarz, Michael (Hg.)	104
Selk, Veith (Hg.)	100
Sharabi, Eli	66
Šljivar, Tanja	46
Sloterdijk, Peter	106, 127
Sparr, Thomas (Hg.)	72
Strick, Simon	110

T

Taylor, Charles	84, 104
Tempest, Kae	38
Tenenbom, Tuvia	128
Thome, Stephan	132
Treichel, Hans-Ulrich	16, 24

V

Villwock, Peter (Hg.)	26
-----------------------	----

W

Wacquant, Loic	90
Weinberg, Nils	105
Winkler, Josef	20

Z

Zalapi, Gabriella	34
Zhadan, Serhij	143
Zucman, Gabriel	113

Ausgezeichnete Autor:innen

Eine Auswahl

**Carolín Amlinger/
Oliver Nachtwey**
Geschwister-Scholl-Preis

Seyla Benhabib
Hannah-Arendt-Preis für
politisches Denken

Emma Braslavsky
Thüringer Literaturpreis

Yevgeniy Breyger
Reinhard-Priessnitz-Preis
Literaturpreis der deutschen
Wirtschaft

Rainer Forst
Goethe-Plakette der Stadt
Frankfurt am Main

Heike Geißler
Bayerischer Buchpreis
Heinrich-Böll-Preis der Stadt Köln
Klopstock-Preis

Ozan Zakariya Keskinliç
ZDF-»aspekte«-Literaturpreis

Ingrid Lausund
Ödön-von-Horváth-Preis

Ricarda Messner
Literaturpreis Fulda

Emine Sevgi Özdamar
Manès-Sperber-Preis

Ralf Rothmann
Kunstpreis des Landes
Nordrhein-Westfalen

Karl Schlögel
Friedenspreis des Deutschen
Buchhandels

Daniela Seel
Kleist-Preis

Thomas Strässle
Literaturpreis des Kantons Bern

Serhij Zhadan
Österreichischer Staatspreis für
Europäische Literatur

JETZT REINHÖREN
& ABONNIEREN »



Unser neuer
Handelsnewsletter



Jetzt abonnieren.

© Suhrkamp Verlag. Alle Rechte, Lieferbarkeit, Preisänderungen vorbehalten. Der angegebene Ladenpreis in Euro gilt für die Bundesrepublik Deutschland und Österreich. Von Importeuren im Ausland festgelegte Euro-Preise können abweichen.

Bildnachweis Autorentableau: Jennifer Altman (Jan-Werner Müller), David Ausserhofer (Florian Butollo), Jürgen Bauer (Ulrich Bröckling, Thomas Kunst, Volker Perthes, Judith Schalansky, Charles Taylor, Loïc Wacquant), Marco Calderon (Fritz Breithaupt), Claire Dorn/Courtesy Perrotin (Sophie Calle), Olivia Ebertz (Thea Riofrancos), Effigie/Bridgeman Images (Fleur Jaeggy), Alexander Paul Englert (Josef Winkler), Blake Ezra (Eli Sharabi), Brigitte Friedrich (Natalja Kljutscharjowa), Thomas Fuchs (Thomas Fuchs), Annette Hornischer/American Academy (Karen Hagemann), Magda Hueckel (Joanna Bator), Antonia Jacobsen (Peter Sloterdijk), Marija Janković (Tanja Šljivar), Jana Junker (Benjamin Maack), Tim Knox/BRANSCH (Ben Lerner), Roman Lusser/éditions Zoé (Gabriella Zalapi), Francesca Mantovani/Éditions Gallimard (Maylis de Kerangal), Cynthia Newberry (Adrian Daub), Lukas Pfeifer (Thomas Arnold), Rafaela Pröll (Yevgeniy Breyger, Robert Menasse), Britt Smith (Addie E. Citchens), Lilika Strezoska (Simon Strick), Heike Steinweg (Nina Bußmann, Annie Ernaux, Heike Geißler, Svenja Leiber, Hans-Ulrich Treichel), Isi Tenenbom (Tuvia Tenenbom), The University of Sheffield (Hans Ulrich Gumbrecht), Anna Weise/SZ photo/laif (Ann Cotten), Manfred Werner/Tsui-CC BY SA 3.0 (Nicolas Mahler), Max Zerrahn (Noah Haidle, Clara Leinemann). Weitere Nachweise über das Bildarchiv des Suhrkamp Verlags. Redaktionsschluss: 31. Oktober 2025 (978-3-518-93071-7)

www.suhrkamp.de



FSC

Klimaneutral

Suhrkamp Verlag

Torstraße 44, 10119 Berlin, Tel. 030/740 744-0, Fax 030/740 744-199, www.suhrkamp.de

Bestellungen bitte über das Kundenportal unter: service.zeitfracht.de

VERLAGSVERTRETER

DEUTSCHLAND
Berlin, Hamburg, Hessen, Schleswig-Holstein
Rolf Cordes
c/o Suhrkamp Verlag
Torstraße 44, 10119 Berlin
Tel. 030/740 744-243
Fax 030/740 744-259
cordes@suhrkamp.de

Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen
Michael Geißler
Blücherstraße 118
45472 Mülheim
Tel. 0208/498 246
Fax 0208/498 420
geissler@suhrkamp.de

Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Thüringen
Kristine Nebe
Steinstraße 85
04275 Leipzig
Tel. 0341/303 94 71
nebe@suhrkamp.de

Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg
Verkauf/Vertrieb
Tel. 030/740 744-0
verkauf@suhrkamp.de

Bayern
Mario Max
Heiglstraße 1
82515 Wolfratshausen
Tel. 0173/760 83 88
max@suhrkamp.de

ÖSTERREICH
Manfred Fischer
Am Pesenbach 18
A-4101 Feldkirchen
Tel. (+43) 0664/811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11
A-1160 Wien
Tel. (+43) 0664/887 063 95
alexander.lippmann@mohrmorawa.at

SCHWEIZ
Mattias Ferroni und Mathieu Süsstrunk
b+i buch und information ag
Hofackerstrasse 13 A
CH-8032 Zürich
Tel. (+41) 044/422 12 17
m.ferroni@buchinfo.ch
m.suesstrunk@buchinfo.ch

ANSPRECHPARTNER IM VERLAG

Verkauf/Vertrieb
Alexander Nedo (Leitung)
Tel. 030/740 744-260, nedo@suhrkamp.de

Vertriebs- und Kundenservice
Johanna Kaiser
Tel. 030/740 744-242, kaiser@suhrkamp.de
Nikola Schuster-Neuhaus
Tel. 030/740 744-252,
schuster-neuhaus@suhrkamp.de
Stefanie Wiebach
Tel. 030/740 744-248, wiebach@suhrkamp.de

Key Account Management
Manfred Drescher
Tel. 030/740 744-251, mdrescher@suhrkamp.de
Marion Jaiser
Tel. 030/740 744-249, jaiser@suhrkamp.de
Stephan Mehner
Tel. 030/740 744-244, mehner@suhrkamp.de
Madeleine Hartmann (Assistenz)
Tel. 030/740 744-246, mhartmann@suhrkamp.de
Ulrike Michel (Assistenz)
Tel. 030/740 744-243, umichel@suhrkamp.de
Christina Scheben (Assistenz)
Tel. 030/740 744-253, scheben@suhrkamp.de

Logistik und Auslieferungskoordination
Bettina Dümig (Leitung)
Tel. 030/740 744-250, duemig@suhrkamp.de

Presse/Lesungen & Veranstaltungen
Dr. Tanja Postpischil (Leitung)
Tel. 030/740 744-290, postpischil@suhrkamp.de

Presse
Anna Bayerl (Kinder- und Jugendbuch, Deutschsprachige Literatur)
Tel. 030/740 744-295, bayerl@suhrkamp.de
Petra Büscher (Krimi und Thriller Suhrkamp Verlag)
Tel. 0151/2642 0512, buescher@suhrkamp.de
Theresa Croll (Wissenschaft, Sachbuch, Jüdischer Verlag)
Tel. 030/740 744-293, croll@suhrkamp.de
Rica Heinke (Französischsprachige Literatur, Bibliothek Suhrkamp)
Tel. 030/740 744-297, heinke@suhrkamp.de
Nicole Herrschmann (Teamleitung Insel Verlag, Presse: Internationale Literatur, Suhrkamp Verlag)
Tel. 030/740 744-292, herrschmann@suhrkamp.de
Leonie Hohmann (Presse: edition suhrkamp, Veranstaltungen: Wissenschaft, Sachbuch, edition suhrkamp)
Tel. 030/740 744-164, hohmann@suhrkamp.de
Alexandra Richter (Deutschsprachige Literatur)
Tel. 030/740 744-291, richter@suhrkamp.de
Paula Zachert (Insel Verlag, suhrkamp taschenbuch)
Tel. 030/740 744-294, zachert@suhrkamp.de

Lea Achmüller (Volontärin)
Tel. 030/740 744-298, achmueller@suhrkamp.de
Rezensionsexemplare
presse@suhrkamp.de
Fax: 030/740 744-299

Lesungen & Veranstaltungen
Antje Richers-Görmann (Teamleitung, Deutschsprachige Literatur, Jüdischer Verlag)
Tel. 030/740 744-160, richers@suhrkamp.de
Nina Milivojevic (Internationale Literatur, Kinder- und Jugendbuch)
Tel. 030/740 744-165, milivojevic@suhrkamp.de
Ines Lenkersdorf (Insel Verlag, suhrkamp taschenbuch)
Tel. 030/740 744-163, lenkersdorf@suhrkamp.de
Christoph Ludwig (Deutschsprachige Literatur)
Tel. 030/740 744-162, ludwig@suhrkamp.de
Antonia Prume (Volontärin)
Tel. 030/740 744-161, prume@suhrkamp.de

Werbung
Matthias Reiner (Leitung)
Tel. 030/740 744-280, werbung@suhrkamp.de

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

DEUTSCHLAND

Zeitfracht Medien GmbH
Verlagsauslieferung
Industriestraße 23
70565 Stuttgart
Tel. 0711/7860-2254

Genehmigte Rücksendungen nur an:
Verlagsauslieferung
Suhrkamp Verlag/Insel Verlag
Remittendenannahme
c/o Zeitfracht Medien GmbH
Ferdinand-Jühlke-Straße 15
99095 Erfurt

ÖSTERREICH

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. (+43) 01/680 14-0
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

SCHWEIZ

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. (+41) 062/209 26 26
Fax (+41) 062/209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

